

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at



Nr. 41/42 · 18.10.2019

Im Visier: Ausländische Firmen, die illegal über die Grenze arbeiten

Wirtschaftskammer NÖ und Finanzpolizei kämpfen gemeinsam für einen fairen Wettbewerb.

Seiten 3, 4 und 5



Österreichische Post AG WZ 142040163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Fotos: WKNÖ, Adobe Stock



VW Kombi LR TDI AKTION
102 PS ,EZ 12/2017, Diesel, Radio, Klima, Einparkhilfe, Tempomat, 9 Sitzer, NP 43.660,-, VW Garantie 5 J./150.000 km
Aktionspreis ab Eur 23.990,-
Autohaus /IEWERS
1100 Wien, Triester Str. 87, 01/61444
Kontakt: Hr. Worm DW 241,
Hr. Göstl DW 167

100 1919 - 2019 TRADITION & INNOVATION
KAESER KOMPRESSOREN
MEHR DRUCKLUFT WENIGER ENERGIE
Linz - Wien - Graz - Wieseling - Weiler
Druckluft-Infoline: 0810 900 345 - info.austria@kaeser.com
WWW.KAESER.AT

Magazin

NÖWI persönlich:

Ehrenpreis für Präsidentin Zwazl



Im Rahmen der Waldviertler Jobmesse überreichte **Christof Kastner**, Obmann des Wirtschaftsforum Waldviertel, WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** einen Ehrenpreis und bedankte sich bei ihr für die langjährige Unterstützung des Vereins und der Waldviertler Wirtschaft.

Diese vom Verein selbst entwickelte Statue, die aus vier Würfeln besteht – aus Granit, Metall (Goldlegierung), Glas und Holz – symbolisiert die Waldviertler Wirtschaft und wurde von Betrieben aus der Region gefertigt.

82 Aussteller bei 9. Waldviertler Jobmesse

Heuer nahmen 82 Waldviertler Top-Unternehmen als Aussteller an der zweitägigen Messe in der Schremser Stadthalle im Bezirk Gmünd teil. Über 4.000 Besucher, davon 1.200 Schülerinnen und Schüler, nutzten die bereits 9. Waldviertler Jobmesse des Wirtschaftsforum Waldviertel, um sich bei den ausstellenden Betrieben und Organisationen über deren Berufsbilder, offene Jobs, Lehrstellen und Praktikumsplätze zu informieren.

Foto: Wirtschaftsforum Waldviertel

Sozialpartner-Treff bei Franz Penner



Als „Dankeschön“ für seine Wegbegleiter, Freunde, aber natürlich auch die Familie lud **Franz Penner**, langjähriger engagierter Interessenvertreter für die niederösterreichische und bundesweite Transportwirtschaft, zu einem Treffen im Weingut Holzer in Leobendorf.

Dies bot eine gute Gelegenheit zum Gedankenaustausch in lockerer Atmosphäre auch für die Spitzen der niederösterreichischen Sozialpartnerschaft, WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** und ihr Pendant von der Arbeiterkammer, **Markus Wieser**.

Schließlich zeichnete sich ja auch der ehemalige Spartenobmann Franz Penner stets als besonders guter Netzwerker aus, was unter anderem den Weg für Initiativen wie „Volksschulen zum Schnee“ oder das Projekt „Logistik 2030+“ ebnete.

V.l.: Sohn Dominik und Gattin Herta Penner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Franz Penner und AK NÖ-Präsident Markus Wieser.

Foto: Maria Gindl

ÖAMTC
Firmen-Mitglied werden!
bis zu 3 Monate gratis

Jetzt Flotten-Rabatte nutzen!
Gleich persönliches Angebot anfordern:
▶ firmenmitgliedschaft@oeamtc.at
▶ www.oeamtc.at/firmeninfo
▶ ☎ 0800 120 120

AUS DEM INHALT

Thema

Lokalausgang am Grenz-
übergang Kleinhaugsdorf 4 - 5

Niederösterreich

Unternehmerinnenforum
Eröffnung des neuen
Ausbildungszentrums der
Welsler Profile in Gresten 8

Wannarent: App zum
Mieten und Vermieten 10

Meilenstein: KI-Space
im WIFI St. Pölten eröffnet 11

Treibstoff Bildung 12

Absolventen des
High Potential-Lehrgangs
„Topf sucht Deckel“ 14

in Mistelbach 14

Bundeslehrlingswettbewerbe 15

Österreich

Gewerbe und Handwerk:
Auslastung so hoch wie nie! 16

Thomas Cook-Pleite:
Pauschalreisende bekommen
ihr Geld zurück 16

IT-Fachkräfte der Zukunft
in der WKÖ 17

Service

Mein WKO:
Alles auf einen Klick! 18 - 20

Umsatzsteuertag 2019/20 20

Brexit und Außenwirtschaft 21

Innovative Firmen: easyGarage 22

Neuer TMS-Direktor Michael
Hörhan im NÖWI-Interview 23

WIFI-Gartenakademie 24

WIFI: Erste Anlaufstelle
für Fachkräfte 25

Termine 26

Nachfolgebörse 27

Insolvenzen 28

Branchen

10. NÖ Logistiktag 29

Gewerbe und Handwerk 30

Industrie 35

Handel 36

Transport und Verkehr 42

Tourismus und Freizeit 44

Information und Consulting 46

Berzike 47

Kleiner Anzeiger 62

Buntgemischt 63

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Barbara Pullirsch, Christoph Kneissl, Aileen Emsenhuber, David Pany.
Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter.
Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2019: Druckauflage: 92.947 Stück.



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802.
Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das
nächste Postamt. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H.,
Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46,
E noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

25.000.000

Euro steckt Egger Getränke in eine neue Glasabfüllanlage. Mit dieser sollen pro Jahr bis zu 60 Millionen Glasflaschen abgefüllt werden können. Mit der Neuanschaffung will man dem „umweltbewussten Zeitgeist“ Tribut zollen.

KOMMENTAR

EU gefordert: Mafiöse Strukturen schaden NÖ Wirtschaft

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Es ist immer wieder beeindruckend, wenn man live miterleben kann, wie die Finanzpolizei illegal über die Grenze arbeitende Firmen aushebelt. Die Beamtinnen und Beamten arbeiten ruhig, präzise, höchst professionell und konsequent. Sie tun ihr Möglichstes, um Schmutzkonkurrenz aufliegen zu lassen und unsere seriös arbeitende niederösterreichische Wirtschaft zu schützen.

Was ihnen fehlt, das sollte ihnen dringend die Politik geben: Erstens mehr Kräfte, denn rund um illegal über die Grenze arbeitende Firmen haben sich geradezu mafiös anmutende Systeme zu bilden begonnen. Und zweitens bessere gesetzliche Regelungen, die der

Finanzpolizei verstärkten Zugriff auf diese illegalen Systeme und Strukturen ermöglicht.

Ein Paradebeispiel für scheinbare Kontrollmechanismen, die in Wahrheit gar nichts bewirken ist für mich das sogenannte Formular A1, das bestätigen soll, dass entsendete Arbeitskräfte im Herkunftsland ihrer Firma ordentlich sozialversichert sind. Tatsächlich fehlen diesem Formular aber sämtliche konkrete Angaben, etwa ob die Höhe der geleisteten Beiträge den Vorgaben entspricht. Es gibt keinen Behördenaustausch zu den Sozialversicherungsangaben. Und von Fälschungssicherheit ist das Formular auch weit entfernt.

Die Konsequenz ist klar: Der Kampf gegen Sozialdumping und Co. braucht europäische Lösungen und muss für die neue EU-Kommission höchste Priorität haben.

Denn die Kommission kann nicht einfach zuschauen, wenn mitten in Europa die seriöse Wirtschaft, aber auch Konsumentinnen und Konsumenten durch kriminelle Strukturen – und zu zahllose Instrumente dagegen – geschädigt werden.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional: Slowakisches Interesse an Dualer Ausbildung



Eine Delegation mit Vertretern der slowakischen Handelskammer und acht Direktoren technischer Fachschulen absolvierten auf Einladung der slowakischen Botschaft und des slowakischen Honorarkonsulats eine zweitägige Studienreise in Wien und NÖ zum Thema „Duale Ausbildung“.

NÖ Fachgruppenobmann Metalltechnische Industrie, Veit Schmid-Schmidfelden, informierte in seiner Funktion als Honorarkonsul bei Besichtigungen der Rupert Fertinger GmbH und der Weinviertler Mechatronik Akademie (WMA) in Wolkersdorf die Stärken der Dualen Ausbildung. Auch ein Besuch der Landesberufsschule Neunkirchen stand am Programm. Fotos: WKNÖ



Wirtschaft international: Prognose für Rohöl-Nachfrage sinkt

Paris (APA/dpa) – Die Internationale Energieagentur (IEA) hat wegen der Flaute in der Weltwirtschaft ihre Prognose für das Wachstum der weltweiten Nachfrage nach Rohöl gesenkt. Für heuer und das kommende Jahr werde die Prognose um jeweils 100.000 Barrel pro Tag nach unten geschraubt, wie aus dem Monatsbericht der IEA hervorgeht.

Exportunternehmen kalt erwischt

Berlin (APA/dpa) – Die internationalen Handelskonflikte und das Chaos um den Brexit haben Deutschlands Exportunternehmen in diesem Jahr kalt erwischt. „Wir müssen das laufende Jahr 2019 wohl abschreiben und uns mit einer schwarzen Null im Export zufriedengeben“, sagte der Präsident des Außenhandelsverbandes BGA, Holger Bingmann, in Berlin.

Werbe-Verbot für ungesunde Getränke

Singapur (APA/AFP) – Als erstes Land der Welt verbietet Singapur die Werbung für extrem gezuckerte Getränke. Als „wenig gesund“ geltende Limonaden und andere Getränke müssen künftig Aufdrucke mit Angaben zum Zuckergehalt und Nährwert tragen. Für besonders ungesunde Getränke darf bald weder im Internet noch in Druckerzeugnissen oder im Rundfunk geworben werden. Weitere Maßnahmen im Kampf gegen die steigenden Diabetes-Raten würden geprüft, erklärte das Ministerium.

Thema



„Es geht um Fairness für unsere Wirtschaft“

Lokalausweis Grenzübergang Kleinhaugsdorf, 5 Uhr früh. Die Finanzpolizei zieht zur Razzia auf. In ihrem Visier: Ausländische Firmen, die illegal über die Grenze arbeiten – und damit die heimische niederösterreichische Wirtschaft schädigen. VON CHRISTIAN BUCHAR

Entsprechend hat sich auch Sonja Zwazl, die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), am Grenzübergang eingefunden. „Unsere Unternehmen scheuen keinen Wettbewerb. Aber der Wettbewerb muss fair sein. Wer sich nicht an die Regeln hält, muss verfolgt und kräftig bestraft werden“, so Zwazl. Die Finanzpolizei müsse über die dafür nötigen Mittel und Instrumentarien verfügen können. Denn, so Zwazl: „Es geht um Fairness für unsere Wirtschaft.“

Dass das höchst notwendig ist, zeigt ein Beispiel aus dem Baubereich. Dort gibt es praktisch bei jedem zweiten ausländischen Unternehmen Beanstandungen

wegen Verdachts auf Unterentlohnung. Bei den heimischen Firmen dagegen nur bei jedem hundertsten. Das bestätigt auch Finanzpolizei-Chef Wilfried Lehner. „Wir haben in diesem Bereich jetzt so viele Aufgriffe wie seit Jahren nicht mehr.“

Chef oder doch nicht Chef?

Gerade wird wieder ein LKW von der Finanzpolizei zur Kontrolle von der Straße geholt, der Fahrer zur Vorlage der gesetzlich vorgeschriebenen Dokumente aufgefordert. „Eine tschechische Firma, uns sehr bekannt“, so ein Beamter. Auch Tschechisch-Dolmetscher im Dienst der Finanzpolizei stehen für die Kontrollen bereit. Bei einem anderen Lkw kramt der Lenker eine satte halbe Stunde in seinem Fahrzeug herum, ehe er doch noch die von ihm verlangten Papiere findet. Und in einem kleinen Kombi voller Werkzeug im Kofferraum kann sich der tschechische Fahrer gegenüber den Finanzpolizisten die längste Zeit nicht entscheiden, ob er jetzt ein Mitarbeiter oder doch der Firmenchef ist. Nach welchen Kriterien Fahrzeuge zur Kontrolle auf die Seite gewinkt werden? Der Beamte grinst. „Wir haben da unsere Erfahrungen. Und wissen schon, worauf wir schauen – etwa auf bestimmte Autotypen, aber auch anderes.“ Mehr verrät er nicht.



VL: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bundesspartenobfrau Gewerbe und Handwerk Renate Scheichelbauer-Schuster, NÖ Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker und Finanzpolizei-Chef Wilfried Lehner am Grenzübergang in Kleinhaugsdorf. Fotos: Christian Buchar

100 Einsatzkräfte auf der Jagd

An insgesamt fünf niederösterreichischen Grenzübergängen lauern an diesem Tag die Kontrolloren – insgesamt sind rund 100 Einsatzkräfte von Finanzpolizei, Polizei und Bundesamt für Asyl- und Fremdenwesen auf der Jagd. Und Kontrollen dieser Art sind kein Einzelfall. Mittlerweile habe sich eine „organisierte Form“ entwickelt, um durch Verstöße gegen Lohn- oder Sozialversicherungsbestimmungen illegal Geld zu machen, so Lehner. „Dem müssen wir entgegentreten.“ Dazu brauche es vor allem auch eine internationale Zusammenarbeit der Behörden. „Nur, wenn die Behörden kooperieren, kann man die Systeme aushebeln.“

Die Tricks der Illegalen sind umfangreich. Neben schlicht unterlassenen Meldungen über Sozialversicherung oder entsprechende Löhne gibt es Formularfälschungen, Aufwandsentschädigungen, die in Löhne einberech-

net werden bis hin zu Löhnen, die den von ausländischen Firmen nach Österreich entsendeten Arbeitskräften nach ihrer Rückkehr größtenteils wieder abgenommen werden.

1,1 Millionen Euro an Strafen verhängt

Allein zwischen 5 und 8 Uhr früh werden 40 über die Grenze arbeitende Unternehmen kontrolliert, bei knapp drei Viertel davon werden Verstöße festgestellt – mit in Summe 48 Beanstandungen. Seit Jahresbeginn wurden seitens der Finanzpolizei für Vergehen beim Über die Grenze-Arbeiten Strafen in der Höhe von 1,1 Millionen Euro beantragt.

Auch Konsumenten in der Pflicht

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl setzt im Kampf um den fairen Wettbewerb neben Strafen und internationaler Behördenzu-



Was sagt das Gesetz?

Entsendung:

Setzt ein Unternehmen ohne Betriebsitz in Österreich vorübergehend seine Mitarbeiter in Österreich ein, spricht man von Entsendung. Bei Betriebsitzen im EU-/EWR-Raum und Entsendung von EU-/EWR-Bürgern nach Österreich sind keine arbeitsmarktbehördlichen Bewilligungen erforderlich.

Die Entsendung muss aber bei der Zentralen Koordinationsstelle für die Kontrolle der illegalen Beschäftigung beim Bundesministerium für Finanzen (= ZKO) gemeldet werden, die entsandten Beschäftigten haben bei einer Kontrolle unter anderem Lohnunterlagen und Arbeitszeitaufzeichnungen vorzulegen.

Bei Verstoß gegen die Bestimmungen der

EU-Entsendebestätigung droht eine Verwaltungsstrafe von bis zu 10.000 Euro, im Wiederholungsfall bis zu 20.000 Euro.

Lohn- und Sozialdumping:

Bei Verstößen in Zusammenhang mit Lohn- und Sozialdumping liegen die Verwaltungsstrafen bei erstmaliger Begehung zwischen 1.000 und 10.000 Euro (bei bis zu drei betroffenen Arbeitnehmern), im Wiederholungsfall zwischen 2.000 und 20.000 Euro (jeweils je betroffenem Arbeitnehmer).

Ab vier betroffenen Arbeitnehmern beträgt der Rahmen 2.000 bis 20.000 Euro (erstmalig) bzw. 4.000 bis 50.000 Euro (Wiederholungsfall).



sammenarbeit vor allem auf das Beschlagnahmen von Arbeitsgerät – und auf die Konsumentinnen und Konsumenten. Wer sich unsauberer Firmen bediene, schaue dann in Sachen Gewährleistung durch die Finger, wenn ein Schaden auftritt, warnt sie. „Man sollte nachdenken, bevor man jemanden einen Auftrag gibt – auch, wenn der Preis verlockend ist.“ Auch Wolfgang Ecker, der Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk in der WKNÖ, will „die Konsumenten dahin bringen, auf Unternehmen in der Region zu setzen.“ Über-

dies, appelliert Ecker, könnten bei Ausschreibungen im öffentlichen Bereich noch verstärkt die vorhandenen Möglichkeiten im Interesse der regionalen Wirtschaft genutzt werden.

Außerdem wollen sich Zwazl, Ecker und Renate Scheichelbauer-Schuster, die Bundeschefin der Sparte Gewerbe und Handwerk, dafür einsetzen, dass sich die neue EU-Kommission dieser Problematik annimmt. „Redliche Unternehmer zahlen drauf“, so Scheichelbauer-Schuster. „Da gehört europaweit Ordnung gemacht.“

WILFRIED LEHNER IM INTERVIEW

Österreichs Finanzpolizei-Chef zu Fragen einer „Entsendeindustrie“, Optimierungsmöglichkeiten bei den gesetzlichen Bestimmungen und die Notwendigkeit internationaler Behördenzusammenarbeit.

48 festgestellte Verstöße allein in nur drei Stunden: Nehmen Unternehmen, die aus dem Ausland über die Grenze arbeiten, die geltenden Regeln und deren Überprüfung durch die Finanzpolizei nicht ernst?

Es ist ein ständiger Kampf – aber wir wissen sehr genau, wo wir ansetzen und worauf wir schauen müssen. Und es ist zum Teil unglaublich, worauf wir stoßen. Da gibt es Firmen, die nicht einmal die Formalerfordernisse erfüllen – wie etwa die Meldung an die Zentrale Koordinationsstelle (ZKO) oder das Mitführen von Lohnunterlagen. Oder da gibt es Adressen im Ausland, wo gleich 400 Unternehmen gemeldet sind. Aufwandsersätze werden ins Gehalt eingerechnet. Oder das Gehalt wird korrekt angegeben, ein großer Teil davon muss nach der Rückkehr vom

entsendeten Arbeitnehmer aber wieder abgeliefert werden. Die Palette der faulen Tricks ist breit.

Hat sich hier ein eigener Geschäftsweig, quasi eine Art „Entsendeindustrie“ etabliert?

Tatsache ist, dass wir zunehmend auf Drittstaatsangehörige treffen, die noch billiger arbeiten, aber aus den EU-Staaten entsendet werden. Denn die eigenen Kräfte werden mittlerweile in den Staaten, aus denen entsendet wird, gebraucht. Und so haben wir mitten in Europa auf einmal Löhne, die bei 300 oder 400 Euro im Monat liegen. Im Bau haben wir jetzt so viele Aufgriffe wie seit Jahren nicht.

Sind die gesetzlichen Bestimmungen zu zahnlos? Zahnlos sind sie nicht, aber es gibt Optimierungsmöglichkei-

ten. So gibt es aktuell zwischen den Behörden keinen Austausch zu den Sozialversicherungsdaten. Und das jetzige A1-Formular ist für sich wenig aussagekräftig. Es gibt lediglich an, dass es eine Sozialversicherung gibt, liefert dazu aber keine Beträge und ist überdies fälschungsanfällig. Trotz dieser Mängel sind die Behörden aber an dieses Formular gebunden. Das kann letztlich dazu führen, dass im Entsendestaat zu wenig Sozialversicherungsbeitrag gezahlt wird und bei uns Krankenleistungen in Anspruch genommen werden. Das ist nicht nur ein wirtschaftspolitisches, sondern auch ein sozialpolitisches Problem.

Ihre Lösung?

Wir bräuchten eine Datenbank, die für alle Behörden abrufbar ist und in der wir Arbeitsrecht, Steuerrecht und Sozialversicherungsrecht in ein Regime bringen. Ich bin überzeugt, dass wir damit auch weniger Bürokratie für die Unternehmen erreichen würden. Nur, wenn die Behörden auf internationaler Ebene koope-



rieren, kann man die Betrugssysteme effektiv aushebeln.

Ist nicht auch ein Problem, dass es genau an dieser Kooperation mangelt und etwa in Österreich verhängte Strafen im Ausland dann oft nicht exekutierbar sind?

Da hat sich einiges gebessert. Eine niederösterreichische Bezirkshauptmannschaft hat mir zuletzt etwa gemeldet, dass sie etwa in Richtung Slowakei rund 70 Prozent der verhängten Strafen tatsächlich einbringen kann. Da gibt's begründete Sorgen von Unternehmen, dass wir ihnen sonst den Lkw wegnehmen.

Niederösterreich

NÖ Unternehmerinnen starten durch!



Vera Sares (14.v.l.), neue Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, konnte zahlreiche Ehrengäste beim Unternehmerinnenforum von Frau in der Wirtschaft begrüßen – allen voran WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (15.v.l.).

Foto: Andreas Kraus

Mit neuer Landesvorsitzender Vera Sares fixiert Frau in der Wirtschaft NÖ beim Unternehmerinnenforum in Wr. Neustadt ihre Forderungen und die Schwerpunkte für die künftige Arbeit.

Das Unternehmerinnenforum ist das jährliche Highlight von Frau in der Wirtschaft Niederösterreich.

Neue Landesvorsitzende

Heuer unter neuer Führung: Vera Sares, Inhaberin der Werbeagentur SProduction in Himberg, steht ab sofort der Interessenvertretung der NÖ Unternehmerinnen vor.

Standing Ovations gab es für ihre Vorgängerin Waltraud Rigler, die scheidende Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft NÖ, die dem Frauennetzwerk acht Jahre lang vorgestanden war.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl lobte sie als „Fels in der Brandung“ und verlieh die Große Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ.

„An den richtigen Rädchen drehen“

Gemäß dem Veranstaltungsmotto „Wir starten durch“ wurde im Sparkassensaal in Wr. Neustadt auch ein innovativer Weg der Themenfindung gewählt. Vera Sares: „Uns ist wichtig, dass sich die Unternehmerinnen aktiv einbringen und wir interessenpolitisch an den richtigen Rädchen für sie drehen.“

Online-Abstimmung live im Saal

Mittels App und „Mentimeter“, einem Abstimmungs-Tool, konnten die 500 anwesenden Unternehmerinnen für ihre Favoriten abstimmen. Folgende Themenbereiche wurden ausgewählt:

- ▶ **Gendermedizin:** Gendermedizin bezeichnet eine medizinische Forschungsrichtung, die die biologischen Unterschiede von Mann und Frau in der Diagnostik und Behandlung besonders beachtet. Den Unternehmerinnen geht es um einen Ausbau der Präventionsvorsorge und die Einführung einer kostenneutralen Pflegeversicherung für Selbstständige.
- ▶ **Wirtschaftsstandort:** Hier ist die wichtigste Forderung die Senkung der Lohnnebenkosten. Auch die Begünstigung des Büros im Wohnungsverband ist ein drängendes Thema.
- ▶ **Kinderbetreuung:** Hier fordern die Unternehmerinnen eine steuerliche Entlastung der Unternehmen bei der Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen und mehr Flexibilität bei den Kinderbe-

treuungseinrichtungen, wie z.B. längere Öffnungszeiten.

„Auf die Füße stellen“

Ein „Heimspiel“ für die Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ, Sonja Zwazl, war das Unternehmerinnenforum allemal, ist sie doch die Gründerin von Frau in der Wirtschaft, die ihre österreichweite Erfolgsgeschichte vor über 40 Jahren von Niederösterreich aus begonnen hat. Zwazl: „Beim ersten Unternehmerinnenforum waren wir 12 Frauen. Wir Unternehmerinnen müssen uns auf die Füße stellen, weil wir ein großer Teil der Wirtschaft sind. Eine Frau ist genauso dazu prädestiniert, ein Unternehmen zu führen, wie ein Mann.“ Trotzdem, so die ehemalige FIW-Bundesvorsitzende, gehe es „um ein Miteinander. Wir können nur gemeinsam etwas weiterbringen.“

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner rief die Unternehmerinnen auf, in ihren eigenen

Unternehmen – vor allem beim Recruiting - Frauen zu fördern. Sie räumte ein, „dass man als Frau für den Erfolg ein Quäntchen härter arbeiten und ein mehr an Leistung bringen muss.“

WKÖ-Vizepräsidentin und FIW-Bundesvorsitzende Martha Schultz lud zu „Women only“-Marktsondierungsreisen der Außenwirtschaft Austria ein, die speziell die Exportfreudigkeit von Unternehmerinnen fördern sollen.

Ihren Zugang zum Unternehmertum erklärte Designerin Lena Hoschek in ihrer Keynote: „Jede Unternehmerin, jeder Unternehmer sollte eine Lebensvision haben, die er oder sie verfolgt. Selbst, wenn dieser Lebensraum nicht erfüllt werden kann, leitet er einen auf dem Weg zum Erfolg.“ Zum Abschluss gab sie noch einen Networking-Tipp: „Wenn man beim Netzwerken ein ‚Nur-Nehmer‘ ist, wird keiner für einen da sein, wenn man mal Hilfe braucht.“

Alle Fotos finden Sie auf wko.at/noe/unternehmerinnenforum



V.l. Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, FIW-Landesvorsitzende Vera Sares, WKÖ-Vizepräsidentin und FIW-Bundesvorsitzende Martha Schultz, Waltraud Rigler, ehemalige FIW-Landesvorsitzende, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Wr. Neustadts Bürgermeister Klaus Schneeberger.

Foto: Andreas Kraus

Jetzt € 1.500,- Pickup-Bonus

Nutzen Sie die Chance



Der Amarok verfügt über einen kraftvollen V6-TDI-Motor mit 580 Nm. Außerdem bietet er den zuschaltbaren oder permanenten Allradantrieb 4MOTION mit Offroad-ABS und die breiteste Ladefläche seiner Klasse. Wählen Sie jetzt Ihr Wunschfahrzeug und nutzen Sie noch den Steuervorteil für die Abschreibung. Greifen Sie schnell zu. **Für Unternehmer Vorsteuerabzug möglich!**

www.vw-nutzfahrzeuge.at

*Bei Kauf eines Amarok erhalten Sie € 1.500,- Pickup-Bonus. Gültig bei Kauf und Zulassung bis 28.02.2020 bzw. solange der Vorrat reicht. Nur bei teilnehmenden VW Betrieben. Der Bonus ist ein unverbindl. empf., nicht kart. Preisnachlass inkl. MwSt. und NoVA und wird vom unverbindl. empf., nicht kart. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Verbrauch: 8,1 – 8,7 l/100 km, CO₂-Emission: 212 – 229 g/km. Symbolfoto.



Nutzfahrzeuge



V.l.: Andreas Welser, WKÖ-Präsident Harald Mahrer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl und Thomas Welser.

Foto: Theo Kust

„Begeisterte Menschen formen Möglichkeiten für Generationen“

Dieser Satz von Firmenchef Thomas Welser war praktisch das Motto bei der Eröffnung des neuen Ausbildungszentrums der Welser Profile in Gresten.

Dass Welser heute Weltmarktführer ist, sei „letztlich den Lehrlingen, den Fachkräften und der Expertise dieser Menschen“ zu verdanken, so Welser. Auch WKÖ-Präsident Harald Mahrer und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl

nahmen im Rahmen eines ganz-tägigen Besuchs in der Region an der Eröffnung teil.

Ebenfalls auf dem Programm standen ein Gedankenaustausch in den WKNÖ-Bezirksstellen Scheibbs und Melk, sowie eine Diskussionsrunde zur Tourismusentwicklung und ein Betriebsbesuch in der international renommierten Fassbinderei Schneckenleitner in Waidhofen/Ybbs.



Geschmeidig mit DSG

Mit SEAT lässt es sich komfortabler Schalten. Dank Doppelkupplungsgetriebe sparen SEAT-Fahrer Treibstoff und können jederzeit von effizient auf dynamisch umschalten und ohne Zugkraftunterbrechung durchbeschleunigen.

SEAT setzt auf die neueste Doppelkupplungstechnologie, bei der die Schaltübergänge nahtlos und geschmeidig ablaufen. Schaltruckeln ist Geschichte. Das erhöht den Komfort nicht nur bei Stop-and-go-Verkehr in der Stadt oder im Stau, auch bei Überlandfahrten geschehen die Gangwechsel unmerklich. Dadurch gleitet man flüssiger und entspannter über die Autobahn und ebenso über die Landstraße. Denn Doppelkupplungsgetriebe sind intelligent und wählen passend zur jeweiligen Fahrsituation den richtigen Gang aus. Dadurch ergibt sich ein spontanes Ansprechverhalten wenn man mal eben überholen möchte oder ein sehr angenehmes Cruisen, wenn es mit dem Tempomat bei 130 km/h gemütlich geradeaus läuft. Praktisch: Durch die nicht vorhandene Zugkraftunterbrechung spürt die SEAT-Flotte dynamisch vorwärts und hilft Treibstoff sparen.

Die SEAT-Modelle mit DSG sind zugleich sportlicher und sparsamer. Und: Der adaptive Tempomat (ACC) ist ebenfalls mit DSG erhältlich. Damit können Langstreckenfahrer sowohl effizient als auch sicher ihre Routen

abfahren ohne ständig kuppeln und schalten zu müssen. An die Sicherheit wurde auch gedacht, denn dank DSG können SEAT-Fahrer stets beide Hände am Lenkrad lassen und sich komplett auf die Umwelt und das Verkehrsgeschehen konzentrieren. Das Beste: Beim Kauf eines SEAT Tarraco, Ateca oder Arona gibt es das DSG kostenlos dazu.



So funktioniert das DSG

Es handelt sich bei einem Doppelkupplungsgetriebe um zwei Nasskupplungen, die automatisch geschaltet werden. Mittels Elektronik und Hydraulik dauert ein Schaltvorgang nur wenige tausendstel Sekunden. Die zwei Nasskupplungen bedienen über zwei Antriebswellen jeweils den 1., 3., 5. und Rückwärtsgang (Kupplung 1) oder den 2., 4. und 6. Gang (Kupplung 2).

Grundsätzlich sind immer zwei Gänge gleichzeitig eingelegt. Das heißt, die nächste Gangstufe ist bereits vorgewählt. So sind beim Anfahren sowohl der erste Gang als auch der zweite Gang eingelegt. Dabei ist aber nur die Kupplung des ersten Gangs geschlossen. Bei einem Schaltvorgang wird in Bruchteilen einer Sekunde die Kupplung des ersten Gangs geöffnet, während die Kupplung des zweiten Gangs schließt. Tritt der Fahrer weiterhin das Gaspedal, schaltet der erste Getriebeteil gleich weiter. Auf diese Weise vollzieht sich der Schaltvorgang für den Fahrer unmerklich und ohne jede Zugkraftunterbrechung.

Schalten kannst dir schenken lassen.

5 Jahre Garantie¹
auf alle Modelle



SEAT Arona



SEAT Ateca



SEAT Tarraco

seat.at



SEAT URBAN VEHICLES™

Automatik gratis dazu.²



Verbrauch: 4,3 – 7,3 l/100 km, CO₂-Emission: 98 – 166 g/km. Stand 09/2019. Symbolfotos: ¹Die Garantie von bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entw. die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die max. Laufleistung überschritten wird, je nachdem, welches der beiden Ereignisse zuerst eintritt. Aktion gültig bis auf Widerruf. ²Für die Modelle SEAT Arona, SEAT Ateca und SEAT Tarraco erhalten Sie das DSG-Automatikgetriebe gratis dazu. Aktion gültig bis auf Widerruf.

Wannarent: App zum Mieten und Vermieten

Jakob Feinböck aus Mödling entwickelte mit 17 Jahren eine App, die Ressourcen schont. Die NÖWI fragte nach.

Könnten Sie uns beschreiben, was die App bietet?

Viele Gegenstände brauchen wir selten oder einmalig, trotzdem müssen wir sie kaufen oder auf sie verzichten. Mit wannarent haben wir eine Alternative entwickelt, mit der Gegenstände einfach gemietet oder vermietet werden können – vom Anhänger bis hin zu Drohnen oder Werkzeugen.

Wie unterscheidet sich die App von anderen Lösungen?

Es ist üblich, Gegenstände zu kaufen. Das ist unnötige Ressourcenverschwendung und teuer. Gegenstände über wannarent zu mieten ist im Schnitt 95 Prozent günstiger, als diese zu kaufen. Der Vermieter selbst hat den Kaufpreis nach etwa 20 Vermietungen wie-

der eingenommen. Zwei weitere Vorteile: Es fallen keine Lagerkosten an und bezüglich Nachhaltigkeit: Wir pflanzen einen Baum pro Vermietung und helfen somit gleich doppelt dem Klima.

Wie kamen Sie auf die Idee, diese App zu entwickeln?

Mit 14 Jahren war ich mit meiner Familie am Gardasee und wollte mir ein Surfboard ausborgen. Die Surfschule verborgte nur altes Material, die zweitnächste war weit entfernt. Auf der Suche nach

Alternativen kam mir die Idee, das Board von Einheimischen auszuborgen. Im Internet war nichts zu finden, ich entschied mich, an einer Lösung zu arbeiten.

Wurde die App selbst oder mit einem Team entwickelt?

Ich bin leider kein Entwickler, habe aber mit Denise eine Designerin mit an Bord. Die App haben Entwickler für uns programmiert, damit haben wir geringere Mitarbeiterkosten und mussten weniger Anteile abtreten.

Wieviele nutzen wannarent?

Seit dem Start am 1. Oktober haben wir in den ersten vier Tagen rund 250 User erreicht, etwa 100 verschiedene Gegenstände wurden hochgeladen, ohne einen Euro für Marketing auszugeben.

Sie sind 17 Jahre alt. Liegt Unternehmersein im Blut?

Die Antwort ist einfach: Nein. Meine Mutter arbeitet im Gesundheitswesen und mein Vater ist Internist, aber interessiert sich – wegen mir – ein bisschen für das Unternehmertum. Er ist auch Gesellschafter und Geschäftsführer, da ich ja noch zu jung dafür bin.

Wie sind Ihre Zukunftspläne?

Ich absolviere das Sportgymnasium Maria Enzersdorf. In der Freizeit wird Sport immer eine große Rolle spielen. Beruflich will ich jetzt mit wannarent ein nachhaltiges, weltweites Unternehmen aufbauen und im Startup-Bereich/Unternehmertum bleiben.

www.wannarent.app



Foto: WANNARENT

REIBUNGSVERLUSTE?



**Wenn es 'mal nicht so glatt läuft:
Nehmen Sie „Reibungen“ zum
Anlass für zukunftsweisende
Verbesserungen:**

- ExpertInnen für Prozessoptimierung
- erkennen Chancen in Organisationen,
 - schaffen Effizienz in Abläufen,
 - eröffnen Wettbewerbsvorteile.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

Meilenstein: KI-Space im WIFI eröffnet

Die von der WKNÖ und WIFI ins Leben gerufene „KI-Initiative NÖ“ ist um einen Meilenstein weiter: Am tedeZ gibt es ab sofort einen eigenen KI-Space.

Am Zentrum für Technologie und Design (tedeZ) des WIFI wurde der neue KI-Space eröffnet. Hier haben Interessierte mit Show-Cases die Möglichkeit, KI (Künstliche Intelligenz) live im Einsatz zu erleben und auch selbst in Sachen KI aktiv zu werden.

„Wir wollen mit unserem neuen Angebot KI mit allen Sinnen begreifbar machen, mithelfen, die Scheu davor abzulegen und sich mit KI zu beschäftigen, sowie dem Innovationsgeist der NÖ Unternehmen einen zusätzlichen Schub geben“, fasst WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl die Ziele zusammen.

Neben den Show-Cases gibt es unter anderem ein ActivPanel, das als interaktives Multitouch-Display mit InGlass-Technologie

zwischen Stift, Touch und Radieren mit dem Handballen unterscheiden kann und eine digitale Flipchart, über die mehrere Teilnehmer von ihrem jeweiligen Gerät aus Ideen visualisieren und Projekte entwickeln können.

Technologie und menschliche Interaktion

„Die umfangreichen Möglichkeiten lassen sich in drei wesentlichen Funktionalitäten zusammenfassen: Präsentieren, kreativ arbeiten und moderne Technologie nutzen“, so Günter Schwarz, einer der Promotoren der „KI-Initiative Niederösterreich“ und Obmann der Fachgruppe UBIT. „Der KI-Space vereint modernste Technologie und menschliche Interaktion in einem Konzept.“

Der KI-Space ist ebenso Bestandteil der „KI-Initiative Niederösterreich“ wie weitere Initiativen am WIFI Niederösterreich wie etwa die KI-Akademie, die eine vierstufige Ausbildung rund



Foto: Josef Bollwein

Entworfen wurde der KI Space von Bianca Schönbichler (2.v.l.), einer Absolventin der NDU und nunmehrigen Innenarchitektin. Im Bild mit KI-Initiative Niederösterreich-Promotor Günter Schwarz (l.), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WIFI NÖ-Geschäftsführer Andreas Hartl.

um alle Fragen der Künstlichen Intelligenz anbietet.

„Im Sinne des lebenslangen Lernens wird und muss auch die KI ihren fixen Platz in allen Fragen der Aus- und Weiterbildung haben. Das WIFI NÖ hat dazu unter der Dachmarke ‚denk digital‘ ein praktisch alle Bereiche von Digitalisierung und KI umfassendes, praxisorientiertes Angebot am Puls der Wirtschaft zusammengestellt“, so Markus Leopold, ebenfalls Promotor der „KI-Initiative Niederösterreich“.

WIFI NÖ „Host City“ bei „Catalysts Coding Contest“

Das WIFI St. Pölten wird am 8. 11. einer der Austragungsorte beim internationalen Programmierwettbewerb „Catalysts Coding Contest“ sein. In internationalen Städten treten tausende Programmierer – SchülerInnen ebenso wie Erwachsene – gegeneinander an. Unternehmen auf der ganzen Welt beobachten diesen Wettbewerb genau, weil sie hier IT-Talente von morgen entdecken. noe.wifi.at

Mein #BusinessChange

Ich kann effektiver mit Partnern zusammenarbeiten.



Andrea & Georg Blochberger
Geschäftsführer,
Eisgreissler



A1 ist der perfekte Partner für Ihr digitales Business von morgen. Zum Beispiel mit Plattformen, Apps und Access für effektive Zusammenarbeit. Mehr unter A1.net/BusinessChange

ALLES
für Ihr Business.

Ich kann alles.
#BusinessChange



TREIBSTOFF **bildung**

#workingwednesday:

WKNÖ präsentiert Lehrberufe wöchentlich auf Facebook & Instagram

© Gabriele Moser



Wir sprechen in der Sprache der Jugendlichen und wecken dadurch Begeisterung

Wir müssen die Begeisterung junger Menschen für die Lehre wecken, das gelingt uns, wenn wir in der Sprache der Jugendlichen sprechen. Die sozialen Medien sind dazu ein wichtiges Instrument. Wir entwickeln die Maßnahmen daher zielgerichtet und fragen bei den Betroffenen direkt nach. Aus einer Umfrage der Wirtschaftskammer NÖ geht hervor, dass sich die Schülerinnen und Schüler selbst mehr Informationen über Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten wünschen. Solche Erkenntnisse fließen direkt in unsere Arbeit ein und führen zum Erfolg. Seit Ende 2015 – also in den letzten vier Jahren – wuchs die Zahl der Lehranfänger in Niederösterreich sukzessive, in Summe um über 15 Prozent.

Ihre Sonja Zwazl,
Präsidentin WKNÖ



Mit dem #workingwednesday beschreitet die WKNÖ neue Wege in der Berufsorientierung und -information. Jeden Mittwoch wird auf Facebook und Instagram ein Lehrberuf vorgestellt.

Diese Woche wird unter #workingwednesday der Beruf des Landschaftsgärtners bzw. der Landschaftsgärtnerin vorgestellt. Ein grüner Daumen ist dabei gefragt, ebenso Kreativität und die Fähigkeit zur Zusammenarbeit.

Zur Präsentation der Lehrberufe kommen die brandneuen, eigens für die Abteilung Bildung entwickelten Emojis zum Einsatz. In Niederösterreich werden aktuell 200 Lehrberufe ausgebildet. Da ist für jeden was dabei, schlaue Köpfe können Berufe auch kombinieren. Die Bildungsabteilung der WKNÖ hat mit den Emojis der Lehrberufe einen neuen Coup in der Ansprache von Jugendlichen gelandet.

60 Lehrberufe wurden vom Grafikteam in sympathische und wieder erkennbare Emojis umgesetzt, die auf die typischsten Lehrberufe auch am #workingwednesday aufmerksam machen.

„Unser Ziel ist es, Jugendliche dort anzusprechen, wo sie gut erreichbar sind. Aktuell sind das die

gängigen Social-Media-Kanäle wie Facebook und Instagram. Auf Facebook stellen wir Informationen auch für Eltern zur Verfügung, Instagram hingegen scheint die Plattform der Youngsters zu sein. Die Informationen unseres #workingwednesdays sind für beide Zielgruppen gleichermaßen interessant“, meint Stefan Gratzl, Leiter der Bildungsabteilung der Wirtschaftskammer NÖ.

Seine Abteilung setzt im Bereich der Bildungs- und Berufsorientierung auf viele Aktivitäten wie Bildungsmessen, Berufsinformationsveranstaltungen, WKNÖ-Schulaktion oder den virtuellen Betriebsbesuch.

Wer sich einen ersten Eindruck von den Berufsbildern machen möchte, findet sie unter www.lehre-respekt.at oder unter #workingwednesday auf Facebook und Instagram.

Tischler & Holzgestalter: Teamarbeit ist Trumpf

Premiere bei der Meisterprüfung der Landesinnung „Tischler und Holzgestalter“: Gleich zwei Neuerungen wurden heuer in die Praxis umgesetzt.

Bis jetzt war die Tischler-Meisterprüfung in NÖ eine Solonummer: Die KandidatInnen legten ihre Prüfung ab und jede/r arbeitete alleine am jeweiligen Meisterstück. 2019 sah das erstmals anders aus. NÖ LIM Helmut Mitsch (Tischler und Holzgestalter) sieht die Neuerung als Anpassung an die Arbeitsrealität: „Die Praxis in den Betrieben ist doch, dass alle zusammenarbeiten, warum sollen wir dann bei der Prüfung eine völlig andere Situation simulieren?“

Also arbeiteten die Prüflinge heuer erstmals in Teams, „denn dazu gehört auch, dass man sich die Aufgaben je nach Talent möglichst gerecht und sinnvoll aufteilt. Schließlich kann keiner alles wirklich gleich gut – und im Betrieb wird genau dieses Management von den einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch erwartet“, betont Helmut Mitsch.

Die zweite Neuerung im Prozedere der Meisterprüfung war ebenfalls Thema bei der letzten Landesinnungstagung: Wer sollte das fertige Meisterstück nun mit nach Hause nehmen, wenn es doch eine „Gemeinschaftsproduktion“ ist? So wurden die fertigen Meisterarbeiten einem karitativen Projekt zur Verfügung gestellt: 2019 ging der mehrteilige Wandverbau an das Ausbildungszentrum Niedernondorf, das jungen Erwachsenen und älteren Menschen hilft, (wieder) fit zu werden für den Arbeitsmarkt. Initiiert von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, wird das Projekt vom „Verein zur Förderung des Ausbildungszentrums Niedernondorf“ getragen. Kooperationspartner sind die WKNÖ, das WIFI NÖ und das AMS NÖ. Denn für Sonja Zwazl ist soziale Verantwortung kein Schlagwort, sondern „sie wird mit diesem Projekt gelebte Realität“.



V.l.: Spartenobmann Wolfgang Ecker, LIM-Stv. Stefan Zamecnik und LIM Helmut Mitsch.

Fotos: Tanja Wagner

Meinungen der neuen Meister:



Martin Auer: Die Teamarbeit und die Spende für karitative Zwecke finde ich ok, weiter so!



Maximilian Caesar: Dass ich kein Meisterstück habe, finde ich trotzdem schade.



Matthias Reischer: Die Organisation der Prüfung im Team wird sich noch verbessern lassen.



Melisa Sarica: Ich finde die Arbeit im Team praxisnah und die Spende einfach nur gut!



Ein besonderer Moment der Landesinnungstagung: die Verabschiedung von LIM-Stv. Johann Ostermann (im Bild mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl) – bedacht wurde er unter anderem mit der Julius Raab-Büste (im Bild) und einer Karikatur, „standesgemäß“ CNC-gefräst in eine MDF-Platte.

Mit A1 Business Internet jetzt doppelt profitieren:

Bis zu € 540 sparen und Gratis-Tablet sichern.

Bis zu
€ 540,-*
sparen



A1 Business Internet
mit gratis Herstellung



**Gratis-
Tablet**



ALLES
für Ihr Business.

Mehr Infos unter A1.net/gratis-tablet oder **0664 199 22 80** sowie im A1 Shop, im Fachhandel und in ausgewählten Postfilialen.
#BusinessChange

* Angebot gültig bei Neubestellung von A1 Business Internet 300/150/80/40 bis 27.10.2019. Gratis Herstellung und € 540,- Ersparnis bei Vertragsbindung von 36 Monaten. Zudem erhält der Kunde ein Huawei MediaPad T3 10 Tablet entgeltfrei (solange der Vorrat reicht). Alle Preise exkl. USt. Keine Barablöse möglich.



Sechs stolze Absolventen „Topf sucht Deckel“



V.l.: Ludwig Krenn, Birgit Streibel, Lehrgangleiter Michael Traindt, Aloisia Maria Derin, Landesinnungsmeister (Mode und Bekleidungstechnik) Andreas Anibas, Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft Jochen Flicker, Spartengeschäftsführerin (Gewerbe und Handwerk) Angelika Aubrunner, Spartengeschäftsführer (Handel) Karl Ungersbäck, Frau in der Wirtschaft-Landesvorsitzende Vera Sares, Geschäftsführerin der Funktionärsakademie Nicole Wöllert, WKNÖ-Direktor-Stv. Alexandra Höfer und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser. Foto: Katharina Wocelka

Mit dem Ziel, engagierte und motivierte Funktionärinnen und Funktionäre für ihre Aufgaben gut zu rüsten, war der High Potential-Lehrgang der WKNÖ-Funktionärsakademie in die vierte Runde gestartet.

Auch dieser Lehrgang verfolgte das Ziel, die Seminarteilnehmer in den Mittelpunkt zu rücken und mithilfe eines Erfahrungsaustausches neue Kompetenzen zu erwerben. Davon konnten sich die erfolgreichen Absolventen Ludwig Krenn, Andreas Anibas, Vera Sares, Birgit Streibel, Aloisia Maria Derin und Jochen Flicker nicht nur selbst überzeugen, sondern beeindruckten auch durch ihre hervorragenden Leistungen in diesem anspruchsvollen Lehr-

gang. Die Teilnehmer zeichnen sich nicht nur durch ihr bemerkenswertes Engagement, sondern auch durch interessante Inputs und ihre hohe Leistungsbereitschaft aus.

In den Kursen wurde ganz gezielt auf die Führungskompetenzen eingegangen. Dies beinhaltete Führungs- und Managementkompetenz, Kommunikationskompetenz, Persönlichkeitskompetenz und Wirtschaftskammer-Know-how. Qualitativ hochwertige Fortbildung ist in der heutigen Zeit unerlässlich, um für die rasche Entwicklung der Wirtschaft gewappnet zu sein. Im Rahmen des Lehrganges bekommen die Teilnehmer ein auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot.

„Topf sucht Deckel“

Die erfolgreiche Geschäftskontaktmesse „Topf sucht Deckel“ fand im Stadtsaal Mistelbach statt. Diesmal trafen knapp 160 Unternehmerinnen und Unternehmer aufeinander, um persönlich Kontakte zu knüpfen.

Bereits zum 15. Mal fand das Erfolgsformat „Topf sucht Deckel“ in Niederösterreich statt. „Mit der heutigen Veranstaltung haben wir bereits 3.800 Unternehmerinnen und Unternehmer bei 8.500 Gesprächskontakten miteinander vernetzt“, informiert WKNÖ-Vizepräsident Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl.

Vieles findet heutzutage ohne persönliche Kontaktaufnahme statt. Den Auftragnehmer oder Auftraggeber sieht man im digitalen Zeitalter oft nicht mehr.

Hackl: „In Niederösterreich halten wir mit unseren Bezirksstellen den persönlichen Kontakt zu unseren Mitgliedern hoch und sehen uns auch als Initiator zum Netzwerken. Dieses Veranstaltungsformat passt daher sehr gut zur Wirtschaftskammer NÖ. Hier finden sich Unternehmerinnen und Unternehmer ein, die regionale Kooperationspartner suchen, die ihr eigenes Netzwerk erweitern wollen oder ein gutes Produkt einem potenziellen Partner vorstellen wollen.“



Netzwerken bei der WKNÖ-Geschäftskontaktmesse Topf sucht Deckel in Mistelbach. Bild rechts: WKNÖ-Vizepräsident Bezirksstellenobmann Kurt Hackl läutet die Gespräche ein. Mehr Fotos unter wko.at/noe/topfsuchtdeckel Fotos: Heidemarie Lahofer



WIR SORGEN FÜR ARBEIT!

DAS SCHAFFEN WIR.

Über **104.000 Unternehmen**
in Niederösterreich sichern
rund **462.000 Arbeitsplätze.***

Mehr unter | www.mehr-wirtschaft.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



~104.000
Unternehmen in NÖ

~462.000
Arbeitsplätze



* Quelle: WKO Beschäftigungsstatistik, Stand: 7/2018



Die besten Dachdecker, Glaserer und Spengler. V.l.: NÖ Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker, Andreas Waltzthöni (Sieger Spengler), Johannes Latzenhofer (Sieger Dachdecker), Landesinnungsmeister Hans-Peter Heß, Philip Pfeiler (Sieger Glasbautechniker) und St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler.

Foto: Concept Consulting



Die besten Mechatroniker. Vorne (v.l.): NÖ Bildungsdirektor Johann Heuras, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, Gregor Litschauer (2. Platz), Bundessieger Josua Graf, Lucas Schiechl (3. Platz), Bundesspartenobfrau Gewerbe und Handwerk Renate Scheichelbauer-Schuster, Bundesinnungsmeister Robert Heizenberger. Hinten (v.l.): Ewald Dangl (TEST-Fuchs GmbH), Ali Ilyas und Gabriel Höller (KNAPP AG). Foto: Bollwein

Österreichs beste Lehrlinge in NÖ gekürt

In der LBS Amstetten zeigten Mechatroniker aus vier Bundesländern beim zweiten Bundeslehrlingswettbewerb ihr Können, in St. Pölten traten die besten Dachdecker, Glasbautechniker und Spengler gegeneinander an.

„Sie zeigen, dass die Lehre der Grundstein für eine erfolgreiche Karriere ist. Sie sind Botschafter für den Lehrberuf. Ich gratuliere zu den gezeigten Leistungen“, sagte Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwagl bei der Siegerehrung des Bundeslehrlingswettbewerbs der Mechatro-

niker in der Landesberufsschule Amstetten.

Acht Kandidaten aus Salzburg, Oberösterreich, der Steiermark und NÖ zeigten dabei ihr Können. Sieger wurde Josua Graf von der Firma KNAPP AG aus der Steiermark, gefolgt von Gregor Litschauer von der Firma TEST-

FUCHS GmbH aus Groß Siegharts im Bezirk Waidhofen an der Thaya und Lucas Schiechl auf Platz 3, ebenfalls KNAPP AG.

1.000 Besucher beim Wettbewerb in St. Pölten

Der Bundeslehrlingswettbewerb der Dachdecker, Glasbautechniker und Spengler fand erstmals im öffentlichen Raum am Rathausplatz in St. Pölten statt. Über 1.000 Besucher bewunderten die präzise

Arbeit der Lehrlinge. Sieger bei den Dachdeckern ist Johannes Latzenhofer (Franz Schütz GmbH, Weißenkirchen an der Donau) aus NÖ, bei den Glasbautechnikern Philip Pfeiler aus der Steiermark und bei den Spenglern Andreas Waltzthöni aus Tirol. NÖ Spartenobmann Gewerbe und Handwerk, Wolfgang Ecker, gratulierte allen Lehrlingen zu ihrem Erfolg.

Alle Fotos (unter Branchen) auf: news.wko.at/noe

Ich habe selbst für das Unvorhersehbare einen Plan.

Gewerbeversicherungen

Mit Gewerbeversicherungen, zu denen Sie unser vertrauenswürdiger Partner* beraten kann, schützen Sie Ihr Unternehmen und haben selbst im Schadensfall alles im Griff.

bankaustria.at/gewerbeversicherung.jsp

ERGO

Versichern heißt verstehen.

Die Bank für alles,
was wichtig ist.

Bank Austria
Member of **UniCredit**

*Die Bank Austria Creditanstalt Versicherungsdienst GmbH (eine 100% Tochtergesellschaft der ERGO Versicherung Aktiengesellschaft) fungiert als Versicherungsmakler und führt die Beratung durch. Die UniCredit Bank Austria AG tritt lediglich als Tippgeber auf.

Österreich

Gewerbe und Handwerk: Auslastung so hoch wie nie!

Die Betriebe in Gewerbe und Handwerk sind derzeit so ausgelastet wie nie: Nahezu ein Fünftel kann erst in sechs Monaten neue Aufträge annehmen.

„Das ist ein absoluter Rekordwert. Die Konjunktur in der Sparte ist stark baugetrieben – vor allem der Holzbau boomt. Aber angesichts der zu erwartenden Konjunkturdelle ist die Unsicherheit groß, ob nicht doch ab dem Frühjahr des kommenden Jahres ein harter Aufschlag folgt“, sagt Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk.

Der Auftragsbestand ist insbesondere bei den Tischlern und Holzgestaltenden Gewerben (+18,5 Prozent) und im Holzbau

(+8,1 Prozent), bei den Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechnikern (+11,9 Prozent), sowie bei den Dachdeckern, Glasern und Spenglern (+6,0 Prozent) gestiegen. Und: Vor allem in kleineren Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten ist der Auftragsbestand gestiegen (0 bis 9 Beschäftigte +7,3 Prozent; 10 bis 19 Beschäftigte + 9,9 Prozent). „Das spricht für eine im ersten Halbjahr gute Auftragslage, in der kleinere Betriebe aufgrund der flexibleren Auftragsgestaltung profitieren konnten“, so Scheichelbauer-Schuster.

Die Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen für das 4. Quartal 2019 erreichen nicht ganz den hohen Vorjahreswert, liegen aber nach wie vor im positiven Bereich. Der Personalbedarf für das 4. Quartal 2019 liegt mit +2,0 Prozent über

Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk.

Foto: WKÖ



dem Niveau des Vorjahres (+1,7 Prozent).

Umweltthemen als Zukunftschance

Große Hoffnungen setzt Österreichs größter Lehrlingsausbilder auf den Bereich Umwelt und Klimaschutz. „Eine der Brücken zum Klimaschutz liegt in der Ausbildung unserer Fachkräfte. Umweltthemen halten zunehmend

Einzug in vielen bekannten Jobs. Der Mechatroniker spezialisiert sich zum Windanlagentechniker, Sanitär- und Lüftungstechniker rüsten Wohnungen und öffentliche Gebäude mit energieeffizienter Technik aus. Hier würde ich mir mehr mediale Unterstützung wünschen, diese Berufe stärker unseren Jugendlichen zu präsentieren. Denn die Verdienstmöglichkeiten hier sind ausgezeichnet“, so Scheichelbauer-Schuster.

EPU Erfolgstag
Ein Event der WK Niederösterreich

Infos und Anmeldung auf epu-erfolgstag.at

SPÜRE DEINEN BEAT

9. November 2019

Eventpyramide Vösendorf





GO INTERNATIONAL

Die Internationalisierungsoffensive „go international“ wird mit einem Volumen von über 25 Millionen Euro bis 2021 fortgesetzt. Jetzt Direktförderungen beantragen und neue Märkte erschließen!
► www.go-international.at

IT-Fachkräfte der Zukunft in der WKÖ

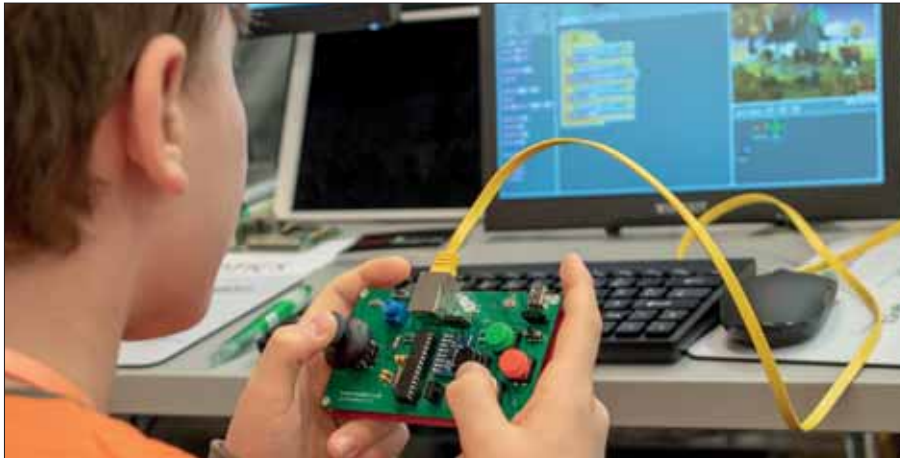
Rund 900 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – davon 500 Schüler und über 80 Lehrlinge – kamen ins Haus der Wirtschaft, um beim ersten WKÖ Coding Day spielerisch digitale Skills zu erwerben.

Beim ersten WKÖ CodingDay, der vergangene Woche im Rahmen der EU-weiten CodeWeek im Haus der Wirtschaft stattfand, wurde ein vielfältiges Programm im Bereich digitaler Kompetenzen geboten: Von Mitmachstationen über Game Design und Robotik bis hin zu Chatbot-Programmierungs-Workshops und KI-gesteuerten Autorennen war für jede Altersgruppe von der Volksschule bis zur Oberstufe was dabei.

Speziell für Lehrlinge wurde Österreichs erster Lehrlings-Hackathon veranstaltet. Über 80 Lehrlinge aus mehr als 15 Unternehmen nahmen daran teil und entwickelten im Teamwork innovative Apps und Games. Unter den Teilnehmern war auch der erste Jahrgang des im Herbst 2018 neu eingeführten Lehrberufs des „Applikationsentwicklers – Coding“. Die besten Projekte wurden bei einer Award Ceremony prämiert.

Digitale Skills werden immer wichtiger

„Der CodingDay ist die ideale Chance, um das Interesse der Jüngsten an MINT-Themen, also an Mathematik, Informatik,



Beim WKÖ Coding-Day wurde Kindern und Jugendlichen der Zugang zu Programmieren und Technik spielerisch vermittelt.

Fotos: Godany/
DaVinciLab

Naturwissenschaft und Technik, zu wecken und den Praxisbezug zur Technik in den Mittelpunkt zu stellen. Denn digitale Skills werden nicht nur im Privatleben, sondern auch in der Arbeitswelt immer wichtiger. Die Wirtschaftskammer ermöglicht dem Nachwuchs beim WKÖ Coding-Day einen kreativen Zugang zu Programmieren und Technik. So können sich die Kinder möglichst früh und auf spielerische Weise mit diesem Zukunftsthema beschäftigen“, unterstrich Mariana Kühnel, stv. Generalsekretärin der WKÖ, die Grundidee der Initiative.

Auch Alfred Harl, Obmann der Bundessparte Information und Consulting, zeigte sich begeistert: „Eine Veranstaltung wie der WKÖ CodingDay ist eine wichtige Maßnahme im Kampf gegen den Fachkräftemangel. Wenn es darum geht, die steigende Nachfrage nach IT-Fachkräften zu meistern, müssen Unternehmen und Politik an einem Strang ziehen.“

Mariana Kühnel: „Der CodingDay ist die ideale Chance, unseren Jüngsten den Praxisbezug aufzuzeigen und die Bedeutung digitaler Skills spielerisch zu vermitteln.“



Flexibilität ist für IQ Erwachsenenbildung keine Fremdsprache

„Geschäftskontakte ins Ausland gewinnen immer stärker an Bedeutung. Um diese Kontakte zu hegen und zu pflegen, werden gute Sprachkenntnisse immer wichtiger“, erklärt Markus Kalina von der auf Sprachkurse spezialisierten IQ Erwachsenenbildung. Schließlich sind die Mitarbeiter das Aushängeschild eines jeden Unternehmens. Aber auch bei ausländischen Fachkräften, die in Österreich arbeiten, sind gute Deutschkenntnisse das Um und Auf, um ihren Job optimal ausführen zu können. Die Sprachkurse in Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch und Italienisch werden allerdings nicht nur in den IQ-Standorten in Mödling, St. Pölten und in Wien Floridsdorf, Favoriten und Donaustadt angeboten, sondern auch als Inhouse-Trainings in den Unternehmen selbst. „Flexibilität ist im heutigen Wirtschaftsleben fast schon ein Muss, daher wollen wir mit unseren maßgeschneiderten Kursangeboten diesen Trend auch selbst vorleben“, sagt Kalina. Die Dozenten gehen bei den flexiblen Schulungsprogrammen gezielt auf die Bedürfnisse der Unternehmen ein und passen die Sprachkurse den individuellen Vorkenntnissen der Teilnehmer an. Um die Beurteilung der Sprachkenntnisse nachzuweisen und international vergleichbar zu machen, werden zudem auch alle gängigen europäischen Zertifikatsprüfungen angeboten.

„Ein Qualifikationsnachweis ist nicht nur vielen Kursteilnehmern ein großes Anliegen, sondern auch uns selbst. Daher sind wir besonders stolz darauf, dass IQ Erwachsenenbildung im Sommer 2019 in das Verzeichnis der Ö-Cert Qualitätsanbieter aufgenommen wurde“, betont Kalina. Zudem wurde IQ erfolgreich nach ISO 9001 zertifiziert. Dieser internationale Standard gibt Unternehmen die Möglichkeit,



ihre Fähigkeit zur Erbringung hochwertiger Dienstleistungen nachzuweisen. Qualitätsmanagementsysteme dienen dazu, die Kundenzufriedenheit zu erhöhen und die internen Prozesse zu verbessern.

Sehr wichtig ist für viele Unternehmen auch die Praxisorientierung. Daher werden zum Beispiel in den Business-Deutschkursen typische Situationen aus dem Berufsalltag in Österreich trainiert. Dazu zählen beispielsweise Telefonate, Diskussionsrunden, Mitarbeitergespräche oder das Verfassen von E-Mails. Auch das Halten von Präsentationen steht auf dem Unterrichtsplan. Neben einem guten Kursplan und kompetenten Dozenten sind auch perfekt aufbereitete Unterrichtsmaterialien für das Erreichen des Kursziels von entscheidender Bedeutung. „IQ-Sprachkurse sind zwar flexibel wie das moderne Business-Leben, aber wir überlassen eben nichts dem Zufall“, betont Kalina.

Nähere Infos zum Kursangebot gibt es unter:
www.iq-wissen.at

Service

Mein WKO: Alles auf einen Klick!

Mein WKO ist die neue Service-Plattform für Sie als Wirtschaftskammer-Mitglied. Sie bündelt alle E-Services an einer zentralen Stelle. Lesen Sie hier, wie Sie Mein WKO nutzen können!

Sie als Wirtschaftskammer-Mitglied können online zahlreiche Services und umfangreiche Infos für genau Ihre Branche nutzen: Dafür wurde jetzt unter mein.wko.at die Plattform Mein WKO eingerichtet, die Ihnen alle für Sie verfügbaren Services anzeigt.

Wo finde ich Mein WKO?

Surfen Sie auf wko.at/noe und klicken Sie rechts oben auf „Mein

WKO“. Sie können auch direkt mein.wko.at eingeben.

Wenn Sie noch nicht registriert sind, gelangen Sie in die WKO Benutzerverwaltung (siehe Screenshot rechts). Dort legen Sie sich ein persönliches Benutzerkonto mit Passwort an. Dann verknüpfen Sie dieses Benutzerkonto mit Ihrem Unternehmen – wenn Sie mehrere Berechtigungen haben, dann mit allen Ihren WK-Mitgliedschaften. Sie können auch



Der erste Schritt auf dem Weg zu Mein WKO: Durch eine Registrierung in der WKO Benutzerverwaltung erhalten Sie Zugang zu Mein WKO. Einfach auf mein.wko.at anmelden und losstarten!

Foto: WKO

07
UHR
50

Der Lieferant ist im letzten Moment abgesprungen.



07
UHR
52

Neuen Partner auf der Kooperationsbörse von Mein WKO gefunden.



**Mein WKO.
Alles. Ganz einfach.**

Auf Mein WKO können Sie zentral auf alle eServices der WKO

**Jetzt durchstarten
auf mein.wko.at**

eine Person aus Ihrem Unternehmen berechtigen, die Services für Sie zu nutzen.

Was bringt mir Mein WKO?

Einmal eingeloggt, können Sie eine Vielzahl an WKO-Services in Anspruch nehmen. Dazu zählen:

- ▶ WKO Firmen A-Z
- ▶ Nachfolgebörse
- ▶ Kooperationen
- ▶ go-international Förderkonto
- ▶ Elektronisches Ursprungszeugnis
- ▶ Aktuelle Neugründungen
- ▶ Unternehmensinsolvenzen
- ▶ Mitglieder-Stammblatt abrufen
- ▶ Veranstaltungen
- ▶ Nicht- und Wiederbetriebsmeldung
- ▶ Alle Online-Services für Lehrlinge
- ▶ Veranstaltungen

Ihre Interessen haben Vorrang

Die Service-Plattform ist außerdem personalisiert: Sie können selbst festlegen, welche Services



Mein WKO ist modular aufgebaut: Sie selbst entscheiden, welche E-Services Sie sich anzeigen lassen. Hier im Bild sehen Sie den Schnellzugriff auf das Firmen A-Z. Foto: WKO

Sie angezeigt haben und nutzen möchten.

Wichtig für die Anmeldung in der WKO Benutzerverwaltung:

Im Zuge des Registrierungsprozesses werden Sie nach Ihrer Mitgliedsnummer gefragt. Sollten Sie eine 6-stellige Mitgliedsnummer zur Hand haben, stellen Sie diese bitte eine 1 voran, z.B.: Aus der 6-stelligen Mitgliedsnummer 123456 wird für die WKO Benutzerverwaltung: 1123456.

- ▶ Tipp: Die E-Services werden laufend erweitert – melden Sie sich auf mein.wko.at an und profitieren Sie von exklusiven Infos!

Sie haben noch Fragen?

Unsere kostenlose WKO-Serviceline unterstützt Sie gerne unter T 0800 221 223 (MO-FR 8–20 Uhr, SA 8–12 Uhr) oder via Eoffice@wko.at Tipp: Mittels „Co-Browsing“ sieht Ihr Experte an der Serviceline genau das, was Sie auf Ihrem Bildschirm sehen und kann Ihnen punktgenau helfen.

Die Vorteile von Mein WKO

1. Mein WKO ist eine personalisierte Service-Plattform.
2. Sie finden alle E-Services zentral an einer Stelle.
3. Mein WKO ist rund um die Uhr von überall abrufbar.
4. Mein WKO kann über alle WKO Portale aufgerufen werden.
5. Alle E-Services stehen mit nur einer Anmeldung zur Verfügung.
6. Sie erhalten die für Ihre Branche(n) relevanten E-Services.
7. Mein WKO erleichtert den Geschäftsalltag. Zum Beispiel bei der Suche nach Kooperationspartnern oder Nachfolgern.
8. Sie können Ihre Mein WKO-Seite individuell nach Ihren Bedürfnissen anpassen.



Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

CLUSTERLAND AWARD 2019

SIE BESTIMMEN DEN SIEGER IM PUBLIKUMSVOTING!

5. NOVEMBER 2019

Nur mit persönlicher Anmeldung:
www.ecoplus.at/clusterlandaward



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

Warum Sie Cookies jetzt noch einmal zustimmen müssen

Die Wirtschaftskammer nimmt den Datenschutz sehr Ernst. Deshalb gibt es eine Neuerung bei den sogenannten Cookies, wenn Sie WKO-Portale besuchen.

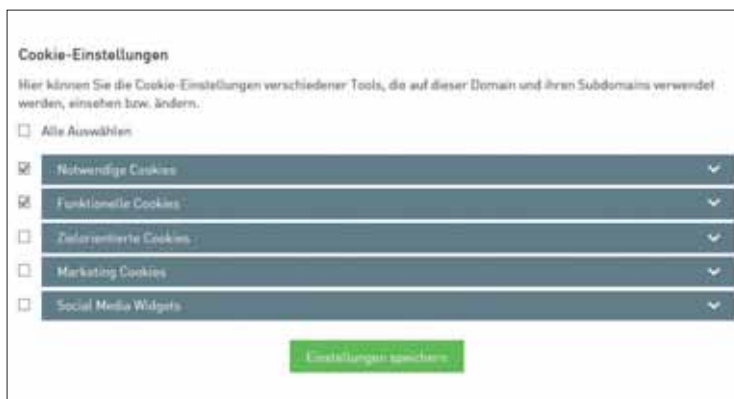
Die DSGVO-konforme Zustimmung zur Erfassung der Besucherdaten am WKO.at Portal wurde erweitert.

Deshalb werden Sie ab sofort bei jedem erstmaligen Aufruf einer WKO-Seite im Internet danach gefragt, ob Sie den Cookies zustimmen (siehe Bild rechts oben).

Dies geschieht unabhängig davon, ob Sie bereits vor längerer Zeit auf dieser Seite waren und die Cookies akzeptiert haben oder nicht.

Individuelle Einstellungen möglich

Als Erweiterung können Sie auch individuelle Einstellungen bezüglich Ihrer Cookies vorneh-



- ▶ **Anzeige der Information zu Cookies:**
- ▶ Dieser Hinweis wird Ihnen beim ersten Aufruf pro Browser und pro Gerät angezeigt.
- ▶ Bei Klick auf „Ich stimme zu“ werden alle Cookies aktiv geschaltet und Sie kommen sofort zur Bundeslandauswahl.
- ▶ Bei Klick auf „Cookie-Einstellungen“ wird das Menü mit den persönlichen Cookie-Einstellungen aufgerufen.

- ▶ **Persönliche Cookie-Einstellungen**
- ▶ Hier nehmen Sie Ihre eigenen Einstellungen vor. Notwendige und funktionelle Cookies können nicht abgelehnt werden, da ansonsten die Seite nicht funktioniert.
- ▶ Diese Einstellungen gelten nur für den jeweiligen Browser und nur so lange, bis Sie Ihre Cookies löschen.
- ▶ Mit Klick auf „Einstellungen speichern“ kommen Sie zur Bundeslandauswahl. Fotos: WKO

Kommen Sie zum Umsatzsteuertag 2019/20!

Am 20. November laden Wirtschaftskammer NÖ und der Verlag Kitzler zum Umsatzsteuertag 2019/19. Bringen Sie dort Ihr Wissen auf den neuesten Stand und holen Sie sich gute Tipps & Tricks von den Experten!

Die gesetzlichen Bestimmungen die Umsatzsteuer betreffend werden immer komplexer. Mit dem Umsatzsteuertag sind Sie gut auf alle kommenden Änderungen vorbereitet.

Die richtige Abwicklung und Verrechnung von Reihen- und Dreiecksgeschäften führt auch bei Ihnen in der Praxis immer wieder zu Unsicherheiten? Dann erfahren Sie bei dieser Veranstaltung, wo die häufigsten Fallen und Stolpersteine liegen und erlangen Sicherheit für Ihre tägliche Praxis.

Was tun, wenn plötzlich die Finanzpolizei vor der Türe steht? Eine Prüfung durch die Finanzpolizei kommt oft überraschend – muss Sie aber nicht zwingend in Angst und Schrecken versetzen! Erfahren Sie beim Umsatzsteuertag, worauf bei den Kontrollen der Finanzpolizei besonders geachtet

wird und wie Sie sich optimal darauf vorbereiten.

Wer sollte teilnehmen?

- ▶ Leiter und Mitarbeiter der Abteilung Buchhaltung & Rechnungswesen
- ▶ Unternehmer, Geschäftsführer
- ▶ Steuerberater und Rechtsanwälte
- ▶ Unternehmensberater
- ▶ Verantwortliche aus Ministerien, Ämtern der Landesregierungen und Kammern

Die Inhalte

1. Steuerberater Peter Pichler referiert über die aktuelle Rechtsprechung und die Aussagen der Finanzverwaltung. Erfahren Sie von ihm, wie Sie steuerfreie

innergemeinschaftliche Lieferungen abwickeln und welche Neuerungen auf EU-Ebene ab 2020 schlagen werden.

2. Steuerberaterin Verena Gabler spricht über die Umsatzsteuer-Nachweispflichten bei grenzüberschreitenden Lieferungen: Erfahren Sie, welche Nachweise Sie wann erbringen müssen und wie Sie erhaltene Nachweise richtig prüfen!
3. Steuerberater Alois Prochaska behandelt die Reihen- und Dreiecksgeschäfte. Er weist Sie auf Fallen und Stolpersteine hin und bringt Beispiele und deren Lösung in der Praxis.
4. Expertin Maria Ibounig informiert in ihrem Vortrag „Keine Angst vor der Finanzpolizei“ darüber, worauf die Finanzpolizei bei ihren Kontrollen achtet und wie Sie sich am besten vorbereiten.

Wann und wo?

Der Umsatzsteuertag 2019/20 findet am Mittwoch, 20. November 2019, von 12.30 bis 17.00 Uhr im WIFI Mödling, Guntramsdorfer Str. 101, 2340 Mödling statt.

Kaffeepause, Getränke, Schreibunterlagen sowie umfangreiche Arbeitsunterlagen sind in der Teilnahmegebühr enthalten. Diese beträgt 298 Euro exkl. USt. bzw. 248 Euro für Mitglieder der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Jetzt anmelden!

Bitte melden Sie sich beim Verlag Kitzler an. Dies ist per E-Mail unter office@kitzler-verlag.at oder per Fax unter F 01/713 53 34 - 85 möglich.

Unter denselben Kontaktdaten können Sie auch das Praxishandbuch „Umsatzsteuer: Reihen- und Dreiecksgeschäfte in Beispielen“ in der aktualisierten Neuauflage bestellen. Der Band kostet 38 Euro (zzgl. Versandkosten) und richtet sich an Einsteiger und Profis.

Kommt der Brexit am 31. Oktober 2019?

Diese und weitere Fragen haben wir dem Wirtschaftsdelegierten in London, Christian Kesberg, gestellt. Lesen Sie hier das Interview.

NÖWI: Herr Wirtschaftsdelegierter, das Damoklesschwert des Brexit schwebt nun seit Monaten über unseren Exportunternehmen – kommt der Brexit am 31. Oktober?

Christian Kesberg: Der Ausgang der unendlichen Brexit Geschichte ist im Oktober 2019 genauso unklar wie im März. Aus der Perspektive der Unternehmen hat sich seit einem Jahr kaum etwas geändert. Die Unternehmen waren schon damals zum Großteil auf den schlimmsten Fall vorbereitet und sind es heute wieder.

Welches Feedback erhalten Sie von den Unternehmen, die vom Brexit betroffen sind?

Die Niederlassungen, die produzieren, assemblieren und den ei-

genen Vertrieb in der Hand haben und Lieferanten, die im großen Volumen Geschäfte mit dem Vereinigten Königreich machen, sind gut vorbereitet und sehen der Zukunft gelassen entgegen. Viele sind Nischenspieler, die gut schlafen, weil sie kaum ersetzt werden können und wenn überhaupt nur gegen Mitbewerb aus dem Euro-Raum antreten. Mehr Sorgen machen sich (und mir) kleine Unternehmen, die nur sporadisch und in geringem Umfang liefern und schon bei der Abwicklung eines Drittlandgeschäfts vor einer Hürde stehen.

Was sind die drängendsten Fragen der Unternehmen?

Das alles bestimmende Thema bei den Fragen der Unternehmen sind Unsicherheiten und Verzögerungen bei den Transportzeiten. Auch



Christian Kesberg ist österreichischer Wirtschaftsdelegierter im AußenwirtschaftsCenter London und Brexit-Experte.

Foto: WKO

die Behandlung von rollender Ware oder der Rücktransport von Messegütern oder Montagewerkzeugen werden immer wieder angesprochen.

Was ist Ihr Tipp an österreichischen Unternehmen, die in Geschäftsbeziehung mit Großbritannien stehen?

Mit dem eigenen Spediteur klären, ob der auf den Ernstfall vorbereitet ist. Gemeinsam mit dem britischen Partner nach gangbaren Übergangslösungen suchen. Und der Zukunft gelassen entgegengehen: Die zweitgrößte Volkswirtschaft Europas bleibt ein wichtiger Markt und verschwindet nicht.

Schieneinfrastruktur Slowakei

Für Lieferantinnen und Lieferanten von Produkten und Dienstleistungen für den Bahn- und Straßenbahnbereich mit Interesse am slowakischen Markt organisiert das AußenwirtschaftsCenter Bratislava am 21. November 2019 einen Austria Showcase.

Im Rahmen der Veranstaltung

- ▶ können Sie Ihr Unternehmen präsentieren (kurze Firmenpräsentation von ca. 5 Minuten)
- ▶ Ihre Kurzpräsentation werden wir ins Slowakische übersetzen und den slowakischen Teilnehmenden verteilen
- ▶ lernen Sie die Key Players und Firmenvertretung der staatlichen Eisenbahnunternehmen sowie der Liefer- und Montagefirmen für die Bahn kennen
- ▶ erhalten Sie einen Überblick über die Marktsituation
- ▶ erfahren Sie über geplante Bahn- und Eisenbahnprojekte

Haben Sie Interesse?

Alle Infos und die Anmeldung finden Sie unter „Veranstaltungen“ auf wko.at/aw/sk

Achtung!

Bitte beachten Sie: Die Anzahl der Teilnehmer ist beschränkt. Die Anmeldung ist erst nach der Bestätigung durch das AußenwirtschaftsCenter Bratislava verbindlich.

Wieso? Die Veranstaltung wird in enger Kooperation mit den drei staatlichen Bahnunternehmen organisiert, die an Lieferanten von Produkten und Dienstleistungen interessiert sind. Bei den Anmeldungen werden daher die Produkt- und Dienstleistungspräferenzen der staatlichen Bahnunternehmen berücksichtigt.

Melden Sie sich an!

Bei Interesse schreiben Sie bitte eine E-Mail an das AußenwirtschaftsCenter Bratislava unter bratislava@wko.at.

Wirtschaftsdelegierten-Meeting

Treffen Sie die Wirtschaftsdelegierten aus Afrika, Nahost, GUS, Türkei und Iran beim Wirtschaftsdelegierten-Meeting am 12. November 2019, 9-12 Uhr, im Haus der Wirtschaft Mödling.

Der 12. November 2019 steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich ganz im Zeichen der Regionen „Afrika, Nahost, GUS, Türkei, Iran“: Im Haus der Wirtschaft in Mödling sind an diesem Tag 17 Wirtschaftsdelegierte, die folgende 41 Länder abdecken, für Sie da:

Afghanistan, Ägypten, Algerien, Armenien, Aserbaidshjan, Bahrain, Belarus (Weißrussland), Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Gambia, Guinea, Guinea-Bissau, Irak, Iran, Israel, Jemen, Jordanien, Kasachstan, Kirgisistan, Kuwait, Libanon, Libyen, Mali, Marokko, Mauretanien, Niger, Oman, Pakistan, Palästina, Russische Föderation, Saudi-Arabien, Senegal, Sudan, Syrien, Tadschikistan, Tunesien, Türkei, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan und die Vereinigten Arabischen Emirate.

Direkte Gespräche mit den

Wirtschaftsdelegierten bieten eine ideale Möglichkeit, sich einen Überblick über die Marktchancen zu verschaffen, sich über die aktuelle wirtschaftliche Lage und über Produkt- und Branchenentwicklungen der einzelnen Märkte zu informieren, sowie Ihre individuellen Anliegen zu besprechen.

Zusätzlich können Sie sich über die aktuellen Fördermöglichkeiten von „go-international“ informieren.

Jetzt anmelden!

Melden Sie sich bitte unter aussenwirtschaft@wknoe.at für ein bilaterales Gespräch mit dem Wirtschaftsdelegierten Ihrer Wahl an.

Um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten, vergeben wir Termine im Rhythmus von 30 Minuten.

Die Weiterentwicklung der Abdeckplane

Das von dem Niederösterreicher Matthias Magdics gegründete Unternehmen easyGarage hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine qualitativ hochwertige Alternative zu teuren Garagenplätzen für jedermann zu schaffen.

Besonders im urbanen Raum ist es nicht jedem vergönnt, sein geliebtes Fahrzeug standesgemäß in ei-

ner trockenen und sicheren Umgebung unterzustellen. Herkömmliche, im Fachhandel angebotene Abdeckplanen, bieten nicht immer den nötigen Schutz, um das Fahrzeug vor wertmindernden Umwelteinflüssen zu bewahren.



So sieht die easyGarage für Motorräder aus.
Foto: easygarage

SERIE, TEIL 221

Innovative Unternehmen aus NÖ

Das Konzept von easyGarage® funktioniert anders. Neben qualitativ hochwertigen Materialien wird hier auf einen innovativen Rundumschutz gesetzt.

Das Fahrzeug wird ganz einfach direkt auf einer strapazierfähigen Folie abgestellt, und mit dem Oberteil per Reißverschluss völlig umschlossen. Im Lieferumfang enthaltene Trockenbeutel sorgen im Inneren für eine niedrige relative Luftfeuchtigkeit und schützen somit vor Korrosion und Schimmel. Die umweltfreundlichen Beutel können außerdem im Backofen getrocknet und wiederverwendet werden.

Spezielle Sichtfenster ermöglichen einen freien Blick auf das Kennzeichen und garantieren dadurch das legale Abstellen auf öffentlichen Plätzen. Für Motorräder wird easyGarage® in drei Größen angeboten. Für PKWs wird das Produkt nach Absprache individuell angefertigt.

Gut beraten von den Technologie- und Innovationspartnern (TIP)

„Gegen Nachahmer konnten wir uns mit einem Gebrauchsmusterschutz absichern! Dabei war eine über TIP unterstützte Patentrecherche sehr hilfreich“, berichtet Matthias Magdics.

www.easygarage.at

www.tip-noe.at

Technologie- und InnovationsPartner



Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

Finanzierung - Förderung von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren

Informationstag am 30. Oktober 2019

Wirtschaftskammer Niederösterreich | Bezirksstelle Krems

Die Förderstellen

NÖ Wirtschaftsförderung, NÖBEG, tecnet, AWS, ERP, FFG, ecolplus, TIP

präsentieren von 9.00 bis 12.00 Uhr ihre neuesten und aktuellen Förderprogramme

und stehen von 13.00 bis 16.00 Uhr für projektbezogene Einzelgespräche zur Verfügung

Anmeldung: T 02742/851-16501 E-Mail tip.info.center@wknoe.at

Kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl

Zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



www.tip-noe.at

„Wir bilden für das Leben aus!“

Im NÖWI-Interview erzählt Michael Hörhan, der neue Direktor der Tourismusschule St. Pölten, wieso „seine“ Schule näher an der Wirtschaft ist als andere Schulen und wieso gerade eine kleine Schule besondere Stärken haben kann.

NÖWI: Herr Direktor Hörhan, eine neue Leitung bedeutet auch immer neue

Schwerpunkte. Wo wird man Ihre Handschrift erkennen?
Hörhan: Es ist mir ein Anliegen,



Michael Hörhan (43) ist der neue Direktor der Tourismusschule St. Pölten.

Foto: Armin Haiderer

die ausgezeichnete Arbeit in der Schule weiter zu fördern und fortzuführen. Ich möchte das gute Miteinander und die Zusammenarbeit zwischen Lehrerschaft, Eltern und Schülern gewährleisten und in den Vordergrund stellen. Wertschätzender Umgang ist die Basis für unsere Schule.

Ich will Unterstützung bieten auf dem Weg zur Abschlussprüfung und zur Matura. Es soll auch weiterhin immer wieder zusätzliche innovative Angebote für unsere Schüler geben.

Wie würden Sie die Zusammenarbeit mit dem Schulerhalter, der Wirtschaftskammer NÖ, beschreiben?

Meine ersten Gespräche waren von großer Professionalität geprägt und sind sehr positiv verlaufen. Als Privatschule der Wirtschaftskammer sind wir natürlich viel näher an der Wirtschaft als die anderen Schulen und alleine schon deshalb ist der Kontakt so wichtig.

Wie schätzen Sie den Stellenwert der TMS in der Schullandschaft ein?

Ich bin der Meinung, dass wir mit unseren speziellen Schwerpunkten ausgesprochen gut positioniert sind und uns ganz deutlich von anderen Schultypen abgrenzen.

Die TMS ist ja mit 250 Schülern eine zugegebene kleine Schule. Wo sehen Sie die Stärken dieser Schule?

Genau ebenda in der Größe. Die persönlichen Kontakte zwischen allen Schulpartnern sind leichter umsetzbar. Wir bilden hier für das Leben aus – da unsere Schüler von Anfang an im Kontakt zu Kunden sind, werden sie optimal auf das Arbeitsleben in verschiedensten Bereichen professionell vorbereitet.

Unsere vielen Kontakte zur Wirtschaft, zu diversen Unternehmen und anderen Institutionen sind da sicherlich von Vorteil.

www.tourismusschule-stp.at

**„3 Bewerber, 1 Lehrstelle“
auf **PULS 4****

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Von 28. bis 30. Oktober jeweils um 19:00 Uhr:
„Café Puls – Das Magazin“ einschalten!

www.lehre-respekt.at

Neue Aus- und Weiterbildung für Gärtner und Gartengestalter: die Gartenakademie

Die Lehre ist der Grundstein für eine erfolgreiche Karriere. Wer sein Fachwissen weiter vertiefen und die nächste Stufe der Karriereleiter erklimmen möchte, ist in der WIFI-Gartenakademie richtig.

Mit der Lehrabschlussprüfung ist ein Meilenstein geschafft. Die gesuchten Facharbeiter finden meist auch leicht einen Job oder bleiben im Lehrbetrieb. Doch stehen nun auch neue Herausforderungen für die jungen Facharbeiter an. Selbstverantwortlich müssen nun Aufgaben bewältigt und Kundenwünsche umgesetzt werden. Deshalb spielt Weiterbildung auch für Gartengestalter bzw. Gärtner eine wichtige Rolle. Für alle, die ihre Karriere „zum Blühen“ bringen möchten, hat das WIFI Niederösterreich mit der Gartenakademie ein interessantes Angebot geschaffen:

Die **Gartenakademie** Kurse sind der perfekte Aufbau auf die

Lehre. Die Teilnehmer festigen das in der Lehre erworbene Fachwissen und tauchen erstmals tiefer in wirtschaftliche Themen ein. Als Vorarbeiter auf der Baustelle müssen Entscheidungen getroffen werden, die auch über den wirtschaftlichen Erfolg entscheiden. Das Verständnis für wirtschaftliche Hintergründe hilft, diese Entscheidungen zum Wohle des Betriebes zu treffen. Gartengestalterisches Fachwissen wird vertieft und die ersten Grundsteine Richtung Meisterprüfung werden gelegt.

► **Tipp: Die nächste Ausbildung zum Vorarbeiter im WIFI St. Pölten startet am 2.12.2019.**

Meisterprüfung erfolgreich absolvieren

Mit dem Vorbereitungslehrgang zur Meisterprüfung wird vorhandenes Wissen aufgefrischt und ausgebaut. Die Teilnehmer begeben sich wieder in alle Bereiche dieses umfangreichen Berufes. Gartenplanung und das Zeichnen von Plänen stehen am Stundenplan, wie auch die Organisation von Baustellen und das Vertiefen von Pflanzenkenntnissen.

► **Tipp: Der Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung der Gärtner startet am 20.1.2020 in Raasdorf bei Wien.**

Zeichnen für Gartengestalter

Weiters bietet das WIFI das Seminar „Zeichnen für Gartengestalter“.

Die Teilnehmer lernen ihre Gestaltungsideen grafisch perfekt als Handzeichnung darzustellen – auch ohne Vorkenntnisse im Zeichnen! Das Einstiegsseminar widmet sich der 2-dimensionalen Zeichnung; die Teilnehmer lernen in kurzer Zeit Ansichten und Grundrisse farbig zu gestalten sowie typische grafische Symbole wie Wasser, Vegetation, Bodenbeläge, etc. darzustellen. Wer sein Wissen noch weiter vertiefen möchte, kann im Aufbau-seminar das 3-dimensionale Zeichnen erlernen.

► **Tipp: Die Seminare finden ab 18.11.2019 bzw. 18.2.2020 im WIFI St. Pölten statt.**

Nähere Informationen zu den Kursen sowie die Anmeldung finden Sie online auf www.noe.wifi.at oder im WIFI-Kundenservice unter T 02742 890-2000.

Wussten Sie, dass ...



- ... in Ihrer Firma bereits jede Menge Facebook-Content vorhanden ist?
- ... Ihnen Facebook genau anzeigt, wann Ihre Facebook-Community online ist?
- ... Sie mit einem Content-Plan Zeit und Nerven sparen?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Kurs „Die Facebook-Seite im Griff“ von 6. bis 7.12.2019 im WIFI Mödling. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder unter kundenservice@noe.wifi.at

Foto: Adobe Stock



Impuls 2019



Geballtes Wissen für
GründerInnen und JungunternehmerInnen

Junge Unternehmen benötigen viel Wissen, um ihr Unternehmen erfolgreich führen zu können. Wir geben Ihnen neuen Schwung für Ihr Unternehmen mit den Impulsvorträgen des Gründerservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

23.10.2019, ab 18.30 Uhr
BST Baden, Bahngasse 8, 2500 Baden

4.11.2019, ab 18.30 Uhr
WKNÖ St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

- **Förder- & Finanzierungs-Tipps** des Förderservice NÖ Förderservice WKNÖ
- **Steuern sparen: Diese Fehler sollten Sie vermeiden!**
Steuerberatungskanzlei Jürgen Sykora

Dauer der Impulsvorträge: ca. 45 Minuten. Bitte um Anmeldung unter Angabe des Termins per E-Mail an gruender@wknoe.at oder telefonisch unter 02742/851-17701

WIFI: Erste Anlaufstelle für Fachkräfte

Die Suche nach qualifizierten Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern scheint aussichtslos? Mit gezielter Personalentwicklung steuern Sie aktiv dagegen.

Der Kern der Fachkräfte-Entwicklung liegt in der Aus- und Weiterbildung und da verwundert es nicht, dass das WIFI Niederösterreich für nahezu alle Herausforderungen, die in der betrieblichen Fachkräfte-Entwicklung entstehen, konkrete Bildungsangebote hat.

Info- und Servicepaket

„Angebote zur Fachkräfte-Entwicklung stehen bei uns immer an oberster Stelle“, erklärt WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl. „Wir stellen insbesondere in den nächsten Wochen zusätzlich ein

breites Info- und Servicepaket für Ausbildungsbetriebe auf und laden damit ein, den sprichwörtlichen Stier bei den Hörnern zu packen. Als WIFI ist es unser Anspruch, konkrete Lösungen für den aktuellen, manchmal auch sehr akuten Bildungsbedarf zu entwickeln. Das ist beispielsweise mit der WIFI-Lehrlingsakademie oder dem Programm ‚Lehrabschluss nachholen‘ gelungen.“

Fit für den Lehrabschluss

Die erste Stufe für eine erfolgreiche Facharbeiter-Karriere bildet der Lehrabschluss. Das WIFI unterstützt Lehrlinge am Weg zur Lehrabschlussprüfung mit Vorbereitungskursen quer durch alle Branchen. Für Lehrlinge, die sich einen zusätzlichen Vorteil verschaffen möchten, bietet das WIFI mit

der Lehrlingsakademie ein modulares Programm, um die wirtschaftlichen, persönlichen und sozialen Kompetenz zu stärken. Und dank „Lehre mit Matura“ können Lehrlinge auch die Matura absolvieren. Lehrlingen stehen damit alle Türen offen.

Karriere nach der Lehre

Mit dem Lehrabschluss ist der Grundstein für eine erfolgreiche Karriere gelegt. Doch damit ist noch lange nicht Schluss. Denn wo die Grenzen liegen, bestimmen Absolventen einer Lehre ausschließlich selbst. Egal ob Spezialisierung in Fachseminaren, Berufsreifeprüfung oder sogar akademische Lehrgänge: Das WIFI bietet eine Vielfalt an Möglichkeiten für Facharbeiter zur Höherqualifizierung und Weiterentwicklung.

Service für Ausbildungsbetriebe

Nicht nur Lehrlinge selbst, sondern auch die Ausbildungsbetriebe sind im WIFI an der richtigen Adresse. Als Hot-Spot für Ausbildungsbetriebe hat sich der im Vorjahr erstmals angebotene Ausbilderkongress im WIFI St. Pölten erwiesen. Der Ansturm von Ausbildungsverantwortlichen aller Branchen übertraf die Erwartungen. Die Anmeldungen für den

Ausbildungskongress 2019, der heuer am 6. November stattfinden wird, laufen bereits auf Hochtouren. Der Fachkongress, aber auch Angebote wie die Servicebroschüre für Ausbildungsbetriebe oder die Online-Informationen auf noe.wifi.at/fachkraefte sind eine Einladung an alle, die sich Ideen und konkrete Lösungen für die Lehr- und Fachkräfte-Entwicklung aktiv und innovativ gestalten wollen.

► Jetzt informieren unter noe.wifi.at/fachkraefte!

Foto: Adobe Stock



Kurs-Tipps:

- Ausbilderkongress: 6.11.2019, WIFI St. Pölten
- Millennials: Neues Mindset als wichtiger Treiber der Zukunft: 6.11.2019, WIFI St. Pölten
- Coding Contest: 8.11.2019, WIFI St. Pölten
- Info-Veranstaltung Lehrabschluss nachholen: 18.11.2019, WIFI St. Pölten

Ausbildung zur Betreuungsperson in NÖ Tagesbetreuungseinrichtungen

Acht frisch ausgebildete Kinderbetreuerinnen nutzten die Chance, sich am WIFI weiterzubilden: Sie absolvierten die Ausbildung zur Betreuungsperson.

Nachdem die Teilnehmerinnen im Frühjahr 2019 die „Ausbildung zur Kinderbetreuerin“ absolviert hatten, kamen sie höchst motiviert ins WIFI Mistelbach, um die „Ausbildung zur Betreuungsperson in NÖ Tagesbetreuungseinrichtungen“ zu absolvieren.

Sie haben damit ihre Kompetenzen und ihr Wissen über den pädagogischen Umgang mit und im Verständnis für Lebens- und Entwicklungsprozesse von Minderjährigen erweitert. Die acht Teilnehmerinnen wurden praxis-

nah und theoretisch ausgebildet, um als Tagesbetreuerin in einer NÖ Tagesbetreuungseinrichtung zu arbeiten.

► **Tipp:** Die „Ausbildung zum Kinderbetreuer/zur Kinderbetreuerin“ startet wieder am 15. November 2019. www.noe.wifi.at



Im Bild v.l.: Monika Günther-Odermatt, Manuela Hochedlinger (Trainerin), Iris Haberl, Patricia Janner, Elisabeth Zimmermann, Monika Kornek, Erich Stratjel (Zweigstellenleiter WIFI Mistelbach), Sabine Martin und Kathrin Leuschner.

Foto: WIFI

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

SPRECHTAGE

Veranstaltung	Beschreibung
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 30.10. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> WK Zwettl T 02822/54141 -> WK Mödling T 02236/22196

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	4. November	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Iris Krendl unter 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	18. November		WKNÖ St. Pölten



Alle Services unter: wko.at/noe



Alle News unter: news.wko.at/noe

WIFI

Direktvertrieb – Chance für die Zukunft

Mit dem Lehrgang „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ wird eindrucksvoll der Nutzen für die am Direktvertrieb interessierten Menschen und die in der Branche tätigen Direktberatern vermittelt. „Eine unserer wichtigsten Aufgaben als Interessenvertretung ist die Aus- und Weiterbildung unserer DirektberaterInnen“, so Obmann Herbert Lackner. Alle Infos, Fördermodalitäten und Anmelde-möglichkeit finden Sie auf der Homepage des Direktvertriebes unter Veranstaltungen:
Nächster Termin: 8. und 9. November 2019 im WIFI St. Pölten

www.derdirektvertrieb.at/noe



**WIR GEBEN
UNSERER
WIRTSCHAFT
EXTRA
SCHWUNG!**

DAS SCHAFFEN WIR.

5 von 10 Euro werden mit dem Export verdient. Damit geben Niederösterreichs Exporteure dem Land zusätzlich Dynamik.

Mehr unter | www.mehr-wirtschaft.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

51%
des BRP*



Herausgeber: Wirtschaftskammer NÖ, Wirtschafts-kammerplatz 1, 3100 St. Pölten | Konzept & Design: Heavystudios | Fotos: istockphoto

* BIP auf regionaler Ebene; Quelle: Statistik Austria, eigene Berechnungen

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Friseurgewerbe	Großraum Krems	Salon mit 5 Damen-, 2 Herren- und 3 Waschplätzen, Aufenthaltsraum, Küche, WC. Gute Infrastruktur, guter Kundenstock. Langjährige Mitarbeiter können übernommen werden.	A 4500
Handel/ Kunsthandwerk	Wiener Neustadt	Nachfolger für Boutique Alpaka & Zirbe gesucht. Alpakawaren und Zirbenprodukte. Einjährige Begleitung der Übernahme möglich. Nähere Infos unter Tel.: 02633/48459	A 4805
Gastronomie	Bisamberg	Palette „das Lokal“ – „In is... ..wer drin is“ in Bisamberg, Hauptstraße 11; Bezug: ab 01.01.2020 möglich; Objektbeschreibung: Etabliertes Bier- und Eventlokal mit Bühne; Bestehender Kundenstamm; Bar Theke, überdachte Gastterrasse, schöner Gastgarten mit Altbaumbestand; Garten-Schankanlage; teilweise unterkellert; Be- und Entlüftungsanlage; Holz/Betonboden, Garten mit Kies; Holzfenster; 11 Parkplätze im eigenen Hof; Energieversorgung: Gas und Zentralheizung; Bei Interesse senden wir Ihnen gerne ein detailliertes Exposé zu. Sie erreichen uns per E-Mail unter: j.boeck@gmx.at	A 4819
Gastgewerbe	Sarling / Ybbs	Pächter gesucht für Gasthaus Donauhafen, geräumige Gaststuben, 2 große Speisesäle, schattiger Schanigarten, großer Parkplatz, Buffet-Betrieb am Sportplatz, direkt am Donauradweg; Fußballplatz, Beachvolleyballplatz, Kinderspielplatz	A 4822
Mechatroniker	Untersiebenbrunn	Nachfolge für Staplerbetrieb – Staplerservicebetrieb inklusive Werksvertretung wegen Pensionierung zu verkaufen; Großer Kundenstock; Übernahme des Fuhrparks, Neu- und Gebrauchtgeräte, Werkzeug, E-Lager und sämtliche Unterlagen - Kontakt: 0699/12182322	A 4826
Tischlerei	Krems-Land	Wunderschöne, helle, geräumige Tischlereiwerkstatt mit soliden Maschinen, Vollausrüstung, sucht Tischler für Verpachtung.	A 4827

Jetzt bewerben und durchstarten!

Die Bezirksblätter sind wieder auf der Suche nach den besten Erfindungen und Geschäftsideen des Landes. Mehr auf meinbezirk.at/120sekunden

1 Idee
und
120 Sek.



**Bezirks
Blätter**

Einfach näher dran.

Aus rechtlichen Gründen
werden die Insolvenzen nicht
elektronisch gespeichert.



Die Landesinnung der Mode- und Bekleidungstechnik lädt Sie zum Modecocktail 2019 ein. Präsentiert wird: von der Tagesmode bis zur Abendrobe, exklusive Pelzcreations sowie Kinderbekleidung. Anmeldung: T 02742/851-19162, dienstleister.gewerbe@wknoe.at

Einladung zum
Modecocktail

am 25. Oktober 2019, um 20.00 Uhr,
in der Wirtschaftskammer NÖ,
Wirtschaftskammer-Platz 1,
3100 St. Pölten

Branchen



10. NÖ Logistiktag: „Einfach Neu Denken“

Der „Jubiläums-Logistiktag“ stand ganz im Zeichen zukunftsorientierter Konzepte. Dementsprechend bunt auch die Mischung aus geladenen Experten und versierten Praktikern beim zehnten NÖ Logistiktag.

Der Logistik Tag im VIP und General Aviation Terminal am Flughafen Wien stand unter dem Motto „Einfach Neu Denken“.

WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser betonte in seiner Begrüßung die praktische Umsetzbarkeit der theoretischen Inputs in den betrieblichen Alltag, denn „oft ist Logistik der entscheidende Wettbewerbsvorteil“ und verwies in diesem Zusammenhang auch auf das Logistik-Konzept „2030+“.

Im Rahmen dessen wollen die beiden Bundesländer NÖ und Wien die kommenden logistischen Herausforderungen beider Regionen gemeinsam lösen. Die Schlagworte dazu sind:

- ▶ Reduktion von CO₂
- ▶ Behebung von Nutzungskonflikten, die zu Stau führen
- ▶ Verkehrsreduktion bei gleicher Beförderungsleistung
- ▶ konsensfähige Logistik- und Verkehrskonzepte
- ▶ Entwicklung diesbezüglicher Pilotprojekte

Rolle und Aufgaben der Digitalisierung

Roman Stiftner, Präsident der Bundesvereinigung Logistik Österreich (BVL), sieht das Thema Digitalisierung in seinem Statement zwar optimistisch, aber auch komplex: „Sich mit Umwelt-

schutz und Effizienz zu verschränken, ist eine der Hauptaufgaben der Digitalisierung. Wir als Logistiker sind aufgefordert, nachhaltig zu denken und zu agieren. Denn bei aller Zuversicht wird es nicht gelingen in Algorithmen auch Empathie, Solidarität oder Gefühle hineinzupacken.“

Dekarbonisierung und Klimaneutralität

Der Umweltgedanke wurde von vielen Vortragenden aufgegriffen. So stellte Michael Steiger (Brau Union Österreich) seine „klima-verträgliche Standortpolitik“ vor: „Wir haben das Ziel, bis 2030 erneuerbar zu agieren. In der Praxis heißt das, dass wir die Dekarbonisierung durch den Einsatz von Fernwärme vorantreiben, genau so wie durch Biogas-, Klärgas- und Solaranlagen. Die Abwärme von den Kühlanlagen wird bei uns – wo es möglich ist – sogar zur Beheizung benachbarter Wohnhäuser verwendet. Unser ehrgeiziges Ziel ist es, schon nächstes Jahr einen wasserstoffbetriebenen Lkw auf der Straße zu haben.“

Susanne Supper (Forschungsinitiative Green Energy Lab) sieht eine große Herausforderung darin, „den Ausgleich zu schaffen zwischen fixen Anforderungszeiten, in denen viel Energie benö-

tigt wird und den naturgemäß beschränkten Produktionszeiten von erneuerbarer Energie, etwa durch Wind- oder Solartechnik“.

Aktuell im Fokus: Logistik & Immobilien

Unternehmen, die im Bereich „Logistik und Immobilien“ handeln, haben in den letzten Jahren einen starken Wandel erlebt. Franz Kastner (CBRE – Coldwell Banker Richard Ellis) skizziert die Erfahrungen der letzten Jahre: „Für Dienstleistungsunternehmen auf dem gewerblichen Immobiliensektor wird der Faktor Zeit immer wichtiger. Entwickler müssen bereits spekulativ bauen, um Bedürfnisse rechtzeitig abdecken zu können, denn die Kunden haben oft nur vier Monate Zeit für die Entscheidung, wo welches Logistik-Gebäude stehen sollte – und das muss sich dann erst einmal matchen.“

Eine weitere Herausforderung ist für Carmen Dilch (Go Asset Development) die Automatisierung vieler Bereiche: „Das bedeutet einen höheren Stromverbrauch mit enormen Spitzen, der schon bei der Planung berücksichtigt werden muss – genau so wie eine adäquate Internetanbietung oder ausreichende Speicherkapazitäten für E-Mobilität. Planung ist auch für Michael Manitz (Universität Duisburg-Essen) der „zentrale Anspruch, denn Logistik muss in jedem Planungsschritt berücksichtigt werden“. Fotos: Fotolia.com

IMPRESSIONEN



Raum für Networking. Foto: BVL Ö



Vl.: Ulrike Ritzinger (Austrian Institute Technology), Roman Divoky (Frankstahl Rohr-Stahlhandel), Moderator Nikolaus Hartig und Günter Gruber (Semperit). Foto: Andreas Steffl



Full House beim zehnjährigen Jubiläum des NÖ Logistiktages.

Foto: BVL Österreich



Vl.: Maria Traummüller (moodley industrial design), Horst Gamperl (GAHO-Consult Wirtschaftsmedia-tion) und Wolfgang Kubesch (BVL Österreich). Foto: Andreas Steffl

Erste Blitzschutz-Tagung

Das WIFI St. Pölten war Schauplatz der ersten Blitzschutztagung. Initiiert von Andreas Iser (Vorsitzender des Arbeitsausschusses Erdung & Blitzschutz der Elektrotechniker, WKÖ), besuchten rund 300 Besucher die Fachveranstaltung.

Blitzphysik und Blitzortung standen im Mittelpunkt des Vortrags von Wolfgang Schulz. Deutliche Worte zur Praxis, die sich von den Vorschriften zur Errichtung von Erdungsanlagen oft deutlich unterscheiden, fielen bei der anschließenden Podiumsdiskussion. Gesprächsteilnehmer waren Landesinnungsmeister Friedrich Manschein (Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker), Fachgruppenobmann Helmut Pichl (Ingenieurbüros) und Martin Schranz (Fa. Zentrplan, Wr. Neustadt), moderiert von Veranstalter Andreas Iser. Da es bei Blitzschutzanlagen und Erdungen viele Schnittstellen gibt und sich besonders in der Planungsphase diese Schnittstellen als Herausforderungen zeigen, wurde der leider erkrankte Walter Seemann (Ausschussmitglied Bau) besonders schmerzlich vermisst.

Prozessablauf bei Erdungsanlagen

„Erdungsanlage – lästiges Übel oder doch wichtige Grundvoraussetzung“ war das Thema von Andreas Iser. Er illustrierte die Wichtigkeit der normgerechten



Erdungsanlage mit Fallbeispielen zur normgerechten Position und Montage der Erderleitungen.

Die Schwierigkeiten zum Errichten einer Erdungsanlage beginnen bei der Planung, da der Prozess oft in umgekehrter Reihenfolge verläuft, als es die Errichtung verlangen würde. „Wie können wir effizienter den Start eines Bauprojektes angehen?“ war die Grundfrage an die Gesprächspartner. Ziel der Expertenrunde war es, alternative Lösungen für die gängige Praxis zu finden. Denn die bereitet vielfach Ärger. Der Lösungsansatz: Transparenz und Mut zum ersten Schritt, damit die Schnittstellenarbeit klar ablaufen und so besser gelingen kann.

Landesinnungsmeister Fritz Manschein wies darauf hin, dass es „einen Unterschied macht, ob Einfamilienhaus oder Gewerbebau beziehungsweise Wohnhausanlage – denn bei Privaten fehlt oft der Planer, bei großen Baustellen

ist wiederum die Schnittstellenarbeit die größere Herausforderung.“

Helmut Pichl (Ingenieurbüros) betonte, dass „seine Branche, die für die Planung und Überwachung des Bauvorhabens zuständig ist, erst aktiv werden kann, wenn der Auftrag fix ist – und dann kann es oft zu spät sein“. Bei Gewerbebauten, bei denen die Behörde von Anfang an dabei ist, sei dies einfacher. Aber für ihn sollten die Ansprechpartner für dieses Problem die Baumeister beziehungsweise Architekten sein, die eine Erdungsanlage als Fixum einplanen sollten.

Diese Meinung teilte auch Martin Schranz: „Leider fehlt das Bewusstsein, dass die Erdungsanlage die Basis jeder elektrotechnischen Anlage sein sollte – hier wird oft fälschlich gespart“.

Rechtzeitig planen spart Zeit & Geld

Experten für Erdungen oder Blitzschutz sollten zeitgerecht in die Planungen involviert werden, da Unternehmen oft erst nach Fertigstellung der Betonsohle oder des Kellers kontaktiert werden. Dann ist es für eine korrekte und einfache Lösung zu spät. Mit einer rechtzeitigen Übermittlung der Baupläne kann den Verantwortlichen viel Zeit und Geld erspart werden.

Gegenläufig zur Idealsituation erledigen in der Praxis häufig

die Bauunternehmen die Arbeit, die als erstes am Bau sind. Das wurde von den anwesenden Elektrotechnikern und Monteuren entschieden kritisiert, da hier die Ausführung von Nicht-Fachkräften gestattet ist. „Die Erdung ist eine elektrotechnische Aufgabe – ich habe kein Verständnis, dass Baufirmen das erledigen“, betonte Helmut Pichl

BIM, Bau-KG und der Nachwuchs

BIM (Building Information Modeling) war das Thema der Diskussion über Möglichkeiten zur besseren Kooperation. Dazu brachten die Teilnehmer unterschiedliche Erfahrungen ein: Einerseits dürfte es für Planer die Schnittstellenarbeit erleichtern, aber „besonders im Bereich der Elektrotechnik ist das Programm unpraktikabel“, berichtete Martin Schranz.

Die Veranstaltung wurde in der Abschlussrunde als Auftakt für mehr Bewusstsein zum Thema Blitzschutz und Erdung gewertet – besonders erfreulich war die Teilnahme zahlreicher Schüler aus den HTLs Mödling und Hollabrunn, auch die SchülerInnen der Landesberufsschule der Elektrotechnik Stockerau waren angereist. Andreas Iser betonte die Wichtigkeit, „sich bereits in der Ausbildung mit dem Thema Erdung auseinanderzusetzen“.



V.l.: Vortragender Wolfgang Schulz, Veranstalter Andreas Iser, LIM Friedrich Manschein, FGO Helmut Pichl (Ingenieurbüros) und Martin Schranz (Fa. Zentrplan, Wr. Neustadt).

Foto: Doris Bracher

Foto: Pixabay

Alarmanlagenförderung startet wieder

Landesrat Martin Eichtinger avisierte bereits das Wiederaufleben der Förderungen im Rahmen der Aktion „Sicheres Wohnen“. Gefördert wird der Einbau von Alarmanlagen und Sicherheitstüren der

Sicherheitsklasse 3. **Eckdaten:** Die Höhe der Unterstützung beträgt 30 Prozent der anerkannten Investitionskosten, die Obergrenze liegt bei maximal 1.000 Euro. Werden Alarmanlage

und Sicherheitstür gleichzeitig eingebaut, liegt der Maximalbetrag bei 2.000 Euro.

Den Antrag, um eine Förderung zu bekommen, können alle natürlichen Personen stellen. Das sind etwa EigentümerInnen, MiteigentümerInnen, Wohnungseigen-

tümerInnen, Bauberechtigte und Mieter.

Beantragen kann man sie ab Anfang November 2019 online, die Förderung kann rückwirkend bis 1.1.2019 beantragt werden.

www.noe.gv.at/sichereswohnen

FILM- UND MUSIKWIRTSCHAFT

Kollektivverträge abgeschlossen



Am 7.10.2019 haben die Sozialpartner – der Fachverband der Film- und Musikwirtschaft und die Gewerkschaft youunion – den Allgemeinen Kollektivvertrag (vormals Kollektivvertrag Nichtfilmschaffende) verhandelt und konnten einen Abschluss erzielen: Die Verhandlungspart-

ner waren sich einig, dass die generellen Branchenkennzahlen der Gesamtwirtschaft mit den spezifischen Verhältnissen der Film- und Musikwirtschaft nicht vergleichbar sind.

Es konnte daher auf Basis der wirtschaftlichen Entwicklung in diesem Bereich ein Kollektivvertragsabschluss im Allgemeinen Kollektivvertrag von 2,5 Prozent

auf den Mindestgagentarif vereinbart werden. Nachdem 2019 auch eine Ist-Lohn-Erhöhung vereinbart wurde, gilt – entsprechend der Vereinbarung der Sozialpartner – für 2020 nur der sogenannte unechte Ist, das ist die Aufrechterhaltung der Überzahlung. Inhaltlich gibt es mit Ausnahme einer kleinen Anpassung bei der Abfertigung alt im § 13 keine Änderungen. Der Kollektivvertrag Filmberufe wurde für 2020 nicht

verhandelt, da bereits in den Verhandlungsrunden des letzten Jahres vereinbart wurde, dass die Erhöhung von je 2,3 Prozent für die Jahre 2019 und 2020 zu gelten habe. Das bedeutet, dass im Kollektivvertrag Filmberufe wieder eine Erhöhung von 2,3 Prozent auf die kollektivvertraglichen Mindestlöhne vorgesehen wird.

Die neuen Tabellen werden demnächst kundgemacht.

Foto: Pixabay

GEWERBLICHE DIENSTLEISTER

Workshop Steuerrecht: Einnahmen- und Ausgabenrechnung



Fast niemand macht diese Arbeit gerne – trotzdem muss sich jedes Unternehmen damit beschäftigen: Buchhaltung und Kalkulation werden wohl nie einen Beliebtheitspreis gewinnen. Speziell für EPU und KleinunternehmerInnen veranstaltete die Fachgruppe einen Workshop zum Steuerrecht, denn „Grundkenntnisse und jedes weitere, innerbetrieblich

beigetragene Wissen erleichtert die Unternehmensführung merklich“, betont Obmann-Stellvertreterin Michaela Muttenthaler, „der Erfolg dieses Workshops ist unserem Referenten Reinhard Stulik zu verdanken, der sowohl Allgemeines, Gesetz und Recht verständlich zu vermitteln wusste, als auch die vielen Fragen aus der Praxis beantworten konnte“.

Vl.: Ausschussmitglied Herbert Hinterberger, Obmann Otto Rössner, Obmann-Stellvertreterin Michaela Muttenthaler und Vortragender Reinhard Stulik, selbständiger Steuerberater in Wilhelmsburg.

Foto: Sandra Hager

MODE UND BEKLEIDUNGSTECHNIK

Nachschau Bundeslehrlingswettbewerb: Ehre, wem Ehre gebührt



Anfang September fand der Bundeslehrlingswettbewerb (BLW) der Kleidermacher an der LBS Fürstenfeld statt. Die Besten der Besten aus Niederösterreich wurden für die Teilnahme nominiert, um NÖ beim BLW zu vertreten. In Fürstenfeld gab es dann eine ziemliche Überraschung: Die Punkteabstände zwischen den einzelnen Platzierungen waren derart knapp, dass Verena Prankl

(Damenkleidermacherin, Firma Steinegger Randegg) und Caroline Veas (Herrenkleidermacherin, Heeresbekleidungsanstalt des österreichischen Bundesheeres Brunn am Gebirge) zwar Spitzenleistungen erbrachten, aber aufgrund des außergewöhnlich hohen Niveaus bei diesem Wettbewerb keine Stockerlplätze erlangten, sondern im guten Mittelfeld gelandet sind.

Vl.: Michaela Veas, Bundesinigungsmeisterin Annemarie Mölzer, Caroline Veas, Verena Prankl, Gertraud Hudl und Landesinigungsmeister Andreas Anibas.

Foto: Foto Langhans

Grund genug für Bundesinigungsmeisterin Annemarie Mölzer und Landesinigungsmeister Andreas Anibas, den beiden Damen zu ihren Leistungen zu gratulieren, „die als Erfolg für die ganze Branche empfunden werden“.

FUSSPFLEGER, KOSMETIKER UND MASSEURE

Landesinnungstagung im Schloss Thalheim



v.l.: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Markus Hengstschläger, LIM Christine Schreiner, LIM-Stv. Hannelore Grün-Steger und LIM-Stv. Marianne Hofstätter.

Foto: ABC Fotodesign OG

Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner konnte zur Landesinnungstagung im Schloss Thalheim (Kapelln) neben 300 BesucherInnen auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Spartenobmann

Wolfgang Ecker und Bundesinnungsmeisterin Dagmar Zeibig begrüßen: „Die Zahl der Mitglieder ist seit dem Jahr 2010 um mehr als 63 Prozent gestiegen. Das zeigt, dass unsere Branche mehr als nur

gefragt ist.“ Als verantwortlich für den erfreulichen Anstieg ortet die Landesinnungsmeisterin die Erfolge der Innung:

- ▶ Förderung (100 Euro) für Piercer, Tätowierer und Pigmentierer bei der verpflichtenden Hygieneüberprüfung.
- ▶ Für eine vom Arzt verordnete Zehenspanne zur Behandlung eines eingewachsenen Zehennagels konnte mit der NÖ Gebietskrankenkasse ein Verhandlungsergebnis erzielt werden: Die NÖGKK leistet einen Maximalbetrag von 60 Euro für diese Gesundheitsmaßnahme.
- ▶ Einrichtung eines Sozialfonds für unverschuldet in Not geratene Mitglieder. Zudem können karitative Organisationen bezirksweise Gutscheine für Menschen verteilen, die sich keine Fußpflege, Massage oder kosmetische Behandlung leisten können.
- ▶ Weiterhin wird die Gebühr für die Lehrabschlussprüfung von der Innung übernommen. Die Lehrbetriebe werden während der Lehrlingsausbildung mit 500 Euro pro Lehrling (maximal zwei Lehrlinge) und Jahr unterstützt.

▶ Nageldesign-Studios können das Gütesiegel als „ausgezeichneter Qualitätsbetrieb“ im Rahmen des entsprechenden WIFI-Kurses erlangen.

Heilpraktiker Michael Münch zeigte in seinem Fachvortrag neue Wege in der Kosmetik mit dem Monolux Pen auf, und nach einer kurzen Pause referierte Genetiker Markus Hengstschläger wie gewohnt launig über seine Vorstellung zum Thema Bildung: „Wie manage ich (m)ein Talent?“

- ▶ **Ehrungen & Gratulationen:** STYX Naturcosmetic GmbH – TRIGOS 2019 in der Kategorie Regionale Wertschaffung für ihre „Schatzsuche im Mostviertel“
 - ▶ 30 Jahre Mitgliedschaft in der Landesinnung: Elisabeth Wais
 - ▶ 20 Jahre Mitgliedschaft in der NÖ Landesinnung: Wilfried Binder, Christa Ringl, Johanna Theresia Spitzer, Patricia Wandl, Erika Wolschke, Christine Schreiner und Marion Zierhofer
- Musikalisch umrahmt wurde der Tagung von der „Gomera Street Band“.

GÄRTNER UND FLORISTEN

Internationale Floristen-Elite am Alpe Adria Cup 2019

Auf der Herbstmesse Graz konkurrierten die 22 besten Floristinnen und Floristen aus Deutschland, Estland, Italien, Kroatien, Slowenien, Spanien sowie der Schweiz, Slowakei, Tschechien und Österreich.

Den ersten Platz beim „Cup Österreich Florist“ sicherte sich Johannes Struber aus Salzburg vor Bernhard Pesendorfer aus Oberösterreich am zweiten Platz, und **Stefanie Steiner aus Niederösterreich** belegte den drit-

ten Platz. Beim Alpe Adria Cup belegten Johannes Struber und Bernhard Pesendorfer die vordersten Plätze, gefolgt von Nicolaus Peters (Deutschland).

Die Aufgabenstellung des Wettbewerbs beinhaltete Tischdekoration, Pflanz- und Themenarbeit, Brautschmuck, handgebundene Sträuße und eine Überraschungsarbeit.

Bewertet wurden die Werkstücke von einer siebenköpfigen internationalen Jury.



Das Siegertrio (v.l.): Bernhard Pesendorfer aus Oberösterreich (2. Platz), Johannes Struber aus Salzburg (1. Platz) und Stefanie Steiner aus Niederösterreich (3. Platz).

Foto:

Landesinnung Stmk



für Niederösterreichs Wirtschaft

BERUFSFOTOGRAFEN

Menschenbilder in Stockerau



Die Ausstellung am Stockerauer Sparkassaplatz läuft noch bis 3. November 2019.

Foto: Josef Henk

Die Landesinnung bringt mit dem Ausstellungskonzept der „Menschenbilder“ eine faszinierende Leistungsschau nun erstmals nach NÖ: Eine Experten-Jury wählte aus den zahlreichen Einsendungen der NÖ Berufsfotografen 30 herausragende „Menschenbilder“ (besondere, ausdrucksstarke und außergewöhnliche Portraits). Diese werden effektiv als großformatige Fotografien (140 x 140) an Fotobänken im öffentlichen Raum angebracht und regen die Betrachter an, sich Zeit zu nehmen, um die Bilder in Ruhe

auf sich wirken zu lassen. So kann einerseits die Fotografie als Kunstform den Menschen ganz ohne Hemmschwelle nähergebracht werden, und andererseits wird das kulturelle Angebot der gastgebenden Städte und Gemeinden bereichert.

Erste NÖ Station der „Menschenbilder“ ist heuer Stockerau: Die Ausstellung – feierlich eröffnet von Bürgermeisterin Andrea Völkl und Landesinnungsmeister Christian Schörg – kann man noch bis 3. November 2019 am Sparkassaplatz genießen.



V.l.: Landesinnungsmeister Christian Schörg, Landesinnungsmeister-Stv. Josef Henk, Bürgermeisterin Andrea Völkl und Kulturstadtrat Heinz Scheele.

F: Elke Bruckmüller

FAHRZEUGTECHNIKER

Frauenpower: Kfz-Technikerlehrlinge haben nun eine Staatsmeisterin

Insgesamt 18 Lehrlinge – jeweils die beiden besten eines jeden Bundeslandes – kämpften um den Sieg bei der Staatsmeisterschaft der Kfz-Technikerlehrlinge in der Landesberufsschule Bregenz.

Frauenpower war angesagt, da diesmal auch drei junge Frauen teilnahmen, die bereits an den Landeslehrlingswettbewerben in Oberösterreich, der Steiermark und Wien teilgenommen hatten.

Auf dem Siegespodest ganz oben landete Leonie Tieber aus der Südsteiermark gefolgt von **Sebastian Schlöger aus NÖ** und Simon Müllmann aus Tirol.

Sabine Wechtitsch, Wettbewerbsjurorin der Kfz-Techniker aus der Steiermark, unterstreicht, dass speziell weibliche angehende Kfz-Technikerinnen sich intensiv in die Problemstellungen vertiefen und nicht so schnell aufgeben“. Bundesinnungsmeister Josef Harb begrüßt die „gute Entwicklung, dass immer mehr weibliche Lehrlinge den Beruf der

Kfz-Technikerin wählen. Umso mehr freut es mich, dass wir nun 2019 eine Staatsmeisterin in unseren Reihen haben“.



V.l.: Simon Müllmann (3. Platz), Leonie Tieber (1. Platz) und Sebastian Schlöger (2. Platz).

Foto: Bundesinnung

BLW Karosseriebautechniker: Platz 3 für Niederösterreich

Beim Bundeslehrlingswettbewerb (BLW) in Graz gewann der Steirer Tobias Hödl (Magna Steyr Fahrzeugtechnik) vor seiner Kollegin Laura Gesslbauer und dem **Niederösterreich Christian Ordace** (Karosseriefachbetrieb Dieter Lasser).

Ausgerichtet wurde der Bewerb in der Landesberufsschule Graz 3.

„Alle Teilnehmer zeigten hervorragende Leistungen“, betonte Bundesinnungsmeister Erik Paul Papinski.

Die Teilnehmer mussten in vorgegebener Zeit verschiedene Aufgaben aus den Bereichen Blechbearbeitung, Lackierung und Karosserie reparatur bewältigen.

Dabei zeigten alle Teilnehmer, dass sie zurecht zu den Besten zählen. „Die Qualität der Werkstücke und die Fachkompetenz der Jugendlichen unterstreichen das ausgesprochen hohe Niveau unserer dualen Ausbildung in Österreich,“ freut sich Erik Paul Papinski.



V.l.: Laura Gesslbauer (2. Platz), Tobias Hödl (1. Platz) und der Niederösterreich Christian Ordace (3. Platz).

Foto: Foto Fischer

GESUNDHEITSBERUFE

Augen öffnende Bewusstseinskampagne

Das Leben ist #sehenswert! Die Bundesinnung der Augenoptiker/Optometrissen lanciert in Kooperation mit der VGN Medien Holding eine Print- und digitale Medienoffensive rund um den Wert des guten Sehens. In Niederösterreich bieten die Augenoptiker/Optometrissen zudem Gratis-Sehchecks – noch bis 31. Oktober!



Bei der Bewusstseinskampagne unter dem Motto „Dein Leben ist #sehenswert“ klären die Experten im Rahmen einer digitalen Kommunikationsoffensive über den Wert des guten Sehens und der kompetenten Fachberatung auf.

„Das Leben ist bunt – und man verpasst viel, wenn man nicht den richtigen Durchblick hat,“ sagt Bundesinnungsmeister Markus Gschweidl, „wir wollen die Menschen humorvoll und sachlich fundiert informieren und sie dazu animieren, sich mehr mit dem Wunderwerk Auge und mit ihrer eigenen guten Sehkraft zu beschäftigen.“ Gerade heute sind viele Menschen verunsichert – die zunehmende Kurzsichtigkeit bei

Kindern und das um sich greifende Büroaugensyndrom sind Beispiele für Herausforderungen, die sie zu meistern haben. „Es ist besonders wichtig, dass wir den Menschen zeigen, wie sie sich ihre gute Sehkraft im Alltag bewahren können und welchen Unterschied eine kompetente fachliche Beratung dabei machen kann,“ weiß Markus Gschweidl aus Erfahrung.

Thema soll für alle greifbar sein

Das Konzept – in Zusammenarbeit von der PR-Agentur Himmelhoch und der VGN Medien Holding – wird von der VGN umgesetzt. Platziert wird in reichweiten- und impactstarken Magazinen (wie News, Woman oder Autorevue). Dort finden sich Umfragen, Quizzes, Infografiken und Videolinks. Bis zum Frühjahr nächsten Jahres werden laufend weitere Beiträge erstellt. Darüber hinaus folgen Beiträge auf den Websites der jeweiligen Medien sowie über Social Media, um die Plattformen zu bewerben.

Für VGN-Geschäftsführer Helmut Schoba ist das ein „sehr wichtiges Thema, das jeden betrifft und auch uns in der VGN am Herzen liegt. Wir haben bei der Umsetzung der Kampagne besonders darauf geachtet, die Menschen in ihren Alltagssituationen abzuholen. Es soll sich jeder davon

angesprochen fühlen. Mit einem umfassenden Infotainment-Ansatz zielen wir dabei auf eine besonders hohe Awareness ab“.

Eyecatcher der Kampagne sind Print- und Digital-Sujets, die mit eingängigen und humorvollen Sprüchen aufrütteln wollen, wie etwa „Wer nicht sehen will braucht keine Brille!“ oder „Um klar zu sehen reicht oft ein Wechsel der Blickrichtung“.

Gratis-Sehchecks in Niederösterreich

In Niederösterreich verstärken zusätzliche TV-Spots und Printsujets die Medienoffensive. Darüber hinaus gibt es ein besonderes Angebot für alle NiederösterreicherInnen: Bis 31. Oktober können sie sich bei ihren Augenoptikern/Optometrissen im Rahmen eines Gratis-Sehchecks beraten lassen.



Bundesinnungsmeister Markus Gschweidl betont die Allgemeingültigkeit: „Besonders wichtig war uns, dass das Thema für jeden greifbar ist. Es soll jeder am Ende wissen, was man tun kann, um das eigene Leben ‚sehenswert‘ zu gestalten!“

Foto: Ersan Ismani

„Nur Gläser geliefert. Brillenträger fassungslös.“

Unser wichtigstes Sinnesorgan ist das Auge: 80 Prozent aller Informationen nehmen wir über unsere Augen wahr.

Dein Leben ist #sehenswert
(Die österreichischen Optiker)

Sie sind die kompetenten Ansprechpartner, wenn es um gutes und scharfes Sehen geht. Denn mit den richtigen Brillen oder Kontaktlinsen tun sich Kinder zum Beispiel beim Lesen oder Sport in der Schule leichter.

Achten Sie auf Ihre Augen, und gehen Sie regelmäßig 1x jährlich zum Sehtest beim Augenoptiker/Optometrissen Ihres Vertrauens.

Hier werden Sie bestens beraten:

kompetente Fachberatung + **Produktvielfalt, Trends & Service**

langjährige Erfahrung + **1200 Augenoptiker-Geschäfte**

Lern, die Zukunft zu gestalten.

Informationstechnologie und Technik bestimmen unser Leben und Arbeiten. Das WIFI bietet eine breite Palette an Weiterbildungsmöglichkeiten für Anfänger und Profis.

Jetzt informieren und buchen auf www.noe.wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Siebtes Industrieforum – Motto: Genug geredet. Lasst uns was tun!



Die rund 150 Gäste des siebten Industrieforums waren etwas überrascht, wie sehr der Norweger Anders Indset inspirierte, provozierte und unterhielt. V.l.: Spartenobmann (Wien) Stefan Ehrlich-Adám, Generalsekretär-Stv. Marianne Kühnelt, „Rock'n'Roll Plato“ Anders Indset, Spartenobmann-Stv. (NÖ) Helmut Schwarzl und Sparten-GF (NÖ) Alexander Schrötter.

Foto: Foto Weinwurm

Bekannt für seine unkonventionelle Denkweise, seine provozierenden Thesen und seine Rockstar-Attitüde, behandelte Anders Indset in seinen inspirierenden Keynotes Themen wie Leadership, Technologie, Wandel und Kreation. Für die Gäste des siebten Industrieforums der Sparte Industrie war es eine ziemliche Überraschung, wie sehr der aus Norwegen stammende Anders Indset – oft auch als „Rock'n'Roll Plato“ bezeichnet – inspirierte, provozierte und unterhielt.

Spartenobmann-Stellvertreter Helmut Schwarzl begrüßte mit dem Wiener Spartenobmann Stefan Ehrlich-Adám 150 Gäste in der Wiener Christoph-Leitl-Lounge zum Vortrag eines der weltweit führenden Wirtschaftsphilosophen.

Anders Indset ist überzeugt, dass „wir nur dann die Gesellschaft verstehen können, wenn wir es schaffen, die Wirtschaft neu zu denken. Dazu müssen sich

Manager zu Leadern und Gestaltern wandeln und Softskills als die wahren Stärken verstanden werden“. Unnötige Meetings würden obsolet und durch Denkstunden und somit durch „Kniebeugen für die Rübe“ ersetzt.

Für diese Art der Führungspositionen im 21. Jahrhundert sind nach seiner Ansicht besonders Frauen herausragend qualifiziert, denn „sie können, wenn es um Führung geht, alles besser als Männer“. Es ginge in der Wirtschaft und in der Führung nicht darum, zu gewinnen oder zu verlieren, sondern darum, möglichst lange mitzuspielen, und so Führung zu etwas Unendlichem zu machen.

Praxis-Tipp von Anders Indset: „Schreiben Sie sich ‚interessiert‘ auf den Kühlschrank! So werden Sie täglich daran erinnert, ein Stück weit bewusster und interessierter zu werden. Denn – sei interessiert, und Du wirst interessant!“
www.wirtschaftsphilosoph.com

METALLTECHNISCHE INDUSTRIE

MTI tagte in der „Schmiede“



Politikwissenschaftler und ORF-Analysiker Peter Filzmaier

Fotos: Andreas Kraus

„DIE SCHMIEDE“

„Die Schmiede“ liegt direkt am Marktplatz in Ybbsitz und blickt auf eine spannende Vergangenheit zurück. Nachdem früher im geschichtsträchtigen Haus der Schmiedehammer betrieben wurde, bietet „Die Schmiede“ heute Platz für moderne, top-ausgestattete Zimmer, Appartements und Seminarräume.

www.schmiede-ybbsitz.at

Die Fachgruppentagung der Metalltechnischen Industrie (MTI), der stärksten Industriebranche in Niederösterreich, fand – passend zur Branche – im Seminarhaus „Die Schmiede“ in Ybbsitz statt.

Fachgruppenobmann Veit Schmid-Schmidfelden konnte neben zahlreichen Industrievertretern auch Politikwissenschaftler und ORF-Analysiker Peter Filzmaier begrüßen, der eine Einschätzung der derzeitigen politischen Lage gab, vor allem aus Sicht der Wirtschaft.

Niederösterreichs MTI-Obmann Veit Schmid-Schmidfelden blickte auf die Fachgruppenaktivitäten zurück und wies auf die Schwerpunkte für die kommenden Monate hin: Neben der vierten Auflage der Förderinitiative proHTL NÖ, der Image- und PR-Kampagne sowie Aktivitäten und Förderschwerpunkte rund um den 3D Druck wies der Obmann vor allem auf die derzeit laufende



V.l.: MTI-Fachgruppen-GF Bernhard Tröstl, Welser-GF und „Die Schmiede“-Hausherr Andreas Welser, Referent Peter Filzmaier und MTI-Fachgruppenobmann Veit Schmid-Schmidfelden.

MTI-Qualifikationsbefragung und auch den kommenden Betriebsstammtisch mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner hin.

Den Abschluss der Tagung bildete eine beeindruckende Werksbesichtigung der Welser Profile Austria GmbH in Gresten: Seit nunmehr elf Generationen arbeitet das Familienunternehmen Welser mit Stahl. Welser ist der

führende Hersteller von Sonderprofilen und Sonderprofilrohren in Europa und beschäftigt derzeit mehr als 2.500 Mitarbeiter weltweit, davon befinden sich über sieben Prozent aktuell in Ausbildung.

Mehr zur neuen Lehrwerkstätte der Welser Profile Austria GmbH auf Seite 8 in dieser Ausgabe.

www.welser.com
www.mti-noe.at



Weihnachten und 8. Dezember – besondere Regelungen

Die Vorweihnachtssamstage fallen heuer auf den 30. November, 7. Dezember, 14. Dezember und 21. Dezember. Folgende Besonderheiten gelten für die Beschäftigung an diesen Tagen:

- ▶ Die Arbeitnehmer dürfen an jedem **Samstagnachmittag** beschäftigt werden (Ausnahme von der Schwarz-Weiß-Regelung).
- ▶ Die **Öffnungszeitenzuschläge** für den Samstagnachmittag (30 beziehungsweise 50 Prozent) gelten nicht. Arbeitnehmer, die während des Jahres gar nicht oder nur einmal pro Monat am Samstagnachmittag beschäftigt werden, erhalten keinen Zuschlag. Für **Arbeitnehmer**, die an den übrigen Samstagen im Jahr mehr als einmal pro Monat am Samstagnachmittag zum Einsatz kommen, endet die Normalarbeitszeit an den vier Samstagen vor Weihnachten um 13 Uhr und es gebührt diesen

für Arbeitsleistungen nach 13 Uhr ein Überstundenzuschlag von 100 Prozent. Bei **Teilzeitbeschäftigten** ist zu beachten, dass Überstunden erst vorliegen, wenn das für die vergleichbaren Vollzeitbeschäftigten festgesetzte „Ausmaß“ der täglichen Normalarbeitszeit beziehungsweise die wöchentliche Normal- oder Mehrarbeitszeit (40 Wochenstunden) überschritten wird.

- ▶ Achtung: Bitte den gesetzlichen **Zuschlag** von 25 Prozent für die über die vereinbarten Wochenstunden hinausgehende Mehrarbeit bei Teilzeitbeschäftigten beachten! Vereinbarungen hinsichtlich der Arbeitszeit im Zeitraum vor

Weihnachten sind notwendig und daher rechtzeitig zu treffen.

Heiligabend & Silvester

- ▶ Am 24.12. dürfen die Verkaufsstellen von 5 Uhr bis 14 Uhr offengehalten werden. Christbäume dürfen bis 20 Uhr verkauft werden.
- ▶ **Die Beschäftigung von Dienstnehmern endet jedoch mit 13 Uhr.**
- ▶ Das Offenhalten ist zwar bis 14 Uhr möglich, zwischen 13 Uhr und 14 Uhr jedoch ohne Beschäftigung von Dienstnehmern.
- ▶ Am 31.12. dürfen die Verkaufsstellen von 5 Uhr bis 17 Uhr offengehalten werden. Verkaufsstellen für Lebensmittel dürfen bis 18 Uhr offengehalten werden, solche für Süßwaren, Naturblumen und Silvesterartikel bis 20 Uhr.
- ▶ Die Normalarbeitszeit endet an diesem Tag um 17 Uhr.



8. Dezember

- ▶ Der 8. Dezember (Mariä Empfängnis) fällt heuer 2019 auf einen Sonntag. Somit sind die Geschäfte heuer geschlossen zu halten. Die Sondervorschriften für den 8. Dezember gelten nur dann, wenn dieser auf einen Werktag fällt.
- ▶ Gemäß der NÖ Öffnungszeitenverordnung 2003 ist das Offenhalten der Geschäfte in Tourismusgemeinden der Klassen I und II zwischen 8 Uhr und 20 Uhr möglich, allerdings ohne Beschäftigung von Dienstnehmern.

Foto: Corbis

Zukunftsreise nach London bringt stationären Handel in Bewegung

Auf Retail-Safari zu innovativen Flaggschiff-Filialen, ausgefallenen Concept-Stores und spannenden Neueröffnungen der britischen Hauptstadt machten sich 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zukunftsreise „Zukunft des Omnichannel-Handels“.

Nach einschlägigen Store-Besuchen wurde in einem eintägigen Workshop mit den Fachleuten der renommierten Londoner Agentur „Insider Trends“ herausgearbeitet, welche Ladenbaukonzepte und Geschäftsmodelle das Versprechen des Omnichannel-Ansatzes am gelungensten einlösen und was man für die Umsetzung in Österreich mitnehmen würde.

Bei der – in Zusammenarbeit mit der Bundessparte Handel organisierten – Reise in die „Zukunft des Omnichannel-Handels“ waren neben großen Marken wie A1 und Deichmann auch unabhängige Einzelhändler und branchenverwandte Anbieter digitaler Lösungen mit dabei – ein Mix, der für einen sehr ergiebigen Austausch sorgte.

Bundes- und Landesgremialobmann

Andreas Auer
(Papier- und Spielwarenhandel):

„Die optimale Kombination sowohl der Stärken des stationären Handels als auch der vielen Vorteile des Online Handels konnten wir bei dieser Reise nach London aus erster Hand erfahren. Viele Möglichkeiten und Ideen wurden präsentiert und wir haben uns vor Ort über die Zukunft des Omnichannel-Handels informiert. Eine gelungene Veranstaltung mit Blick in die Zukunft!“

Foto: Andreas Kraus



V.l.: Andreas Auer (Card Company), Wolfgang Krejčík (WKÖ Bundesgremium Elektro- und Einrichtungsfachhandel) und Otto Löscher (Löscher) im Radsport-Fachgeschäft Rapha, das sich über ein innovatives Membership-Modell finanziert.



Eines der Highlights war der Besuch des ersten Department Store-Skateparks Europas bei Selfridges in Londons Oxford Street.

Fotos: Michael Gray, AWCcenter London

Umstellung auf den Handelskollektivvertrag NEU

Rund 100 Mitglieder, Personalverrechner und Steuerberater informierten sich über die Neuerungen in der Gehaltsordnung bei der Infoveranstaltung zum neuen Kollektivvertrag, organisiert von der Sparte Handel.

„Seit 2014 wurde mit dem Sozialpartner über ein neues Entgeltssystem verhandelt. Im Sommer 2017 konnten diese Verhandlungen abgeschlossen werden. Mit 1. Dezember 2017 ist nun das Gehaltsschema ‚neu‘ für Angestellte und Lehrlinge in Kraft. Die Betriebe haben nun vier Jahre Zeit mit ihrem Unternehmen in das neue Schema zu wechseln“, erläuterte KV-Expertin Sonja Marchhart (Bundessparte Handel).

Ihre Top-Themen:

- ▶ Die acht Gehaltstafeln und zwei Gehaltsgebiete werden auf eine Tafel für den gesamten Handel zusammengefasst.
- ▶ Die Beschäftigungsgruppen werden anhand von konkreten Funktionen klar beschrieben. Für die Einstufung von Mitarbeitern bedeutet dies eine höhere Rechtssicherheit.
- ▶ Die Einstiegsgehälter werden angehoben. Für junge Mitarbeiter wird dadurch die Branche interessanter.
- ▶ Die Vordienstzeitenanrechnung wird bei neuen Verträgen gedeckelt. Die Neuanstellung von älteren Mitarbeitern wird dadurch für die Betriebe leistbar.

- ▶ Das neue Beschäftigungsgruppenschema reicht nun von A bis H (früher 1 bis 6). Klassisches Verkaufspersonal ist nun in der Gruppe C bis E angesiedelt.

Beim Umstieg in die neue Gehaltsordnung dürfen bestehende Mitarbeiter nicht schlechter gestellt werden. Das Umstiegsverfahren ist ausführlich im Kollektivvertrag erklärt.

Bis zum 1. Dezember 2021 können Betriebe zu jedem Monatsersten eigenständig in das neue System wechseln, wobei der Umstieg jeweils für das gesamte Unternehmen und für alle Mitarbeiter erfolgt. Weitere Informationen unter wko.at/noe/handel



KV-Expertin Sonja Marchhart und Spartengeschäftsführer Karl Ungersbäck mit den Kommentaren zum Handelskollektivvertrag.

Foto: Andreas Hofbauer

MASCHINEN- UND TECHNOLOGIEHANDEL

Landesgremialtagung auf der Schallaburg



Auf den beiden Bildern v.l.: Gremialgeschäftsführerin Sigrid Müllner und Vortragender Oberst Norbert Lacher; und bei der Verabschiedung von Alt-Obmann Engelbert Pruckner von links: Alfred Störchle, Hermann Eschbacher, Engelbert Pruckner und Obmann Stefan Seif. Foto: Andreas Hofbauer

Die Landesgremialtagung des Maschinen- und Technologiehandels fand dieses Jahr im schönen und ehrwürdigen Ambiente der Schallaburg statt.

Der „neue“ Obmann Stefan Seif (seit Juli) und sein Team begrüßten rund 80 Gäste im Burghof. Anschließend an die Führung durch die Ausstellung und die Burg nutzte Stefan Seif die Tagung nicht nur, um die notwendigen Beschlüsse zu fassen, sondern auch um sich bei seinem Vorgänger Engelbert Pruckner für seinen „jahrelangen und unermüdlichen Einsatz für die Branche und seine Erfolge“ zu bedanken.

Oberst Norbert Lacher (Institut für Offiziersweiterbildung) entführte die Tagungsteilnehmer mit seinem Vortrag „Die neue Seidenstraße – Geopolitik und Macht“ nach China, seine Themen waren:

- ▶ weltweite Machtverhältnisse und Zusammenhänge
- ▶ historische Entwicklung und zukünftige Bedeutung des Ausbaus der Seidenstraße

„Mit der Seidenstraßeninitiative baut China ein globales Infrastrukturnetz. Die ‚One Belt, one Road‘-Initiative ist jenes geopolitisch und -strategische Konstrukt, an der sich die neue Machtkonstellation des 21. Jahrhunderts voraussichtlich entwickeln wird. Die Entwicklungen in Eurasien werden auch für den heimischen und europäischen Markt von großer Bedeutung sein“, betonte Norbert Lacher.

Sekundärrohstoffhandel erwartet schwierige Zeiten

Alfred Störchle, Vorsitzender des Berufszweiges und Obmann des Fachausschusses Sekundärrohstoffhandel erwartet für die nähere Zukunft sinkende Preise für Stahlschrott sowie eine spürbar gebremste Entwicklung im Sekundärrohstoffhandel in Österreich. „Seit dem Frühjahr 2019 ist der Preis für Stahlschrott in Österreich um etwa 80 Euro pro

Tonne gefallen. Für Lieferungen ins europäische Ausland ist der Preis noch mehr in den Keller gerasselt.“ Für die kommenden Monate werden weiter sinkende Preise erwartet. „Denn bei den Produzenten gibt es zum Teil spürbare Absatzschwierigkeiten, besonders deutlich erkennbar sind diese bei Stahl, Fahrzeugen und Maschinen“, so Sekundärroh-

stoffhandels-Branchensprecher Alfred Störchle. „Bei der Stahlproduktion zeigt sich in Österreichs Nachbarländern, etwa in Deutschland oder Italien, ein Abwärtstrend. Der schlägt auf den Schrotthandel durch.“ Besser sehe es glücklicherweise noch im Dienstleistungs- und Bausektor aus. Erhebliche Unsicherheit herrscht im Sekundärrohstoffhan-

del auch wegen Entwicklungen in China. Alfred Störchle geht davon aus, dass diese die Situation auch für den heimischen Sekundärrohstoffhandel weiter verschärft, „denn durch verstärkte Recyclingtätigkeiten könnte China zum Schrottexporteur werden. Das drückt noch einmal auf die ohnehin schon niedrigen Schrottpreise.“

Weil es nicht egal ist, wie Sie handeln



Emporion – der neue Preis für niederösterreichische Handelsunternehmen.

Gesucht werden außergewöhnliche und erfolgreiche Maßnahmen, Ideen und Konzepte in den Kategorien „Stationärer Handel“, „Multichannel“ und „Online-Shop“. Jetzt informieren, einreichen und gewinnen.

www.emporion.info

**JETZT NOCH BIS
31. OKT. EINREICHEN**



(c) iStock

HANDEL MIT MODE UND FREIZEITARTIKELN

E-Bikes – Fahrrad und Recht



Rechtsexperte Richard Rogenhofer (6.v.r.) mit den TeilnehmerInnen und Teilnehmern.
Foto: Michael Bergauer

Der Berufszweig des Sportartikelhandels organisierte eine Info-Veranstaltung zum Thema „Fahrrad und Recht“. Inhaltlich geteilt, folgten auf den allgemeinen Teil die „Rechtsfragen zu E-Bikes“.

Nachdem es 2018 keine derartigen Vorträge gab, ist es umso erfreulicher, dass man mit Richard Rogenhofer nun einen neuen Trainer gefunden hat, der diesen wichtigen Bereich abdeckt. Der ausge-

bildete Jurist ist Lehrbeauftragter der Ausbildung „Sportmonteur für Skibindungen“ des VSSÖ, Rhetorik- und Kommunikationstrainer sowie Businesscoach und Mentaltrainer.

Für Richard Rogenhofer ist es „gerade in Zeiten des E-Bike-Booms und der technischen Fortentwicklung vieler Fahrradarten wichtig, hier Weiterbildungen anzubieten“.

Die Hauptgewinner des Gewinnspiels im Schuhfachhandel



Branchensprecher Christian Schindlegger (jeweils l.) am linken Foto mit Iris Steindl, Michael Bergauer, am rechten Foto mit Klaudia Ebner und Johann Furtlehner.
Fotos: Schuhhaus Steindl; Michael Bergauer

Der NÖ Schuhfachhandel veranstaltete wieder das traditionelle Gewinnspiel, das im Frühjahr einem Relaunch unterzogen wurde: Neben einem neuen Image-Logo gab es heuer auch Auslagenaufkleber und Poster für die teilnehmenden Schuhfachhändler zur Bewerbung im Geschäft.

Mit über 6.000 rückgesendeten Gewinnkarten konnte ein neuer Rekord verzeichnet werden. Zur großen Freude des Berufszweiges wurden heuer erstmals auch zwei Hauptgewinnerinnen daraus ge-

zogen, die sich über eine Wochenendreise nach Mailand freuen dürfen – ausgespielt wurden ein Händler- und ein Kundenhauptpreis.

Den Händlerhauptpreis gewann Iris Steindl (Schuhfachgeschäft Steindl in Steinakirchen am Forst), den Kundenhauptpreis gewann Klaudia Ebner – der Preis wurde im Schuhfachgeschäft Furtlehner (Ulmerfeld-Hausmending) überreicht.

Der NÖ Schuhfachhandel gratuliert sehr herzlich!

Aufbauseminar: Kompetenz und Umsatzsteigerung



vl.: Ingrid Pomikol, Karin Neumayer, Denise Engl, Trainer Carsten Gövert, Romana Fichtinger, Sabine Absenger, Petra Kastner, Regina Kaltenberger und Doris Mach.
F: Michael Bergauer

Dem Landesgremium ist bewusst, dass der Onlinehandel wächst und die junge Generation Waren oft zuerst im Internet und auf „Social Media“-Kanälen sucht. Wegen dieser Konkurrenzsituation ist es wichtig, bei der Kundenberatung auf der Fläche nachzuschärfen, denn zufriedene Kunden werden Stammkunden, kaufen Zusatzartikel und sorgen für Mundpropaganda. Daher fand bereits im Sommer ein Verkaufsseminar mit Carsten Gövert von der Collonil Academy statt. Inhalte waren die

Conversion Rate, Begrüßung und Kundenansprache, Körpersprache, Bedarfsermittlung und Fragetechnik, Verkaufspsychologie (Preis-Nutzen), die Behandlung von Einwänden und der perfekte Kaufabschluss. Für alle Teilnehmer dieses Seminars fand nun das Aufbauseminar „Kompetenz im Fachhandel und Umsatzsteigerung“ statt. Ladenoptik, Warenpräsentation, Kompetenzverkauf und das Service über den Kauf hinaus wurden hier von Carsten Gövert inhaltlich erörtert.

AGRARHANDEL

Einladung ins Josephinum



sichtigung des „Francisco Josephinum“

- ▶ 15.30 Uhr Eröffnung und Begrüßung: Obmann Herbert Gutscher (NÖ) und Obfrau Daniela Fuchshuber (OÖ)
- ▶ 15.40 Uhr Begrüßung, Vorstellung der Schule: Direktor Alois Rosenberger – Informationen zur Schule; Vorstellung des Lehr- und Forschungszentrums (BLT)
- ▶ 16.45 Uhr Bericht der Obleute
- ▶ 17 Uhr Vortrag „Wie rüstet man sich heute für die Zukunft“: Markus Hengstschläger – der Zukunftsforscher studierte Genetik an der Universität Wien, forschte auch an der Yale University in den USA und wurde schließlich zum Universitätsprofessor an der Medizinischen Universität Wien berufen, wo er heute das Institut für Medizinische Genetik leitet.
- ▶ 18 Uhr Ausklang beim gemeinsamen Abendessen

- ▶ am 14. November 2019
- ▶ um 14 Uhr
- ▶ in der HBLFA (Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt) Francisco Josephinum, Weinzierl 1 3250 Wieselburg

Die Landesgremien des nieder- und oberösterreichischen Agrarhandels laden herzlich zu folgendem

Programm:

- ▶ 14 Uhr Eintreffen
- ▶ 14.30 Uhr Rundgang und Be-

Foto: Josephinum Wieselburg

LEBENSMITTELHANDEL

Auf die Plätze, Wagerl, los!



Die Gewinnerin vom Freitag, 27. September 2019: Barbara Gruber im ADEG Walter Schmutterer in Reisenberg.

Foto: Walter Schmutterer

DIE GEWINNERINNEN:

Montag:

- ▶ 200 Euro Daniela Schauer im Spar-Markt Gratzer in Hollenstein
- ▶ 100 Euro Silvia Binder aus Dobersberg

Dienstag:

- ▶ 70 Euro Trostpreis an Doris Böck im Nah & Frisch Riedmann in Patzmannsdorf
- ▶ 100 Euro Kein On Air Gewinner

Mittwoch:

- ▶ 2 x 200 Euro Maria und Hermann Steinkeller im Nah

- & Frisch Kastner in St. Martin
- ▶ 100 Euro Gerhard Hahn aus Schweiggers

Donnerstag:

- ▶ 200 Euro Angela und Kurt Fichtner im Nah & Frisch Kases in Japons
- ▶ 100 Euro Irmgard Holzer aus Wolkersdorf

Freitag:

- ▶ 200 Euro Barbara Gruber im ADEG Schmutterer in Reisenberg
- ▶ 100 Euro Ernst Ergens aus Ybbs

Das Spiel „Auf die Plätze, Wagerl, Los!“ wurde von Montag, 23. September, bis Freitag, 27. September, vom ORF NÖ bei Lebensmittelhändlern in ganz Niederösterreich durchgeführt. In allen Orten schafften es die KandidatInnen, geschickt einzukaufen: So konnten in jedem Markt 200 Euro Einkaufsgutschein beim „Wagerleinkauf“ erreicht werden und „On Air“ im Radio konnten 100 Euro gewonnen werden.

HANDEL MIT ARZNEIMITTELN, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Drogisten-Lehrlinge: Exkursion zu Sonnentor und zur Bio-Bäckerei Hölzl



Obfrau Barbara Kremser (2.v.r.), Anita Wallner von der LBS St.Pölten (l.) mit den Lehrlingen bei Mario Hölzl (r.).

Foto: Gabriele Bracher

Auf Einladung des Landesgremiums konnte die zweite Klasse der Drogistenlehrlinge der Landesberufsschule St. Pölten eine Exkursion zur Firma Sonnentor und zur Biobäckerei Hölzl unternehmen.

Zwölf Lehrlinge nutzten gemeinsam mit ihren Begleiterinnen die Gelegenheit, mit dem Bus nach Sprögnitz und Schweiggers zu fahren.

Nach der Führung durch die Produktions- und Lagerhallen von Sonnentor erforschten die Teilnehmenden den Shop und den Kräutergarten.

Nach einem Zwischenstopp im Bio-Gasthaus Leibspeis' am

Sonnentor-Areal wurde in der Bio-Bäckerei Hölzl gebacken und verkostet. Mario Hölzl verriet dabei – nach der Betriebsführung – die Auswahl der Zutaten.

„Während der Ausbildung zur Drogistin/zum Drogisten wird umfangreiches fachliches Wissen vermittelt. Wir möchten unserem Drogistennachwuchs im Rahmen der vom Landesgremium organisierten Exkursionen die Möglichkeit geben, nicht nur die Produkte selbst, sondern auch die dahinterstehenden Betriebe kennenzulernen“, freut sich Obfrau Barbara Kremser über die gute Annahme der Exkursion.

DIREKTVERTRIEB

Digital sichtbar sein – Einladung zum Vortrag



- ▶ am 31. Oktober 2019
 - ▶ um 19 Uhr
 - ▶ in der WKNÖ St. Pölten
- Das hohe Tempo der Digitalisierung kann verunsichern: Zentrale Frage dabei ist: „Wie können kleine und mittlere Betriebe in der digitalen Welt gut sichtbar sein?“

Alle Infos und Anmelde-möglichkeit zum Vortrag von Michael Reiter „**Digital sichtbar sein – mit Facebook, Instagram, Google & Co einfach mehr Kunden erreichen**“ auf www.derdirektvertrieb.at/noe



Obmann Herbert Lackner: „Der persönliche Kontakt und die Nähe zum Kunden ist eine der größten Stärken der Direktberater. Social Media bedeutet neue Kanäle und Chancen, um sich und Produkte zu präsentieren, Kunden zu informieren und zu beraten.“



Foto: pictures born

LEBENSMITTELHANDEL

Landesgremialtagung mit Windmühlen und Erlebniskeller



FG-GF Wolfgang Hoffer, Obmann-Stv. Christian Prauchner, Obmann-Stv. Julius Kiennast und Spartenobmann-Stv. Christof Kastner.

Foto: Viktoria Schneider

In Retz fand die diesjährige Tagung des Landesgremiums statt. Neben tagesaktuellen Themen des Lebensmittelhandels warf Bundesgremialobmann Julius Kiennast (in Vertretung des erkrankten Landesobmanns Gerhard Holub) auch einen Blick in die Zukunft der Branche. Er unterstrich dabei besonders, welche Anstrengungen der Lebensmittelhandel bereits heute im Bereich Nachhaltigkeit unternimmt, aber auch, „dass man diese Erfolge noch stärker hervorheben muss, um das Image des Lebensmittelhandels weiter zu stärken“. Das Rahmenprogramm beinhaltete die Besichtigung der Retzer Windmühle – das weithin sichtbare Wahrzeichen der Stadt – eine Führung durch den Retzer Erlebniskeller und einen Besuch in der Vinothek des Althofs Retz.



Verleihung der goldenen Ehrennadel der Sparte Handel an Julius Kiennast (r.), der in diesen Tagen auch seinen 70. Geburtstag feierte. Diese wurde ihm von Christian Prauchner überreicht.

Foto: Wolfgang Fuchs

ELEKTRO- UND EINRICHTUNGSFACHHANDEL

Erfolgreich durchstarten mit gezielter Kundenkommunikation

Das Landesgremium unterstützt seit Jahren mit facheinschlägigen Seminaren die Aus- und Weiterbildung seiner Mitgliedsbetriebe und deren Beschäftigten.

So konnte Obmann Rudolf Jursitzky viele Interessenten zum Seminar „Knigge für Verkaufs- und Montagemitarbeiter“ im WIFI Mödling begrüßen.

Trainer Manfred Missbach brachte den Teilnehmenden näher, wie man die Bedürfnisse der Kunden noch besser verstehen kann und somit die Beziehung zum Auftraggeber gestärkt werden kann.

Anhand von Praxisbeispielen

wurde aufgezeigt, wie Missverständnisse frühzeitig erkannt und zügig gemeinsame Wege gefunden werden können.

„Highlight des gemeinsamen Seminartages war die Erkenntnis, dass die eigene Persönlichkeit das ausschlaggebendste Kaufkriterium sein kann“, urteilten die Teilnehmer unisono.



Obmann Rudolf Jursitzky (4.v.r., mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern): „Der Elektro- und Einrichtungsfachhandel unterstützt die Aus- und Weiterbildung von Mitgliedsbetrieben und deren Beschäftigten.“

Foto: Andrea Vukovich

VERSAND-, INTERNET- UND ALLGEMEINER HANDEL

Fachgruppentag bei Sonnentor



V.l.: Obmann Klaus Krachbüchler, Unternehmer Johannes Gutmann und Obmann-Stellvertreter Sebastian Pass.

Foto: Eva Krachbüchler

Bei der Firma Sonnentor (Bio-Kräuter und Gewürze) gabs zur Betriebsbesichtigung auch einen Vortrag von Johannes Gutmann, Titel: „Vom Spinner zum Winner“. Mit nachhaltiger, biologischer Bewirtschaftung hat er 330 Arbeitsplätze in der Gegend geschaffen, in der er auch aufgewachsen ist. Mittlerweile expandiert das Unternehmen als Franchisesystem weltweit, der Gasthof Leibspeis' zählt

ebenso zum Portfolio. „Man muss einem Unternehmer wie Johannes Gutmann danken, dass er mit seiner Idee und seinem Durchhaltevermögen der Gemeinde eine neue Identität gegeben hat, neue Wege beschritten hat wie etwa eine Neuausrichtung der Heimarbeit und die Produktionsmöglichkeiten der bäuerlichen Familienbetriebe neu belebt hat“, gratuliert Obmann Klaus Krachbüchler.



Aktion „Spiegeleinstellung“



Endlich Grün: Der Lkw fährt los und biegt in die Seitenstraße ein. Dabei übersieht er einen Radfahrer, der sich von hinten nähert und in den Kreuzungsbereich einfährt. Das Schwerfahrzeug trifft den Radfahrer, dieser wird schwer verletzt.

Ähnliche Unfälle wie dieser – auch mit FußgängerInnen – ereignen sich bedauerlicherweise immer häufiger.

Erst wenn die entsprechende Platte im richtigen Spiegel sichtbar wird, ist er optimal eingestellt. Die Aktion wird direkt im Betrieb umgesetzt – so wie bei der Alois Maierhofer GmbH (Loosdorf).

Trotz gesetzlich vorgeschriebener Spiegel am Lkw können Fahrerinnen und Fahrer nicht jeden Bereich rund um ihr Fahrzeug einsehen.

Grundsätzlich gilt: Je größer das Fahrzeug ist, desto größer ist der tote Winkel, der unmittelbar vor beziehungsweise hinter dem Fahrzeug oder seitlich am Fahrzeug entstehen kann.

Andere VerkehrsteilnehmerInnen, die sich in diesen Bereichen befinden, werden somit leichter übersehen.

Mit der Aktion „Spiegeleinstellung“ möchten die AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) und das KfV (Kuratorium

für Verkehrssicherheit) das Bewusstsein der Lkw-FahrerInnen für die Risiken des Toten Winkels schärfen.

Direkt vor Ort im Unternehmen können Lenker mit Hilfe eines mobilen Spiegeleinstellteppichs die Spiegel ihres Kraftfahrzeuges optimal justieren, um gefährlichen Situationen im Kreuzungsbereich vorzubeugen und (tödliche) Unfälle zu verhindern.

Kontakt:

- ▶ T +43-(05) 77077 4000
- ▶ E aktionen@kfv.at
- ▶ www.kfv-aktionen.at

Foto: Maierhofer

SPEDITION UND LOGISTIK

Ausgezeichnete Lehrlinge in Spedition & Logistik

In Niederösterreichs Speditionen werden derzeit über 200 Lehrlinge ausgebildet. Elf haben im vergangenen Schuljahr die Lehrabschlussprüfung im Beruf Speditionskaufmann mit Auszeichnung bestanden. Im Rahmen einer feierlichen Überreichung von Ehrendiplomen hat ihnen Fachgruppenobmann Rudolf Bsteh nun gratuliert und als symbolisches Geschenk jeweils einen Globus überreicht.



VI.: Bianca-Alexandra Nemethy und Michael Neumayr (beide: Lehrbetrieb Transdanubia Speditionsgesellschaft m.b.H.), Harald Sebastian Sattler (Lehrbetrieb Dachser-Austria Gesellschaft m.b.H.), Matthias Hoffmann (Dachser-Austria Gesellschaft m.b.H.), FG-Obmann Rudolf Bsteh, Christian Zeilinger Kühne + Nagel Gesellschaft m.b.H., Edanur Agakulu Dachser-Austria Gesellschaft m.b.H.

Foto: Patricia Luger

KOMMENTAR

Karriereportal „Lehre“

VON FACHGRUPPENOBMANN RUDOLF BSTEH

Bildung hatte und hat einen enorm hohen Stellenwert für ein Land. Bildung ist einem starken Wandel unterworfen. Das ist aber kein Trend der heutigen Zeit, sondern die Anforderungen an und um das Thema Bildung haben sich auch in den letzten Jahrzehnten immer wieder geändert. Was sich geändert hat, ist die Schnelligkeit des Wandels, nicht zuletzt getrieben durch die Digitalisierung. Die Speditionswirtschaft ist ein Berufszweig, der enorm hohen Anforderungen, insbesondere an Schnelligkeit, Flexibilität unterworfen ist und Bereitschaft zu Weiterbildung erfordert. Aber nicht nur fachliches Know-how

im engsten Sinn ist erforderlich, sondern verstärkt auch Digitale und Soziale Kompetenzen.

Die WK startete diesen Frühling eine Bildungsoffensive. Die Speditionswirtschaft verstärkt diese durch eine aktive Informationskampagne zum Beruf des Speditionskaufmanns und –Logistikern in den kaufmännischen Schulen. Denn Bildung ist der notwendige Treibstoff für den Wirtschaftsmotor: Nur, wenn es gut ausgebildete Fachkräfte gibt, kann unser Wirtschaftsstandort weiterhin auf hohem Level weiterbestehen und für Wohlstand sorgen. Dass dabei die Lehre immer mehr im Trend ist, zeigen

nicht nur die steigenden Lehrlingszahlen, sondern auch, dass sich immer mehr Maturanten für eine „Lehre nach Matura“ entscheiden.

Die duale Berufsausbildung wie sie in Österreich gelebt wird, hat weltweit einen hervorragenden Ruf. Bei den Berufsmeisterschaften sind Österreichs Lehrabsolventen immer ganz vorne mit dabei. 2015 wurde der Speditionskaufmann/frau als erster Büro-Lehrberuf in die Meisterschaften aufgenommen – und wir können es mit der europa- und weltweiten Konkurrenz durchaus aufnehmen! Diese Erfolge sind den Ausbildungsbetrieben,

der Berufsschule, aber nicht zuletzt auch den Familien zuzuschreiben.

Die Lehre bietet für das spätere Berufsleben ein enorm breites Spektrum. Sie alle, die eine Lehre mit einem so tollen Erfolg abgeschlossen haben, können später für Unternehmen als wichtige Fach- und Führungskräfte tätig sein. Die Karrieremöglichkeiten sind vielfältig, und der Weg in die Selbstständigkeit ist genauso möglich, wie ein späteres Studium. Lehrabsolventen stehen also alle Türen offen.



Foto: Fracht FWO GmbH

GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

Zum Nahversorger führen keine Eisenbahngleise



Fachgruppenobmannstellvertreter Christoph Mitterbauer und Spartengeschäftsführerin Transport und Verkehr Patricia Luger (li.) stellen Landesrätin Christiane-Teschl-Hofmeister (Bildung, Familien und Soziales) das Volksschulprojekt der Fachgruppe Güterbeförderungsgewerbe vor.

Foto: Tanja Nagl



Die Ing. Eduard Pipal GesmbH (2460 Bruck an der Leitha) besuchte die Volksschule Sommerrein. Nach Workshop und Praxisteil folgte das obligate Erinnerungsfoto – im Bild die 4. Klasse.

Foto: Pipal

Seit 2016 wurden insgesamt 106 Workshopstage im Rahmen des Volksschulprojektes „Kein Leben ohne Lkw“ abgehalten.

Dabei konnten mehr als 4.500 VolksschülerInnen das Thema „wie kommt die Milch für das tägliche Müsli auf den Tisch“ mit Workshopleiterin Elke Winkler und jeweils einem Transportunternehmer vor Ort spielerisch erfahren.

Besonderer Schwerpunkt im Praxisteil ist das Thema Verkehrssicherheit (sichtbare Bereiche im Spiegel des Lkw, Zusammen-

hang zwischen Eigengewicht und Bremsweg). Die Kinder können auch in den Lkw hineinklettern, um die Gefahr des sogenannten toten Winkels selbst zu erkunden.

Auch der im Vergleich zum Pkw deutlich längere Anhalteweg eines Lkw wird demonstriert. „Die Kinder sind mit Begeisterung dabei“, freut sich Fachgruppenobmannstellvertreter Christoph Mitterbauer, und „sie verstehen auch, dass die Lkw-Transporte notwendig sind, denn zum Nahversorger gibt es eben keine Eisenbahngleise“.



Karl Gruber (Gruber Transport & Logistik, 3100 St. Pölten) machte mit seinem Lkw bei der Volksschule St. Margarethen Halt – Erinnerungsfoto mit VolksschülerInnen der 3. und 4. Klasse.

Foto: Elke Winkler



Jedesmal ein Highlight: Probesitzen im Lkw – Julian Schrittwieser (Volksschule Hainfeld), natürlich unter Aufsicht: Manfred Bichler (Milchlogistik, Transporte, Spedition & Logistik, 3163 Rohrbach/Gölsen) zeigte, welche Bereiche aus dem Lkw sichtbar sind und welche nicht (toter Winkel).

Foto: Tanja Bichler

ÜBER DIE AKTION

Die Fachgruppe der Güterbeförderer startete die Aktion bereits 2016. In Workshops erarbeiten Schülerinnen und Schüler von Volks- und Mittelschulen in Niederösterreich mit einem regionalen Transportunternehmer und den Workshop-Leiterinnen Elke Winkler (Volksschulen) und Irene Michl (Mittelschulen), was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag in Niederösterreich ohne Lkw aussehen würde. Die Workshops laufen in ganz Niederösterreich. Bis jetzt nahmen mehr als 4.500 Schülerinnen und Schüler an der Aktion teil. Zum Nachlesen gibt es die Serie unter: wko.at/noe/leben-ohne-lkw





Tourismuspreis 2019

Im Congress Casino Baden wurden die Tourismuspreise 2019 verliehen: Die Auszeichnungen für besondere Verdienste um den NÖ Tourismus gingen heuer an Johannes Putz (Kategorie „Gastgeber“), Veronika und Uwe Machreich (Kategorie „Innovation“) und Rudolf Kadanka für sein Lebenswerk. Das Kammermusik-Festival „Allegro Vivo“ wurde mit dem Ehrenpreis bedacht.



V.l.: Nikolaus Straka und Vahid Khadem-Missagh (Preisträger Kategorie Ehrenpreis), GF Christoph Madl NÖ-Werbung), Veronika und Uwe Machreich (Preisträger Kategorie Innovation), Wolfgang Bankl, Generaldirektor Hubert Schultes (NV), Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, Vorstandssprecher Helmut Holzinger (Hinterstoder Wurzeralm Bergbahnen AG), Rudolf Kadanka (Preisträger Kategorie Lebenswerk), Andreas Vögl und Johannes Putz (Preisträger Kategorie GastgeberIn).
Foto: seidlsoukup.at

FREIZEIT- UND SPORTBETRIEBE

Messe „Apropos Pferd“ in Wr. Neustadt



Turniersieger Willi Fischer.

Foto: Benedikt Domaingo

Das Springturnier im Rahmen der Pferdemesse „Apropos Pferd“ machte Wr. Neustadt auch heuer wieder zum reitsportlichen Mittelpunkt Österreichs. Vollblüter, Turnierpferde, Ponys, Friesen, wendige Westernpferde und viele andere Rassen waren auf der „Apropos Pferd“ vertreten. Die größte Pferdemesse Österreichs lockte 2019 an die 30.000 Besucher aus Österreich und dem benachbarten Ausland an. Immerhin waren 500 Pferde und 240 Aussteller vertreten: In vier Hallen sowie am Freigelände gab es alles zu Pferdesport, -zucht, -fütterung und -haltung. Heimische und außergewöhnliche Pferderassen wie

Achal Tekkiner oder Andalusier wurden ebenso präsentiert.

Für Spitzenreiter aus rund 18 Nationen von Beat Mändli bis Willi Melliger ist die CSI-Arena Nova als Eröffnungsveranstaltung der alljährlichen Hallensaison bereits zum Fixpunkt in der Turnierplanung geworden.

Die Fachgruppe war durch die Branchenexperten Benedikt Domaingo und Franz Eckner vertreten.

Abgerundet wurde das Programm durch Fachvorträge und Präsentationen. Alle Informationen und Ergebnisse zum Springturnier unter

www.csi-arenanova.at

Tag des Sports

Österreichs größte Open-Air-Sportveranstaltung hat seine Homebase im Wiener Prater gefunden – die NÖ Fitnessbetriebe waren natürlich dabei.

Der Wiener Prater erweist sich seit seiner Premiere 2016 als die natürliche Umgebung für einen Tag voll Sport. Hunderte Welt- und Europameister auf der Bühne oder in der Hall of Fame und mehr als eine halbe Million bewegungshungrige Menschen auf mehr als 150 Mitmach-Stationen, organisiert und betreut von den 122 Sportverbänden und Sportorganisationen, verwandelten das Festival-Arial vor dem Ernst-Happel-Stadion zum größten Sportplatz Europas. Die jüngste Auflage am

21. September 2019 war abermals ein riesengroßer Erfolg. Die NÖ Fitnessbetriebe waren hier vertreten und zeigten die vielfältigen Möglichkeiten eines Fitnessbetriebs auf. Gemeinsam mit dem Betriebssportverband konnten die gewerblichen NÖ Fitnessbetriebe Ihren Bereich ausgezeichnet präsentieren: So hatten die Besucher die Möglichkeit, Geräte für jede Altersstufe zu testen.

Auch dieses Jahr wurden die Kräfte der Fachgruppen Wien und NÖ vereint. Als Branchensprecher standen Martin Becker und Werner Weissenböck (NÖ Branchensprecher der Fitnessbetriebe) den ganzen Tag für Besucheranfragen bereit.

Von links stehend: Werner Weissenböck (Branchensprecher Niederösterreich), Michael Dallingler, Sarka Chrastilova und Martin Becker (Branchensprecher Wien); von links knieend: Ali Sadik und Nico Wollinger.

Foto: Marc Arnold Greber



REISEBÜROS

Fachgruppen-Tagung: Hauptthema „Thomas Cook“

Bei der Fachgruppen-Tagung der NÖ Reisebüros im Hotel Herzoghof (Baden bei Wien) stand wenig überraschend die Insolvenz von Reiseveranstalter Thomas Cook im Mittelpunkt:

Als Folge der überraschenden Insolvenz der britischen Konzernmutter Thomas Cook, waren auch zahlreiche Tochtergesellschaften – unter anderem die österreichische Thomas Cook Austria AG – in die Pleite geschlittert. Die gute Nachricht: Pauschalreisende kommen aufgrund der verpflichtenden Insolvenzabsicherung des Veranstalters und der Betreuung durch das Reisebüro dennoch glimpflich davon. Nachdem Thomas Cook unerwartet seine Geschäftstätigkeit einstellen musste, haben österreichische Reisebüros gemeinsam mit dem Abwickler Allianz Partners alles darangesetzt, abgereiste Thomas-Cook-Kunden wohlbehalten nach Hause zu bringen. Finanzielle Schäden für

Kunden, die eine Pauschalreise gebucht haben, wird es dank der verpflichteten Insolvenzabsicherung für Veranstalter nicht geben. „Die Thomas Cook Austria AG ist mit über 20 Mio. Euro insolvenz abgesichert. Abgesehen von den entstandenen Unannehmlichkeiten werden Pauschalreisende, die bei der österreichischen Tochter gebucht haben, somit wohl keine finanziellen Verluste hinnehmen müssen“, hebt Fachverbandsobmann Gregor Kadanka die Vorteile von Pauschalreisen hervor.

Anders stellt sich die Situation für Kunden dar, die nur einzelne Reiseleistungen buchen – beispielsweise einen Flug direkt bei der Airline. Einzelleistungen unterliegen nämlich keiner gesetzlichen Insolvenzabsicherung, weshalb Kunden im Fall der Insolvenz des Leistungsträgers ihre Ansprüche nur als Insolvenzforderung anmelden können. „Bei zahlreichen Airline-Pleiten der letzten

Jahre blieben leider viele Kunden, die keine Pauschalreise gebucht hatten, auf wertlosen Flugtickets sitzen. Wer auf der sicheren Seite sein möchte, bucht deshalb seine individuelle Pauschalreise im Reisebüro. Durch die Insolvenzabsicherung ist man vor finanziellen Schäden geschützt und besonders in Krisensituationen sind die Reisebüros ein Ansprechpartner, der für seine Kunden die Kohlen aus dem Feuer holt,“ betont Obfrau Sabine Riedl.

- Weitere Punkte der Tagung:
- ▶ die Problematik der nicht vorhandenen Absicherung von Airlines (in den letzten fünf Jahren gingen immerhin 30 Airlines insolvent).
 - ▶ trotz des allgegenwärtigen Fachkräftemangels: Julia Ungerböck (Reisebüro Kerschner) hat die Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden. Die dazuge-



Robert Kerschner und Obfrau Sabine Riedl. Foto: Franz Rauchenberger

- hörige Urkunde sowie ein Reisebegleitschein wurde von Obfrau Sabine Riedl stellvertretend an Robert Kerschner übergeben.
- ▶ Führung durch die Altstadt Badens (Fotoausstellung „La Gacilly“)

digitalnow
2019

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

HOLEN SIE SICH IHR E-BUSINESS-UPDATE!

Jetzt informieren & anmelden:
wko.at/digitalnow

Der Besuch ist kostenlos!

DIE THEMEN DER DIGITAL.NOW ROADSHOW 2019:

- **Social-Media-Tuning** – Wie erreiche ich meine Kunden über Soziale Kanäle?
- **Cybercrime** – Wie schütze ich mich vor den neuesten Angriffsmethoden?
- **Apps** – Welche kleinen Programme bieten die größte Hilfe?
- **E-Commerce** – Wie verkauft man im Internet richtig?
- **Datenqualität** – Wie hebe ich den Datenschatz in meinem Unternehmen?
- **Förderungen** – Wer hilft mir weiter und wie komme ich zu barem Geld?

TERMIN:

St. Pölten | WIFI Niederösterreich, Julius Raab Saal
Dienstag 19.11.19 | Mariazellerstraße 97, 3100 St. Pölten

Beginn:
19:00 Uhr



Bundesministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

KMU.DIGITAL 2.0

Bundesministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort
WKO NÖ



INGENIEURBÜROS

Landschaftsplaner im Bio.Garten Eden

Landschaftsplaner und -architekten besuchten die Oberösterreichische Landesgartenschau in Aigen-Schlögl. Fachgruppenobmann Helmut Pichl und Fachgruppen-GF Eva Kassl verstärkten die angereiste Truppe. Geschäftsführerin Barbara Kneidinger empfing die Abordnung, Stefanie Penkner (Gärtnerische Leitung) führte über das weitläufige Gelände: Mehr als 25 Schaugärten und 6.000 m² Blühflächen beeindruckten sogar die Profis der Ingenieurbüros. „Entdecken, Entschleunigen und Genießen“ lautete das Motto des Bio.Garten Eden.



V.l.: Obmann Helmut Pichl, Gerhard Prähofer, Elisabeth Lehner, Heidi Studer und Angelika Ebhart.

Foto: Eva Maria Kassl

DRUCK

Gold für NÖ



V.l.: Spartenobfrau Ingeborg Dockner, Weltmeister Christof Babiner, FG-Geschäftsführer Druck Manfred Pichelmayer und FG-Obfrau Katja Erhardt-Viertlmayr.

Foto: Dockner

Der Drucktechniker Christof Babiner aus Bergland (Bezirk Melk) ist Berufs-Weltmeister in seiner Disziplin: Er konnte die „World Skills“ im russischen Kazan für sich entscheiden und hat die Goldmedaille gewonnen. Seine fachlichen Kompetenzen hat er in der Druckerei Queiser GmbH in Scheibbs erworben.

Die NÖ Fachgruppe Druck hat dies zum Anlass genommen und ihn zum Druckertag nach Mitterbach am Erlaufsee eingeladen, wo ihm auch ein Ehrengeschenk der Fachgruppe überreicht wurde.

UNTERNEHMENSBERATUNG, BUCHHALTUNG UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Fachgespräche und Kulturgenuß in Krems



Die UBIT NÖ (Unternehmensberatung, Buchhaltung & IT) war Gastgeber der diesjährigen Herbstsitzung des FV-Ausschusses in Krems an der Donau. NÖ Obmann Günter Schwarz (12.v.r.): „Als NÖ die Gastgeberrolle für diese Arbeitssitzung zugeordnet wurde, waren wir uns schnell einig – Krems bietet mit seinem Angebot die perfekten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Meeting.“ Stadtmarketing Krems lud die Delegation zu einer Führung in die neue Landesgalerie, Bürgermeister Reinhard Resch (14.v.r.), Bzst.-Obmann Thomas Hagmann (4.v.l.) (Krems) und Stadtmarketingmitarbeiter Michael Biedermann (r.) begrüßten die Gäste.

Foto: Stadtmarketing Krems

ENTSORGUNGSGESCHÄFTS- UND RESSOURCENMANAGEMENT

Ehrennadel der Fachgruppe für Helmut Petraska



Bei der Fachgruppentagung gratulierte die Fachgruppe dem langjährigen Mitglied Helmut Petraska von der Firma ACS Abfall- und Containerservice GmbH (2380 Perchtoldsdorf) zur 15-jährigen

V.l.: Fachgruppengeschäftsführerin Eva Maria Kassl, Fachgruppenobmann Gerhard Schauerhuber, Jubilar Helmut Petraska, Obmannstellvertreterin Gabriele Pipal und Obmannstellvertreter Leopold Poyß.

Foto: Julia Dotter

Mitgliedschaft mit der bronzenen Ehrennadel. Zu den Leistungen des Unternehmens zählen neben grundlegender Beratung die Entsorgung des Abfalls, die Bereitstellung von Containern und Mulden. Die Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten, Unterstützung bei Abrissprojekten, Recycling von Altstoffen sowie Gefahrentransporte von von gefährlichen Abfällen zählen ebenso zum Portfolio

Die Fachgruppe wünscht weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf,
St. Pölten und Tulln
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Unternehmerinnenforum in Wr. Neustadt: Netzwerktreffen von Frau in der Wirtschaft

Mit 500 Teilnehmerinnen ging das jährlich größte Netzwerktreffen niederösterreichischer Unternehmerinnen kürzlich in Wr. Neustadt über die Bühne. Aus allen NÖ Bezirken reisten die „Frauen der Wirtschaft“ an, um sich neue Inputs zu holen, sich untereinander auszutauschen und die neue FiW-Landesvorsitzende Vera Sares kennenzulernen. Fotos: Andreas Kraus

Mehr über das Unternehmerinnenforum lesen Sie auf den Seiten 6 und 7 in dieser Ausgabe.

Weitere Fotos im Internet unter:
wko.at/noe/unternehmerinnenforum



Der Einladung zum Unternehmerinnenforum nach Wiener Neustadt folgten auch die **Sankt Pöltner** „Frauen der Wirtschaft“ mit ihrer Bezirksvertreterin Barbara Brandstetter (mit Schild).



Auch aus **Lilienfeld** reisten Unternehmerinnen mit ihrer FiW-Bezirksvertreterin Elisabeth Marhold-Wallner (mit Schild) an. Darüber freute sich auch FiW-Landesvorsitzende Vera Sares (3.v.l.).



Zur größten Netzwerkveranstaltung von Frau in der Wirtschaft kamen auch Unternehmerinnen aus **Melk** sowie WK-Bezirksstellenobmann Franz Eckl (r.) und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer (l.).



FiW-Bezirksvertreterin aus **Klosterneuburg** Franziska Fuchs (vorne rechts) mit ihren Unternehmerkolleginnen aus dem Bezirk.



Foto links:
Die Teilnehmerinnen aus **Purkersdorf** mit ihrer FiW-Bezirksvertreterin Astrid Wessely (mit Schild).

Foto rechts:
FiW-Landesvorsitzende Vera Sares (Mitte) begrüßte zwei Wirtschaftstreibende aus dem Bezirk **Amstetten**.





Die FiW-Delegation aus **Scheibbs** mit FiW-Bezirksvertreterin Ingrid Pruckner (mit Schild) und WK-Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner (rechts daneben) beim Unternehmerinnenforum in Wr. Neustadt.



Die „Frauen der Wirtschaft“ aus dem Bezirk **Tulln** mit ihrer FiW-Bezirksvertreterin Linda Bläuel (mit Schild).

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirks- und Außenstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 25. Oktober, an der **BH Amstetten**, von **9 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289.

FR, 8. November, an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **9 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

FR, 25. Oktober, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 28. Oktober, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 8. November, an der **BH St. Pölten**, Am Bischofteich 1, von **8.30 bis 14 Uhr**. Anmeldung unter T 02742/9025-37229.

MO, 4. November an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.), von **8.30 bis 14 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Grafenwörth (Bezirk TU)	21. Oktober
Euratsfeld (Bezirk AM)	23. Oktober
Oberndorf/Melk (Bezirk SB)	24. Oktober
Obritzberg-Rust (Bezirk P)	28. Oktober
Mitterbach-Erlaufsee (Bezirk LF)	29. Oktober
Tulln (Bezirk TU)	4. November
Gaming (Bezirk SB)	4. November
Wieselburg (Bezirk SB)	4. November
Purgstall/Erlauf (Bezirk SB)	7. November
Herzogenburg (Bezirk PL)	12. November
Wallsee-Sindelburg (Bezirk AM)	14. November
Persching (Bezirk PL)	25. November

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ MI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ MI, 20.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ MI, 11.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter: wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 6.11.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 21.11.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Melk	MI, 20.11.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 18.11.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 25.10.	(8 - 11 Uhr)
Tulln	DO, 7.11.	(8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg	FR, 22.11.	(8 - 12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 bis 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E service.st.poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA unter: www.svagw.at

Purgstall (Bezirk Scheibbs): Gratulation zu „130 Jahre Busatis“

Mit einem Festakt am Busatis-Werksgelände in Purgstall feierte das Unternehmen „130 Jahre Busatis – 100 Jahre österreichisches Unternehmen“. Mit dabei waren unter anderem Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, AKNÖ-Präsident Markus Wieser, Landesrat Stephan Pernkopf, Bezirks-hauptmann Johann Seper und Bürgermeister Harald Riemer.

Busatis entwickelt Mäh- und Schneidtechnik in der Land- und Forstwirtschaft und ist Arbeitgeber von 200 Mitarbeitern. „Die Firma Busatis ist Weltmarktführer in ihrer Branche und in der

Region tief verankert. Die Lehrlingsausbildung und die Qualität der Produkte sind wesentliche Erfolgsfaktoren des Unternehmens“, strich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl hervor. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bezeichnete Busatis in ihrer Rede als Aushängeschild und Motor für Wachstum, Wohlstand und Beschäftigung.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl überreichte Geschäftsführer Christoph Jordan eine Urkunde zum Firmenjubiläum und verlieh ihm die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich. www.busatis.com



V.l.: WKNÖ-Spartenobmann (Gewerbe und Handwerk) Wolfgang Ecker, WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Busatis-Geschäftsführer Christoph Jordan, WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz und WK-Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner. Fotos: Dietmar Roschmann



V.l.: Landesrat Stephan Pernkopf, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Busatis-Geschäftsführer Christoph Jordan, Bürgermeister Harald Riemer und Betriebsratsobmann Manfred Ebenführer. Foto: NLK Burchhart

Mostviertel: Landesinnung unterstützt Lions Club

Seit der Gründung des Lions Club Mostviertel im Jahr 2002 arbeiten 28 engagierte Frauen daran, über verschiedene Projekte finanzielle Mittel zu sammeln, um Bedürftigen zu helfen. Aus diesem Grund fand ein Benefizkonzert der Polizeimusik Oberösterreich in der Mostviertelhalle Haag statt.

Dem Motto entsprechend – „Gemeinsam helfen, gemeinsam feiern“ – ließ es sich die Landesinnungsmeisterin der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure, Christine Schreiner, nicht nehmen, dem veranstaltenden Lions Club Mostviertel eine finanzielle Spende seitens der Landesinnung im Dienste der guten Sache zu überreichen. „Unser soziales Engagement für all jene, denen es nicht so gut geht, ist uns ein großes Anliegen. So helfen wir beispielsweise mit

unserem Innungs-Sozialfonds, unverschuldet in Not geratenen Mitgliedern aber darüberhinaus auch Menschen, die sich keine Fußpflege, Massage oder kosmetische Behandlung leisten können“, berichtet LIM Christine Schreiner.

Elfriede Ertl, Präsidentin des Lions Club Mostviertel, erklärte: „Wir können viel Gutes tun, denn ein großer Teil der heutigen Einnahmen geht an Schüler der Allgemeinen Sonderschule Haag sowie an ein vom Schicksal schwer getroffenes Mädchen aus Seitenstetten.“

An diesem Abend wurde ein Reinerlös von mehr als 18.000 Euro erzielt, zu dem auch die Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure wesentlich beitrug.



V.l.: Lions Club Mostviertel-Präsidentin Elfriede Ertl nimmt von Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner die großzügige Spende entgegen. Foto: Sabine Lahnsteiner

Earlybird

EINE VERANSTALTUNGSREIHE DER
WKNÖ-BEZIRKSSTELLEN.



INSIDER STEHEN FRÜHER AUF.

Erhalten Sie exklusive Einblicke in brandaktuelle Themen – ganz nach dem Motto: „The early bird catches the worm.“

Begleitet von wahren Experten auf ihren Gebieten aus 4 unterschiedlichen Themenbereichen, erfährt man bei den earlybird Events schon beim Frühstück die Insider-Infos von morgen.



NEU IM HERBST 2019

— DIE THEMEN IM HERBST 2019:

E-MOBILITÄT

MARKETING

KLIMAZIELE 2020

RECRUITING

Zeit der Veranstaltungen:

Jeweils von 9:00 bis 11:00 Uhr
bei einem gemeinsamen Frühstück
in Ihrer jeweiligen Bezirksstelle.

**Achtung, nur begrenzte
Teilnehmerzahlen möglich!**

— ANMELDUNG UND TERMINE unter:

www.earlybird-events.at

**Purgstall an der Erlauf (Bezirk Scheibbs):
Mitarbeitererehrung der Firma Moser Wurst im Mostlandhof**



V.l.: WK-Scheibbs Bezirksstellenleiter Augustin Reichenvater, Christian Hörmer (20 Jahre), Geschäftsführerin Irmtraud Moser, Margit Mayrhofer (25 Jahre), Fleischermeister Michael Moser (30 Jahre), Klaus Moser (20 Jahre), AK-Scheibbs Bezirksstellenleiter Helmut Wieser und Johann Winkler (35 Jahre).
Fotos: Michaela Grasserbauer

In guter Tradition wurden von der Firma Moser Wurst langjährige Mitarbeiter in feierlichem Rahmen im Mostlandhof bei Purgstall geehrt sowie drei langjährige

Mitarbeiterinnen in die Pension verabschiedet. Von Seiten der Geschäftsführerin Irmtraud Moser gab es sehr persönliche Worte und Geschenke für jede

Jubilantin und jeden Jubilar. Unter den Jubilaren war mit 30 Jahren Betriebszugehörigkeit auch der gewerberechtliche Geschäftsführer und Fleischermeister Michael

Moser. Von Seiten der Wirtschaftskammer Niederösterreich überreichte Bezirksstellenleiter Augustin Reichenvater Urkunden und Medaillen.



WK-Scheibbs Bezirksstellenleiter Augustin Reichenvater (r.) und AK-Scheibbs Bezirksstellenleiter Helmut Wieser (l.) mit dem gewerberechtlichen Geschäftsführer Michael Moser (30 Jahre).

**Scheibbs:
Earlybird-Frühstück in der WK-Bezirksstelle**



Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner konnte zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Bezirk Scheibbs beim Earlybird-Frühstück in der Bezirksstelle Scheibbs begrüßen. Die Vortragenden Roman Kreitner, Carola Kohler und Martin Ramsel begeisterten zum Thema „Marketing – Suchen oder gefunden werden?“. Foto: Renate Payreder

**Wieselburg (Bezirk Scheibbs):
Eröffnung „Bewegungsgarage“ in Wieselburg**



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Scheibbs Ingrid Pruckner mit Jungunternehmerin Anna Seitner in ihrer Bewegungsgarage. Foto: Anna Kamleithner

Anna Seitner ist Sportwissenschaftlerin und Yogalehrerin in Wieselburg. In einer ehemaligen Garage und Werkstatt für Lokomotiven hat sie nun die Bewegungsgarage eröffnet. Dort finden fundierte sportwissenschaftliche Erkenntnisse Anwendung in den unterschiedlichsten Sportarten. Es werden traditionelle Bewegungsabläufe so modifiziert, dass

sie dem ganzen Körper Gutes tun und der Verletzungsgefahr somit vorgebeugt wird. Die Message der Bewegungsgarage ist: „prehab is the new rehab“. Ingrid Pruckner als Frau in der Wirtschaft Bezirksvertreterin gratulierte der Jungunternehmerin zu den äußerst gelungenen Räumlichkeiten und wünscht ihr von Herzen viel Erfolg für die Zukunft.

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

T 01/523 1831
E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Gresten (Bezirk Scheibbs):

„LehrlingsAktivTag“ der Grestner Wirtschaftsgemeinschaft

Die Grestner Wirtschaftsgemeinschaft (GWG) veranstaltete ihren bereits zweiten LehrlingsAktivTag im Grestner Pfarrsaal und Pfarrgarten. Viele Jugendliche, Kinder, Eltern und Ehrengäste aus Wirtschaft und Politik konnten sich hier über das Lehrberufsangebot in den Grestner Lehrbetrieben informieren.

In Zeiten des Fachkräftemangels eine wichtige Initiative in der Region die zeigt, wie vielfältig das Ausbildungsangebot der Betriebe ist. Lehrberufe im Holzbau, Elektrotechnik, Handel, Floristik, Kfz-Technik, Malerei, Tischlerei, Gastronomie und in vielen weiteren Bereichen wurden von den Firmen präsentiert. Es gab auch die Möglichkeit, bei den Ständen die Handwerksmaterialien anzugreifen und seine Fertigkeiten zu erproben. WK-Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner freute sich sehr, dass die Betriebe in der Region aktiv sind, um die Jugend für eine Lehre zu gewinnen und dem Facharbeitermangel aktiv entgegenzuwirken.



V.l.: GWG-Obmann Walter Unterberger, Abg.z.NR Andreas Hanger, AK-Bezirksstellenleiter Helmut Wieser, Vizebgm. Erich Buxhofer, Bgm. Harald Gnadenberger, Pfarrer Franz Sinhuber, NMS-Schulleiterin Michaela Holzacker, GWG-Obmann-Stv. Renate Kummer, LABg. Klaudia Tanner, WKNÖ-Lehrstellenberaterin Eva Gonaus, WK-Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, WK-Bezirksstellenleiter Augustin Reichenvater, GR Gabriele Oelmann, GR Johannes Käfer und GWG-Lehrlingskoordinator Johannes Wolmersdorfer. Foto: Barbara Berger/BB-Photo

EPU Erfolgstag
Ein Event der WK Niederösterreich

Infos und Anmeldung auf epu-erfolgstag.at

SPÜRE DEINEN BEAT

9. November 2019

Eventpyramide Vösendorf



Lilienfeld:

Ehrung für Bezirkstellenobmann Karl Oberleitner



V.l.: Bezirksstellenleiter-Stv. Therese Scheibenreif, WKNÖ-Spartenobmann Wolfgang Ecker, LIM-Stv. Josef Daxelberger, WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer, Ilse Oberleitner, WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Direktor Stv. Alexandra Höfer, Barbara Schweda und Barbara Scheiblmasser.

Foto: Manuela Holzer-Horny - www.picts.at

Anlässlich seines 70. Geburtstages überreichte die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner die

Große Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ. Diese Auszeichnung erhielt Karl Oberleitner in Anerkennung der Verdienste um die Wirtschaft Niederösterreichs.

Mitterbach (Bezirk Lilienfeld):

Sonja Mitterbacher übernimmt Nahversorger



V.l.: Markus Höllerschmid, WK-Bezirksstellenleiter-Stv. Therese Scheibenreif, Abg.z.NR Friedrich Ofenbauer, Melanie Glitzner, Otmar Mitterbacher, Andreas Blauensteiner, Sonja Mitterbacher, Katharina Mitterbacher, Tanja Mitterbacher, Elmar Ruth und Bürgermeister Alfred Hinterecker.

Foto: Rudy Dellinger

Sonja Mitterbacher übernahm den Nah & Frisch-Markt direkt an der Bundesstraße.

Es herrscht große Freude in Mitterbach, dass die Nahversorgung im Ort auch weiterhin gesichert

ist. Von der Wirtschaftskammer NÖ-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte Leiter-Stv. Therese Scheibenreif zur gelungenen Eröffnung und wünschte Sonja Mitterbacher viel Erfolg.

Lilienfeld:

15 Jahre „Lilienfelderstüberl“



Alexandra Fahrngruber und ihr Team feierten das 15-jährige Bestehen des Lilienfelderstüberls in Lilienfeld. Die WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratuliert zum Jubiläum und wünscht weiterhin viel Erfolg. Im Bild (v.l.): Vizebgm. Manuel Aichberger, Johanna Gruber mit Tochter Pauline, Christian Buxhofer, WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Monika Auer, Unternehmerin Alexandra Fahrngruber, Bgm. Wolfgang Labenbacher und Bgm. Christian Leeb.

Foto: Hermine Labenbacher

St. Pölten:

„Koch des Jahres 2020“ kommt aus der TMS



V.l.: Fachvorstand Johann Habegger, Moritz Lenk, Hubert Wallner, „Südsee“-Küchenchef Marco Rabensteiner, Tanja Bernhuber, Marlene Döller sowie TMS St. Pölten-Direktor Michael Hörhan. Foto: Armin Haiderer

Hubert Wallner ist „Koch des Jahres 2020“. Diese begehrte Auszeichnung des Gourmetführers „Gault & Millau“ geht damit an einen Absolventen der Tourismusschule St. Pölten. Hubert Wallner ist Patron und Küchenchef des „See Restaurant Saag“ in Techelsberg am Wörthersee.

„Natürlich ist die Freude sehr groß, wenn Absolventen solch eine fulminante Karriere machen und eine so begehrte Auszeichnung erhalten“, betont TMS-Fachvorstand Johann Habegger. „Hubert Wallner war bereits in seiner Schulzeit an der TMS St. Pölten ein Ausnahmetalent, praxisorientiert und sehr motiviert.“ In sehr guter Erinnerung geblieben sind zwei Goldmedaillen mit Wallner im Team bei der NÖ Kochkunstausstellung 1994.

Nun wurde er an die TMS geladen, um aus seinem Leben und von seiner Karriere zu erzählen. Der „Koch des Jahres 2020“ begeisterte die Schüler mit Schilderungen seines Werdegangs und seiner gegenwärtigen Tätigkeiten. Vor allem seine kulinarischen Innovationen stießen auf großes Interesse.

„Ich möchte euch motivieren, die Schönheit des Kochberufes zu schätzen“, so Hubert Wallner. „Ich habe an der Tourismusschule extrem viel gelernt, das mir nun auch in der Spitzengastronomie hilft“, streut er seiner ehemaligen Schule Rosen.

Immer wieder gehen auch motivierte TMS-Schüler im Sommer nach Kärnten, um bei Hubert Wallner selbst ihr Praktikum zu absolvieren.

Neulengbach (Bezirk St. Pölten):

Das „Brautmädchen“ eröffnete



V.l.: Bürgermeister Franz Wohlmuth, WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Vizebürgermeister Alois Heiss, LAbg. Martin Michalitsch, Stadtrat Gerhard Schabschneider und die Inhaberin von „Brautmädchen“ Barbara Tögel-Erb.

Foto: Markus Tögel

„Sei frech oder verträumt, sei ganz und gar du. – Wir sind es mit Leidenschaft“, so lautet das Motto des neuen Brautkleider- und Hochzeitsplaner-Ateliers „Brautmädchen“.

Die Inhaberin Barbara Tögel-Erb eröffnete ihr kleines, aber feines Geschäft mit rund 70 Kleidern namhafter Designer an der Bahnstraße 198 in Neulengbach. Vom

kleinen, weißen „Frechen“ bis hin zur traumhaft schönen Hochzeitsrobe, ist sehr vieles erhältlich. Der Wohlfühlfaktor kommt bei den vereinbarten Terminen nicht zu kurz, denn die Bräute werden in heller und freundlicher Atmosphäre verwöhnt. Davon konnten sich auch die geladenen Gäste bei der Eröffnungsfeier überzeugen.

www.brautmaedchen.at

Tullnerbach (Bezirk St. Pölten):

Erster Wellness & Fashion Day



V.l.: Caroline-Sophie Bures, Veronika Seda, Claudia Stippert, Anna Bürgler, FiW Bezirksvertreterin Astrid Wessely, Regina Halbauer, Außenstellenobmann Andreas Kirnberger, Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler und Außenstellenreferent Ramazan Serttas.

Foto: Oliver Bures

Im Gasthaus Mirli im Irenental fand der „1. Wellness & Fashion Day“ statt.

Mit dabei waren sehr viele Unternehmerinnen aus der Region Purkersdorf, welche ihre Dienstleistungen und Produkte vorstellten. Das breit gefächerte Angebot

wurde von den vielen Besuchern so gut angenommen, dass bereits ein weiterer „Wellness & Fashion Day“ geplant wurde.

Die Außenstelle Purkersdorf hat die vor Ort vertretenen Unternehmerinnen besucht und wünschte viel Erfolg.

TIP Technologie- und InnovationsPartner

FFG Forschung wirkt.

Förderantrag leicht gemacht für Ihr Projekt in Forschung - Entwicklung - Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung an einem praktischen Beispiel!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung. An praxisnahen Beispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragstellung ganz leicht durchführbar ist.

Workshop 20. 11. 2019 | 13.30-18.00 | WKNÖ | St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1

Anmeldung: T 02742/851-16501 E tip.info.center@wknoe.at

Kostenlose Veranstaltung - nur für Unternehmen mit konkretem eigenen Entwicklungsprojekt!

begrenzte Teilnehmerzahl - zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

St. Pölten:

„Reden.Bewegen.Wirken.“ mit Daniela Zeller



WK-Bezirksstellenausschussmitglied Herbert Gödel und die Vortragende Daniela Zeller.

Foto: Manfred Kaltenbrunner

Im WIFI St. Pölten fand ein interaktiver Vortrag von Daniela Zeller zum Thema „Reden.Bewegen.Wirken“ statt.

Viele Menschen haben den Wunsch, besser gehört zu werden. Nur wer redet, wird gehört und wer gehört wird, kann gestalten.

Daniela Zeller gewährte bei ihrem Vortrag einen einzigartigen Einblick in das Zusammenspiel von Emotion und Körper und zeigte, wie man Kommunikation bewusst steuert, denn erfolgreiche Kommunikation kann erlernt werden.

Pressbaum (Bezirk St. Pölten):

Nachfolge für Schusterwerkstatt gesucht



V.l.: Außenstellenobmann Andreas Kirnberger, Barbara Niederschick, Theo Duijnmaier und Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler.

Foto: Sophie Samstag

Seit mehr als 25 Jahren führt Theodor Duijnmaier erfolgreich seine kleine Schusterwerkstatt in Pressbaum.

Neben Reparaturen von Schuhen und anderen Lederwaren wie Sättel oder Reitzubehör bietet er auch Ledermaßschuhe in verschiedenen Ausfertigungen in seinem Geschäft an.

Jetzt ist es für ihn an der Zeit einen Nachfolger zu suchen. Der

Unternehmer sucht einen/eine von der Branche begeisterte/begeisterten Interessenten/Interessentin, die bereit ist das Abenteuer Selbständigkeit zu wagen.

Theo Duijnmaier ist gerne bereit, begleitend den Einstieg „des/der Neuen/Neuen“ zu unterstützen und eventuell auch auszubilden. Der Unternehmer steht für Fragen in seinem Geschäft in Pressbaum zur Verfügung.

Purkersdorf (Bezirk St. Pölten):

Sportlicher Tag der offenen Tür



V.l.: Außenstellenobmann Andreas Kirnberger, Irene Gisch und Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler.

Foto: Romana Hoffmann

Das Fitnessstudio Mrs. Sporty lud zum Tag der offenen Tür in Purkersdorf.

Seit August führt Irene Gisch den Standort am Purkersdorfer Hauptplatz. „Gemeinsam macht das Training einfach mehr Spaß und mit unserem Mrs. Sporty-

Konzept bleibt auch der Erfolg nicht aus“, so die Jungunternehmerin.

Beim Tag der offenen Tür konnte man sich vom Angebot bei Mrs. Sporty informieren oder auch gleich ein Schnuppertraining vereinbaren.

Herzogenburg (Bezirk St. Pölten):

Drei Jahre Firma „ManagementBasis“

In den Fachgebieten Finanzen, Personal, Marketing & Kommunikation, Innovation und IT hat sich die „ManagementBasis“ in den letzten drei Jahren positioniert. Die erfolgreiche Zusammenarbeit in diesem Netzwerk war Anlass, das dreijährige Jubiläum mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, mit Kunden und Freunden gebührend zu feiern.

Bürgermeister Christoph Arner: „Die ManagementBasis ist nicht nur für viele Unternehmen in und um Herzogenburg ein starker Partner, sondern auch für uns als Stadtgemeinde. In vielen Arbeitsgruppen und Expertengruppen arbeiten wir mit den Geschäftsführern der Unternehmen, die hier ihren Standort haben, eng zusammen. Diese Verbundenheit von Reinhard Keiblinger, Gerhard Habitzl und Michael Simon mit der Stadt Herzogenburg ist beispielhaft.“

Der Austausch untereinander stand im Vordergrund der Feier. Unter anderem fanden sich Reinhard Wolf (RWA-Generaldirek-



V.l.: Reinhard Wolf mit dem Hausherrn Reinhard Keiblinger.

Foto: Michael Simon

tor), Gregor Bockberger von der WKNÖ, Wirtschaftsstadtrat Erich Hauptmann, Dominik Neuhold (Leiter der Wirtschaftsservicestelle), Baumeister Herbert Heigl mit Gattin, die Steuerberater Krendl, Steinwendner und Schwed und Martin Saahs vom Nikolaihof ein.

Das verkehrstechnisch hervorragend gelegene rote Haus am Roseggerring kann übrigens auch von Unternehmen für Workshops, Seminare und Veranstaltungen gemietet werden.

St. Pölten:

Erster „Tag der Lehre“ bei EGGER

EGGER in Unterradlberg lud beim ersten „Tag der Lehre“ gezielt SchülerInnen aus den umliegenden neuen Mittelschulen und Polytechnischen Schulen ein, um die Lehre bei EGGER zu präsentieren. 20 Schulklassen aus zehn verschiedenen Schulen – insgesamt 450 BesucherInnen – konnten sich bei Werksführungen, der Vorfüh-

rung des aktuellen Werksfilms und bei „Mit-mach-Stationen“, die durch EGGER Lehrlinge betreut wurden, mit dem Unternehmen vertraut machen.

Im direkten Austausch mit der Personalabteilung und den Lehrlingsausbildern konnten Fragen zum Schnuppern und der Bewerbung besprochen werden.



Beim Tag der Lehre präsentierte EGGER seine vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche.

Foto: EGGER
Holzwerkstoffe

Melk:

Lehrlingsinformationstag in der Mittelschule Melk

Das Ende der Schulpflicht rückt immer näher. Was nun? – Eine Lebensentscheidung ist zu treffen. Deshalb veranstaltete die Mittelschule Melk, gemeinsam mit der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Melk, einen Lehrlingsinformationstag. Am Vormittag statteten Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer und Lehrstellenberater Stefan Hübl den Kindern einen Besuch ab und zeigten ihnen die verschiedensten Lehrberufe auf, die mit der Lehre verbundenen Verdienst- und Entwicklungsmöglichkeiten, die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Möglichkeit der Lehre mit Matura.



Berufsorientierungslehrerin Claudia Prammer (l.), WKNÖ-Lehrstellenberater Stefan Hübl (2.v.l.), WK-Bezirksstellenobmann Franz Eckl (5.v.l.) und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer (r.) mit einigen Kids der dritten Klassen.

Foto: Johannes Riesenhuber

Melk:

Junge Wirtschaft: Neues Team an der Spitze

Im Rahmen eines Netzwerktreffens der Jungen Wirtschaft Melk wurde auch deren neuer Vorstand gewählt. An dem Treffen nahmen auch WK-Bezirksstellenobmann Franz Eckl, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, JW-Landesvorsitzender Jochen Flicker sowie der scheidende JW-Bezirksvorsitzende Peter Gottwald teil.

Franz-Josef Pichler wird künftig als Vorsitzender die Leitung der Jungen Wirtschaft im Bezirk Melk übernehmen. Tatkräftige Unterstützung erhält er dabei von seinen beiden Stellvertretern Valentina Murr und Simon Edtbrunner. Im Anschluss an die Wahl skizzierte Pichler seine künftigen Pläne und dankte den Mitgliedern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Er möchte im Bezirk die jungen Unternehmer vernetzen und einen stärkeren Zusammenhalt

Franz-Josef Pichler, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft.

Foto: Pichler



aufbauen. „Wenn wir mehr zusammenarbeiten und uns gegenseitig stärken, können wir gemeinsam mehr erreichen“, ist Franz-Josef Pichler überzeugt.

Auch WK-Bezirksstellenobmann Franz Eckl zeigte sich erfreut: „Die jungen Menschen sind motiviert und haben Power. Sie haben somit in gewisser Weise auch für die älteren Unternehmer eine wichtige Vorbildwirkung!“

Bischofstetten und Kilb (Bezirk Melk):

Gemeinde und Unternehmer an einem Tisch



v.l.: WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Bgm. Manfred Roitner (Kilb), Reinhard Bürgmayr-Posseth, Anja Reifner, WK-Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Bgm. Reinhard Hager (Bischofstetten), Siegfried Dörfner und Patrick Böhm.

Foto: Gerhard Pieber

Der vierte Stammtisch für die Unternehmer der Gemeinden Bischofstetten und Kilb fand im Gasthaus „Hard Rock Beisl“ statt.

Nach der Begrüßung durch die beiden Bürgermeister, Manfred Roitner und Reinhard Hager, sprach Obmann Franz Eckl über Motivation, Engagement und Einsatzbereitschaft als Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches

Unternehmertum. Eckl sprach weiters auch die Probleme und Herausforderungen an, mit denen unsere Unternehmer tagtäglich zu kämpfen haben. „Unsere Aufgabe ist es, dass wir uns für unsere Betriebe einzusetzen und immer ein offenes Ohr für die Probleme haben, egal ob Neugründer oder langjähriges Traditionsunternehmen“, so Eckl.

Hürm (Bezirk Melk): Eröffnung Café Obruca



V.l.: Bürgermeister Johannes Zuser, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Franz, Angelika, Christian, Anna, Franz und Anita Obruca und Bezirksstellenobmann Franz Eckl. Foto: Michael Schelberger

Täglich ofenfrisches Gebäck, köstliche Mehlspeisen und verführerische Frühstücksvariationen gibt es in der Bäckerei und im Café Obruca an der Marktstraße in Hürm.

Die Geschichte des Familienbetriebes reicht über 100 Jahre zurück. Jetzt wurde das Café umgebaut, es lädt nun – noch freundlicher und moderner – zum gemütlichen Verweilen und Gustieren ein. Zur Eröffnung stellten sich neben Bezirksstellenobmann

Franz Eckl und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer auch der Bürgermeister Johannes Zuser ein.

„Unternehmen die bereits seit mehreren Generationen geführt werden, sind eine Bereicherung für die Region, da das Können und die Erfahrung der älteren Generation an die Jüngere weitergegeben werden und somit altbewährtes Wissen erhalten bleibt“, zeigt sich Bezirksstellenobmann Franz Eckl erfreut.

Pöchlarn (Bezirk Melk): Sehen, hören, fühlen und staunen bei WiewerK



V.l.: Bürgermeister Franz Heisler, Gemeinderätin Jasmin Fuchs, Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Susanne Falk, Christian Falk, Stadträtin Barbara Kainz und Vizebürgermeister Markus Mandic. Foto: Eva Neswadba-Piller

Einzigartige Momente zum Sehen, Hören und Fühlen schafft die Eventagentur WiewerK seit mehr als 25 Jahren mit Beleuchtungs-, Ton- und Bühnentechnik, aber auch mit Dramaturgie und Management. Mit einer zweitägigen Hausmesse eröffnete WiewerK die neuen Räumlichkeiten in Pöchlarn.

Lichtkunst hautnah erleben und einen Blick hinter die Kulissen der hochwertigen Bühnen-,

Licht-, Video- und Tontechnik zu werfen stand hier im Mittelpunkt. Zwei hochwertige Auftritte, Boris Bukowski und die Band „Amon“ waren die Höhepunkte der Eröffnung. „Die jahrzehntelange Veranstaltungs- und Theatererfahrung dieses Unternehmens sieht man hier in jedem Detail. Mit Individualität, Kreativität und Engagement werden hier Träume und Wünsche verwirklicht“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Melk: Stammtisch der Melker Wirtschaftstreibenden



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Maria Fonatsch, Andrea Fuchs-Pöchacker, Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Birgit Zöchling, Wiebke Leithner, Bürgermeister Patrick Strobl, Michael Schützenhofer und Ute Reisinger. Foto: Karoly

Zahlreiche Unternehmer aus Melk fanden sich im Hotel zur Post der Familie Ebner ein, um beim Unternehmerstammtisch gemeinsam mit den Vertretern der Wirtschaftskammer, Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer über die Gegenwart und die

Zukunft der Melker Wirtschaft nachzudenken und zu diskutieren.

„Die Unternehmerstammtische bieten uns von Seiten der Wirtschaft und der Politik die Möglichkeit genau auf unsere Unternehmer hinzuhören, sie kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen“, so Franz Eckl.

Yspertal (Bezirk Melk): Gesundheit und Sport haben Priorität



V.l.: Schulleiter Gerhard Hackl, NMS Direktor Johann Zeilinger, Pfarrer Krzysztof Szklarski, Vbgm. Franz Fichtinger, Bgm. Veronika Schroll, Zweiter Landtagspräsident Gerhard Karner, St. Oswalds Bgm. Rosemarie Kloimüller und Bildungsmanager Josef Hörndl. Foto: HLUW Yspertal

„Wir brauchen junge Menschen, die Verantwortung im Bereich der Gesundheit übernehmen. Aktuell bildete die HLUW Yspertal zusammen mit der AUVA über 50 neue Sicherheitsvertrauenspersonen aus und erweiterte beeindruckend ihre Sporteinrichtungen“, erklärt Schulleiter Gerhard Hackl. Denn

verantwortungsbewusste, ökologisch und ökonomisch denkende Menschen brauche die Wirtschaft heute mehr denn je. Außerdem wurden zwei neu errichtete Beachvolleyballplätze am Schulcampus feierlich eröffnet – diese können als Schulsportanlage und in der Freizeit genutzt werden.

„Mobilität der Zukunft“

9. Regionalveranstaltung zu Wirtschaft 4.0 in NÖ

30. Oktober 2019 | ab 17 Uhr

Wiener Neustadt | Hilton Garden Inn | Promenade 6

Eine gemeinsame Studie des Landes NÖ, der Industriellenvereinigung NÖ sowie der Wirtschaftskammer NÖ über Industrie 4.0 in NÖ hat gezeigt: Im Bereich der Digitalisierung herrscht unter den heimischen Betrieben noch hoher Informationsbedarf. Aus diesem Grund haben die drei Institutionen unter dem Motto „Wirtschaft 4.0“ eine Reihe von Regionalveranstaltungen ins Leben gerufen, bei denen jeweils unterschiedliche Aspekte der Digitalisierung näher beleuchtet werden.

Die 9. Regionalveranstaltung zum Thema „Mobilität der Zukunft“ findet in Wiener Neustadt im Rahmen der NÖ Landesausstellung „Welt in Bewegung!“ statt.

Programm

Ab 14.30 Uhr:

- » Möglichkeit einer kostenlosen Führung durch die NÖ Landesausstellung.
- » Test von E-Autos der Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu). Anmeldung am Parkplatz des Hilton Garden Inn.

Ab 17 Uhr:

- » Begrüßung durch Petra Bohuslav (Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus, Technologie und Sport), Sonja Zwanzl (Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ) und Thomas Salzer (Präsident der Industriellenvereinigung NÖ)
- » „Nachhaltige Logistik2030+ Niederösterreich-Wien“, Ferdinand Koch (Senior Manager denkstatt)
- » „Mobilität der Zukunft – Trends und Visionen“, Frank Michelberger (Leiter des Carl Ritter von Ghenga Institut für integrierte Mobilitätsforschung)
- » „Hat die Schiene Zukunft?“, Franz Proksch (Leiter der SIEMENS-Niederlassung NÖ)
- » „Wasserstoff-Strategie Hyundai“, Michael Heilmann (Director Fleet Hyundai Österreich)
- » Diskussion und im Anschluss Get-together am Buffet

Anmeldung:

Die Teilnahme ist kostenfrei. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung unter www.wirtschaft40.at, E wirtschaft4.0@wknoe.at oder T 02742/851-18201 bis 25. Oktober 2019 erforderlich. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie an der kostenlosen Führung durch die NÖ Landesausstellung ab 14.30 Uhr teilnehmen werden.



Foto: Fotolia

WIRTSCHAFT 4.0

Alle Infos zu den Regionalveranstaltungen unter www.wirtschaft40.at

Moosbierbaum (Bezirk Tulln):

„Salamantex“ ermöglicht Zahlung mit digitaler Währung in ausgewählten A1 Shops



V.l.: Alexander Krättschmer, Head of Sales Salamantex, Christian Libiseller, Produktmanager-Application Services A1, Kevin Walzer, A1 Payment Produktmanager und Jasmin Schierer, Head of Marketing Salamantex.

Foto: Salamantex

Seit 19. August 2019 werden Kryptowährungen wie Bitcoin und Co in ausgewählten A1 Shops akzeptiert. Der österreichische Kryptowährungs-Spezialist Salamantex ermöglicht den einfachen und sicheren Umgang mit

neuen digitalen Zahlungsmethoden im A1 Payment-Service.

Die digitalen Währungen erschließen neue Zielgruppen für Unternehmen und mehr Möglichkeiten für innovative Konsumenten.

Tulln:

Modetrend-Event im Modehaus Stift



Nina Stift (4.v.r.) und Markus Walter (3.v.r.) mit den Models. Foto: Stift Mode

Modeexperte Markus Walter führte durch den Modetrend-Abend im Hause Stift in Tulln. Über 200 Gäste folgten der Einladung und informierten sich über die aktuellen Herbst- und Wintertrends 2019.

Für die Damen sind ein Mustermix, Leoprints und Karos auf der Modeliste ganz oben. Kleider können auch im Winter getragen werden. Auch bei den Herren sind Karos angesagt.

Asparn/Kronau (Bezirk Tulln):

Achtung: Straßensperre!

Von 14. bis 28. Oktober gibt es aufgrund des Bauvorhabens L 112 eine Umfahrung von Asparn/Kronau.

Die geänderte Verkehrsführung: Gesperrt ist für zwei Wochen die L 112 von km 2,170 bis km 2,430 (westlicher Bereich beim neuen Kreisverkehr L 112). Als Umleitungsstrecke steht der Straßenzug Kreisverkehr Ausfahrt nach Langenschönbichl bis



Kreuzung L 2154/L 112 Richtung Pischelsdorf zur Verfügung. Lkw werden großräumiger umgeleitet.

Foto: Adobe Stock

Tulln:

Vortrag „Digitalisierung – Haben Sie alles im Griff?“

Am 24. Oktober 2019 findet um 19 Uhr in der Wirtschaftskammer Tulln ein Vortrag zum Thema „Digitalisierung – Haben Sie alles im Griff?“ statt.

Der Vortragende Herbert Jodlbauer leitet zurzeit die beiden Studiengänge Produktion und Management sowie Operations Management und das fakultätsübergreifende Center of Excellence for Smart Production. Darüber hinaus betreibt Jodlbauer seit 1995 das Beratungsunternehmen TechTransfer mit den Schwerpunkten Produktionsoptimierung, Planung/Steuerung und Industrie 4.0.

Die Themenschwerpunkte des Vortrags werden sein:

- ▶ Was ist Digitalisierung?
- ▶ Wie wird sich aufgrund der Digitalisierung die Geschäftswelt ändern?
- ▶ Geschäftsmodellinnovation, Digitalisierung Serviceorientierung und Schaffung

von Kundenmehrwert

- ▶ Beispiele erfolgreicher bereits digitalisierter Wertschöpfungsprozesse bzw. Geschäftsmodellinnovationen
- ▶ Denkansätze zur erfolgreichen Transformation der Wertschöpfung sowie Geschäftsmodellinnovation

Nähere Details sind auf der Homepage der Bezirksstelle Tulln zu finden: www.wko.at/noe/tulln unter dem Punkt Veranstaltungen.

Kostenbeitrag für den Vortrag: 60 Euro. Achtung: Mit dem WK-Bildungsscheck ist die Veranstaltung für UnternehmerInnen gratis.

Information und Anmeldung:

WIFI NÖ

T 02742/890-2000

F 02742/890-2100

E kundenservice@noe.wifi.at

Tulln:

Earlybird-Veranstaltung zum Thema Marketing

Am Mittwoch, dem 20. November 2019, um 9.00 Uhr, findet in der WK-Bezirksstelle Tulln ein Frühstück zum Thema Marketing statt.

Zahlreiche Fragen stellen sich zu diesem Thema:

- ▶ Wie verändern sich Märkte derzeit?
- ▶ Warum muss man sich positionieren?
- ▶ Wie kann man die Sozialen Kanäle für sich einsetzen?
- ▶ Wie erreiche ich meine Zielgruppe?
- ▶ Benötige ich überhaupt Marketing?

Diese und viele weitere Fragen werden von Carola Kohler, Roman Kreitner und Wolfgang Schwarz beantwortet.

Nähere Details finden Sie auf der Homepage der WK-Bezirksstelle Tulln: www.wko.at/noe/tulln unter Veranstaltungen.

Sichern Sie sich Ihre Teilnahme und buchen Sie jetzt!

Infos und Anmeldung:

WK-Bezirksstelle Tulln

T 02272/62340-0

F 02272/62340-32199

E tulln@wknoe.at



WIFI-LEHRLINGSAKADEMIE

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen!

Das WIFI bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

SEMINAR	TERMIN	KOSTEN	ORT
■ SENIOR – Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	21.10.2019	€ 125,-	BezSt Scheibbs
■ KUNDEN UND VERKAUF FÜR LEHRLINGE – Richtig handeln	22.10.2019	€ 125,-	AST Purkersdorf
■ TELEFONTRAINING FÜR LEHRLINGE – Sicher agieren	8.11.2019	€ 125,-	WIFI St. Pölten
■ PRÄSENTATIONSTRAINING FÜR LEHRLINGE – Selbstsicher auftreten	13.11.2019	€ 125,-	BezSt Tulln
■ SENIOR – Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	22.11.2019	€ 125,-	WIFI St. Pölten
■ GESPRÄCHSGESTALTUNG FÜR LEHRLINGE – Zielgerichtet kommunizieren	25.11.2019	€ 125,-	BezSt Scheibbs
■ BENEHMEN ON TOP FÜR LEHRLINGE – Innerhalb und außerhalb des Unternehmens	26.11.2019	€ 125,-	WIFI Amstetten
■ SENIOR - Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	28.11.2019	€ 125,-	BezSt Melk
■ SOCIAL MEDIA FÜR LEHRLINGE – Chancen und Risiken im Unternehmen	2.12.2019	€ 125,-	WIFI Amstetten
■ BENEHMEN ON TOP FÜR LEHRLINGE – Innerhalb und außerhalb des Unternehmens	4.12.2019	€ 125,-	WIFI St. Pölten
■ KUNDEN UND VERKAUF FÜR LEHRLINGE – Richtig handeln	4.12.2019	€ 125,-	WIFI St. Pölten

Seminarzeiten: 8:30 - 16:30 Uhr

Rückfragen an: WIFI Niederösterreich, T 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at

Nähere Informationen und Anmeldungen unter: www.noe.wifi.at/lehrlingsakademie

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert. www.lehre-foerdern.at

Tulln: Neueröffnung bei Alcotec



V.l.: Direktor Karl Hameder, Johann Figl, Herbert Katholitzky, Christian Katholitzky und Hermann Eschbacher.
Foto: Joachim Pricken

Alcotec startete vor 25 Jahren mit einem Computershop in Tulln und hat heute bereits etwa 4.000 zufriedene Stammkunden in der Netzwerk- und Computertechnik.

Bei der Jubiläumsfeier präsentierten Christian Katholitzky und sein Vater Herbert den modernen und stylischen Look des neu gestalteten Geschäftslokales in Tulln. WK-Bezirksstellenaus-

schussmitglied Johann Figl und Hermann Eschbacher, Obmann-Stv. des Landesgremiums des Maschinen- und Technologiehandels Niederösterreich, überreichten im Namen der WK-Bezirksstelle Tulln eine Dank- und Anerkennungsurkunde für das 25-jährige Bestehen der Firma Alcotec und wünschten weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Langenrohr (Bezirk Tulln): Jubiläumsfeier beim Spar-Markt Blahuschek



V.l.: Bürgermeister Leopold Figl, Doris Blahuschek, Herma Heidenreich und Abg.z.NR Johann Höfinger.
Foto: Lisa Planer

Alois Blahuschek gründete 1901 eine Gemischtwarenhandlung auf 20 m² Verkaufsfläche. Nunmehr wird das Geschäft in der vierten Generation von der Familie Blahuschek betrieben und befindet sich seit Jahren am neuen Standort in Langenrohr. Diese Filiale bietet neben regionalen Produkten auch

das Service des Postpartners und eines Geldautomaten an.

Abg.z.NR Johann Höfinger und Bürgermeister Leopold Figl bedankten sich bei den Betreiberinnen Herma Heidenreich und Doris Blahuschek für ihr Engagement und die Nahversorgung der Bevölkerung.



Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Workshop zum Thema E-Mobilität



Die Kursteilnehmer mit dem Vortragenden Daniel Hammerl.
Foto: Friedrich Oelschlägel

„E-Mobilität für die gewerbliche Nutzung“ war das Thema eines Workshops in der WK-Außenstelle Klosterneuburg.

Der Vortragende Daniel Hammerl, selbst jahrelang bei Tesla

Österreich in führender Position tätig, konnte über viele Fragen Auskunft erteilen und Vorurteile ausräumen. Die TeilnehmerInnen bekamen zudem einen Einblick in die zukünftige Entwicklung.



Impuls 2019



Geballtes Wissen für
GründerInnen und JungunternehmerInnen

Junge Unternehmen benötigen viel Wissen, um ihr Unternehmen erfolgreich führen zu können. Wir geben Ihnen neuen Schwung für Ihr Unternehmen mit den Impulsvorträgen des Gründerservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

23.10.2019, ab 18.30 Uhr
BST Baden, Bahngasse 8, 2500 Baden

4.11.2019, ab 18.30 Uhr
WKNÖ St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

- **Förder- & Finanzierungs-Tipps des Förderservice NÖ**
Förderservice WKNÖ
- **Steuern sparen: Diese Fehler sollten Sie vermeiden!**
Steuerberatungskanzlei Jürgen Sykora

Dauer der Impulsvorträge: ca. 45 Minuten. Bitte um Anmeldung unter Angabe des Termins per E-Mail an gruender@wknoe.at oder telefonisch unter 02742/851-17701

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Unternehmerinnenforum in Wr. Neustadt: Netzwerktreffen von Frau in der Wirtschaft

Mit 500 Teilnehmerinnen ging das jährlich größte Netzwerktreffen niederösterreichischer Unternehmerinnen kürzlich in Wr. Neustadt über die Bühne. Aus allen NÖ Bezirken reisten die „Frauen der Wirtschaft“ an, um sich neue Inputs zu holen, sich untereinander auszutauschen und die neue FiW-Landesvorsitzende Vera Sares kennenzulernen.

Fotos: Andreas Kraus

Mehr über das Unternehmerinnenforum lesen Sie auf den Seiten 6 und 7 in dieser Ausgabe.

Weitere Fotos im Internet unter:
wko.at/noe/unternehmerinnenforum



FiW-Landesvorsitzende Vera Sares (Mitte) im Kreis der **Kremser** Wirtschaftstreibenden.



Die Teilnehmerinnen aus **Hollabrunn** mit ihrer FiW-Bezirksvertreterin Bettina Heinzl beim Unternehmerinnenforum.



Die **Korneuburger** Unternehmerinnen mit ihrer FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger (Mitte), Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld und Bezirksstellenleiterin Anna-Margareta Schrittwieser (l.) in Wr. Neustadt.



FiW-Landesvorsitzender Vera Sares (Mitte) begrüßte die Damen aus **Horn**.



Das größte Netzwerktreffen von Frau in der Wirtschaft ließen sich auch die **Mistelbacher** Unternehmerinnen nicht entgehen. Im Bild FiW-Bezirksvertreterin Eva Helmer-Schneider (mit Schild) und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka (l.) mit den angereisten Damen.



Links: Aus **Zwettl** reisten FiW-Bezirksvertreterin Silvia Schaffer (mit Schild) und Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner (r.) mit den Unternehmerinnen an. Rechts: FiW **Gänserndorf** mit Bezirksvertreterin Dagmar Förster (mit Schild).



Furth bei Göttweig (Bezirk Krems): 100 Jahre Firma Bekehrti



VL: WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, AMS Krems-Geschäftsstellenleiter Erwin Kirschenhofer, Liesa Bekehrti, Franz Bekehrti, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Franz Bekehrti sen., Elfriede Bekehrti und Bürgermeisterin Gudrun Berger.

Fotos: Johann Lechner

Die Bekehrti GmbH in Furth bei Göttweig feierte ihr 100-jähriges Firmenjubiläum.

Gegründet 1919 vom Urgroßvater, wurde die Schlosserei ab 1961 von Johann Bekehrti geführt. Dieser übergab den Betrieb 1984

an Sohn Franz Bekehrti. 2010 übernahm Franz Bekehrti jun. die Schlosserei von seinem Vater. Das Unternehmen wuchs stetig und wurde 2013 um eine weitere Betriebshalle vergrößert. Mit ihren Konstruktionen aus Metall, Holz



VL: WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, Franz Bekehrti sen. (50 Jahre), WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Vahidin Dugonjic, Muhidin Sabanovic und Alfred Hisböck (15 Jahre), Anton Lehensteiner (35 Jahre), Ermin Kadiric (20 Jahre) und Franz Bekehrti.

und Glas ist Bekehrti weit über die Bezirksgrenzen hinaus tätig. Die Produktpalette reicht von Zäunen, Toren, Geländern und Vordächern bis hin zu Gartenmöbeln.

Vizepräsident Christian Moser überreichte die Jubiläumsurkunde und die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ und betonte, dass Traditionsbetriebe, wie die Bekehrti GmbH, wesentlich zur Stärkung der regionalen

Wirtschaftskraft beitragen.

Bei der Jubiläumsfeier wurden auch langjährige Mitarbeiter vor den Vorhang gebeten. Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann und Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller gratulierten mit Urkunden und Medaillen der Wirtschaftskammer NÖ und dankten insbesondere Seniorchef Franz Bekehrti für seine 50-jährige Tätigkeit im Unternehmen.

Krems:

„Earlybird“-Veranstaltung zum Thema Recruiting

Zu einem Frühstück mit Tipps zur Personalsuche lud die WK-Bezirksstelle Krems interessierte UnternehmerInnen ein.

Wie kann ich bereits bei den Vorstellungsgesprächen eine Auswahl treffen? Wie sind echte Leistungsträger von Dampfplauderern zu unterscheiden? Gibt es effektive Methoden, wie ich zu den besten Mitarbeitern komme? – Diese und weitere Fragen zum Thema Re-

cruiting beantwortete der seit 20 Jahren in den Bereichen Marketing und Human Resources tätige Experte Wolfgang Jäger von manage-Health Institut für psychologisches Ressourcenmanagement.

VL: Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, Sarah Lambert, Anna Schütz (Bauunternehmen Franz Schütz GesmbH), Wolfgang Jäger und Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller.

Foto: Wolfgang Ziegler



M E H R

für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Straß im Straßertale (Bezirk Krems):

Vortrag zum Thema „Kryptowährung“



Sitzend v.l.: Barbara Trondl, Marianne Hagn, Angelika Maglock, Helma Zöchmeister und Waltraud Hahn. Stehend v.l.: Karl Becker, Josef Zöchmeister, Wilfried Topf, Thorsten Wagner, Manfred Friedl, Vizebgm. Martin Leuthner und Manfred Hahn.

Foto: Hermann Paschinger

Der 179. Straßertaler Wirtschaftstammtisch stand ganz im Zeichen der „Kryptowährung“. Obmann Josef Zöchmeister begrüßte dazu Thorsten Wagner, der in Eisenbocks Strasser Hof mit einem Vortrag über die Verän-

derungen im Währungsbereich („Bitcoin“) informierte und für Fragen über „Blockchains“, „Wallets“ und „ICO's“ zur Verfügung stand. Über 30 TeilnehmerInnen nahmen an diesem Vortrag über Kryptowährung teil.

Krems:

Bäckerei Muhadri eröffnet Filiale in Krems



V.l.: Bürgermeister Reinhard Resch, Arlind Muhadri, Fadil Muhadri, Ner-vete Muhadri, Melisa Muhadri und WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann.

Foto: Karl Schweiger

Die Bäckerei Muhadri eröffnete einen neuen Standort in Krems. Das Familienunternehmen, welches sich auf Balkanspezialitäten, Feingebäck sowie türkisches Fladenbrot spezialisiert hat, führt

seit 2017 bereits erfolgreich eine Bäckerei in Tulln. WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann und Bürgermeister Reinhard Resch gratulierten zur Eröffnung und wünschten viele Erfolg.

Krems:

Treue Mitarbeiter bei Fliesen Pfeiffer geehrt



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, Geschäftsführer Jürgen Pfeiffer, Reinhard Endl (35 Jahre), Patrick Föls, Andreas Braun (20 Jahre), Maximilian Hutter und Seniorchef Karl Pfeiffer. Foto: Evelyn Pfeiffer

Grund zur Freude hatten die Mitarbeiter der Firma Fliesen Pfeiffer GmbH in Krems: Reinhard Endl ist bereits seit 35 Jahren und Andreas Braun seit 20 Jahren im

Unternehmen beschäftigt. WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann überreichte die Mitarbeitermedaillen samt Urkunden und gratulierte herzlich.

Krems:

Bowling-Abend der Jungen Wirtschaft



Die Junge Wirtschaft Krems lädt am Donnerstag, 7. November 2019, um 19 Uhr, zum JW-Bowling-Abend ins Bowling Center Krems (An der Schütt 39, 3500 Krems) ein. Nach gemeinsamen, unterhaltsamen Spielen gibt es viel Zeit zum Plaudern und Netzwerken. Bitte um Anmeldung unter: krems@wknoe.at oder T 02732/83201.

Foto: Adobe Stock

Lern, dass ein akademischer Abschluss erst der Anfang ist.

Kleine Lerngruppen, intensives Training, höchste Praxisorientierung: Dadurch zeichnen sich die berufsbegleitenden akademischen Lehrgänge am WIFI aus.

Jetzt informieren auf www.noef.wifi.at/akademisch
WIFI. Wissen Ist Für Immer.



EPU Erfolgstag
Ein Event der WK Niederösterreich

SPÜRE DEINEN BEAT

KEYNOTE-SPEAKER: ANDY HOLZER

Den Sehenden die Augen öffnen

Infos und Anmeldung auf
epu-erfolgstag.at

9. November 2019

Eventpyramide Vösendorf



*Weitere Top-Speaker sind
unter anderem:*

**TU ES jetzt: Durchstarten –
Umsetzen – Vorankommen**
Michael Altenhofer

**Die Veränderungen in der Arbeits-
welt als Chance für die EPU**
Prof. Mag. Peter Zellmann

Teamwork bei Tempo 1000
Marc Zimmerli



Kinderbetreuung



Rechtsberatung

Ottenschlag, Grafenschlag (Bezirk Zwettl): JW-Betriebsbesichtigungen bei Stitched und Hahn



Vorne v.l.: WK-Bezirksstellenreferentin Katharina Schwarzinger, Johanna Reisinger, Jacob Karl und Michael Weißensteiner. Stehend v.l.: Johannes Kitzler, Alexandra Soukup, Günther Schlossleitner, Bernhard Polt, Roland Rogner, Robert Braunsteiner, Martin Hahn und JW-Bezirksvorsitzender Lukas Karl.

Foto: Nicole Karl

Die Junge Wirtschaft Zwettl veranstaltete zwei interessante Betriebsbesuche im Bezirk.

Die Firma „Stitched“ aus Ottenschlag ist ein kleines Familienunternehmen, welches den gesamten Vorgang der Textilveredelung – vom ersten Gespräch, über die Herstellung der Stickdatei, dem eigentlichen Stickvorgang sowie Verpackung und Versand – in liebevoller Perfektion im eigenen Haus erledigt.

Das Motto der Familie lautet: Jeder Mensch ist einzigartig und wir mögen keine Schubladen. Daher ist ihr Konzept: „Stitched – Unikate fürs Leben“. Die Firma bietet auch eine breitgefächerte Palette zu bestickenden Produkten von Textilien, Frottierwaren, Schuhen, Taschen über Geschenkideen und vieles mehr an. Da die Möglichkeiten der Textilveredelung unzählige vielfältig sind, setzt sich Melanie Braunsteiner

gerne mit ihren Kunden zusammen und bespricht die optimale individuelle Lösung, damit jeder Kunde vom Ergebnis begeistert ist und lange Freude daran hat. Ein Besuch bei der Firma „Stitched“ zahlt sich aus!

www.stitched.at

Danach besuchte die Gruppe Autotüftler und Versicherungsagent Martin Hahn in seiner Garage „Hollywood“ in Grafenschlag. Dort befinden sich Raritäten wie K.I.T.T., A-Team-Van, DeLorean (Zurück in die Zukunft) oder das Batmobil. Martin Hahn arbeitet bereits an seinen nächsten Projekten, dem 66er Batmobil und den „Ghostbusters“-Cadillac.

Martin Hahn gab den Teilnehmern einen umfangreichen Einblick in Internationale Beziehungen über Beschaffung von schwer zugänglichen Gütern bis hin zu Logistik und Zollabwicklung.

www.agentur-hahn.at

Kottes (Bezirk Zwettl): Burgenländische Steinmetze auf Besuch in Kottes



LIM-Stv. Anton Hauser (vorne links) und Firmenchef Kurt Holzmann (hinten rechts) mit ihren Steinmetzkollegen. Foto: Wachauer Marmor GmbH

Steinmetze aus dem Burgenland unter Leitung von Landesin-nungsmeisterstellvertreter Anton Hauser und Johannes Bauer waren zu Besuch im Steinbruch und Werk der Wachauer Marmor GmbH in Kottes/Voitsau.

Die interessierten Steinmetzmeister konnten im Steinbruch Kalkgrub beim Heraussägen und händischen Spalten eines Steinblockes live zusehen. Über die Geologie und Anwendung von Wachauer Marmor erfuhren sie viel Wissenswertes von den Chefs Kurt Holzmann und Rudi Wunsch. Dann ging es ins Werk nach Voitsau, wo

man die Weiterverarbeitung mittels Gatter, Säge, Schleifautomaten oder Stockmaschine bis zum Fertigprodukt verfolgen konnte. Begeistert waren die Steinfachleute auch von der handwerklichen Verarbeitung zum Grabstein bzw. von den individuellen Findlingen. Großes Interesse wurden bei den Steinmetzkollegen für das Forcieren des Wachauer Marmor im eigenen Betrieb geweckt. Jedes Stück Wachauer Marmor ist ein Unikat. Er ist mit unterschiedlichen Verwendungsmöglichkeiten und seiner Frostsicherheit überall einsetzbar.

WERBE-TIPP

Global denken –
regional werben!

T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at



[mediacontacta](http://mediacontacta.at)

JETZT
ANMELDEN!



NEW DESIGN
UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

AKADEMISCHER LEHRGANG,
BERUFSBEGLEITEND

DESIGN
THINKING 2.0

ENTWICKELN SIE STRATEGIEN FÜR
EINE IMMER KOMPLEXERE WELT

WWW.NDU.AC.AT

Die New Design University ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI





WIFI-LEHRLINGSAKADEMIE

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen!

Das WIFI bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

SEMINAR	TERMIN	KOSTEN	ORT
■ JUNIOR – Die Lehre als Berufseinstieg	22.10.2019	€ 125,-	BezSt Zwettl
■ JUNIOR – Die Lehre als Berufseinstieg	29.10.2019	€ 125,-	BezSt Waidhofen/Th.
■ SENIOR – Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	4.11.2019	€ 125,-	BezSt Krems
■ TEAM- UND KONFLIKTARBEIT FÜR LEHRLINGE – gemeinsam zum Ziel	12.11.2019	€ 125,-	WIFI Gmünd
■ SENIOR – Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	13.11.2019	€ 125,-	BezSt Waidhofen/Th.
■ SENIOR – Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	21.11.2019	€ 125,-	WIFI Mistelbach
■ SENIOR – Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	3.12.2019	€ 125,-	WIFI Gmünd

Seminarzeiten: 8:30 - 16:30 Uhr

Rückfragen an: WIFI Niederösterreich, T 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at

Nähere Informationen und Anmeldungen unter: www.noe.wifi.at/lehrlingsakademie

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert. www.lehre-foerdern.at

Waidhofen/Thaya:

Reißmüller Bau feierte 70. Geburtstag



V.l.: AK-Bezirksstellenleiter Christian Hemerka, WK-Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger, Geschäftsführer Richard Grün, Christian Koller, Matthias Geske und Zimmermeister Johann Sauer. Foto: Reißmüller

Mit einer großen Feier beging die Waidhofener Baufirma Reißmüller ihr 70-jähriges Firmenjubiläum.

1949 von Rudolf Reissmüller in Dobersberg mit rund 20 Beschäftigten gegründet, wurde das Unternehmen 1951 nach Waidhofen verlegt und kontinuierlich ausgebaut. Im Jahr 1953 wurde das Geschäftsfeld mit dem Baustoffhandel erweitert, 1962 mit dem Platten- und Fliesenlegergewerbe. Im Jahr 1965 kam es zur Verlegung auf den heutigen Standort an der Wienerstraße mit einem Büroneubau. 1972 wurde die Zimmerei neu gegründet und in das Unternehmen eingebunden. Seit

2008 ist die Firma Reissmüller, die etwa 140 Mitarbeiter beschäftigt, eine 100-prozentige Tochter der Wilhelm Sedlak GmbH.

Geschäftsführer Richard Grün wies in seiner Ansprache auch auf die Bedeutung der Lehrlingsausbildung hin. Derzeit werden bei Reißmüller 18 Lehrlinge ausgebildet und auf diesem Weg der Fachkräftenachwuchs im Unternehmen sichergestellt. Im Rahmen der Firmenfeier wurden auch heuer wieder langjährige Mitarbeiter geehrt. Seitens der Wirtschaftskammer NÖ gratulierte Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger.

Waidhofen/Thaya:

Tag der offenen Tür bei der Gebietskrankenkasse



V.l.: Bgm. Robert Altschach, AMS-Geschäftsstellenleiterin Edith Zach, Bezirkspolizeikommandant Paul Palisek, Harald Strasser (NÖGKK), Robert Schmidt (NÖGKK), BH-Stv. Josef Schnabl, AK-Bezirksstellenleiter Christian Hemerka, Caudia Datler (NÖGKK), WK-Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel, Irmgard Hetzendorfer (NÖGKK) und Stadtrat Franz Pfabigan. Foto: Karin Widhalm (NÖN)

„Vorhang auf“ lautete das Motto der 24 Service-Center der NÖ Gebietskrankenkasse (NÖGKK) am 20. September in ganz Nieder-

österreich. Zahlreiche Interessierte nutzten die Gelegenheit, im Service-Center in Waidhofen/Thaya hinter die Kulissen zu blicken.

Groß-Siegharts (Bezirk Waidhofen/Thaya):

Auszeichnung für Gasthaus „zum Max“



Beim NÖ Tourismustag in Krems gab es für Gastwirt Max Breuer eine Auszeichnung. V.l.: August Teufl, Luka Irschik, Max Breuer und Spartenobmann Mario Pulker.

Foto: Matthias Wurth

Maximilian Breuer vom Gasthaus „zum Max“ wurde im Zuge der Aktion „Teuflisch gute Küche“ getestet und seine Küche als ausgezeichnet befunden. Beim NÖ Tourismustag am Wachauer Volksfest in Krems holte er sich von Bezirksblätter-Restauranttester August Teufl seine verdiente Auszeichnung ab.

„Bei uns kommen Sie in den Genuss von regionalen sowie saisonalen Speisen und Getränken. An der Qualität unserer Speisenauswahl stellen wir höchste Ansprüche. Wir sind stets bemüht, jedem

Gast die größte Aufmerksamkeit zu Schenken“, so Max Breuer.

Rund 180 niederösterreichische Betriebe wurden in den vergangenen sechs Jahren im Rahmen der Aktion „Teuflisch gute Küche“ von August Teufl besucht und getestet. Anschließend erschien jeweils ein Artikel in den Bezirksblättern, in dem der Betrieb und dessen Vorzüge vorgestellt wurden. Mario Pulker, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, freut sich, dass diese Aktion der WKNÖ mit den NÖ Bezirksblättern so gut ankommt.

Etzmannsdorf (Bezirk Horn):

Mitarbeiterjubiläum bei der Tischlerei Nußbaum



V.l.: Manfred Popp, Franz Nußbaum, Annemarie und Norbert Baumgartner, Helga Nußbaum und Sabina Müller. Foto: Gerhard Baumrucker

Aus Anlass der 40-jährigen Betriebszugehörigkeit von Norbert Baumgartner feierte die Tischlerei Nußbaum aus Etzmannsdorf gemeinsam mit ihrem langjährigen Mitarbeiter im Gasthaus Ausklang das besondere Jubiläum. 1979 trat er als Lehrling in den Betrieb ein, entwickelte sich stetig weiter und ist seit vielen Jahren der Spezialist für besondere und ausgefallene Bautischlerarbeiten.

Firmenchef Franz Nußbaum bedankte sich bei ihm für die jahrzehntelange Treue, den engagierten Einsatz für das Unternehmen und für die persönliche Freundschaft. Als Gratulanten stellten sich auch WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller und von der Arbeiterkammer Manfred Popp ein, und wünschten dem Jubilar und der Firma weiterhin Erfolg und Freude mit ihrer Arbeit.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 8. November an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02852/9025 DW 25216, 25217 bzw. 25218

MO, 21. Oktober, an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**, Anmeldung: T 02842/9025 DW 40236, 40215 bzw. 40235

DO, 7. November, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**, Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 25. Oktober, an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**, Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 7. November, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/9025-DW 30239 oder 30243.

DI, 5. November, am **Magistrat Stadt Krems**, Bertschingerstraße 13, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/801-433

MI, 30. Oktober, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025 DW 27236 oder DW 27235

DO, 24. Oktober, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02572/9025-33251

MI, 6. November, an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter T 02262/9025 DW 29238 od. DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 25. Oktober, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter T 02282/9025 DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung: WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation: Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	5.11.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th.	4.11.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	4.11.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	5.11.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	6.11.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	21.10.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	23.10.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	22.10.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	24.10.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Weiden an der March (Bez. GF) 25. Oktober
Stadtgemeinde Stockerau 31. Oktober
Hausbrunn (Bezirk MI) 4. November
Ulrichskirchen-Schleinbach (MI) 11. November
Paudorf (Bezirk KREMS) 11. November
Dürnkrot (Bezirk Gänserndorf) 19. November

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ MI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ MI, 20.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ MI, 11.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter: wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Gründer-Workshops in Stockerau

In der WK-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau finden wieder Gründer-Workshops statt. Themen: Gewerberechtliche Infos, Rechtsformen, Sozialversicherung, Steuern und Förderungen. Dauer: zirka 2 Stunden.

Termine:

- ▶ Donnerstag, 24.10.2019, 13 - 15 Uhr
- ▶ Freitag, 29.11.2019, 9 - 11 Uhr

Da die Teilnehmeranzahl beschränkt ist, bitte um Anmeldung unter: korneuburg-stockerau@wknoe.at oder: T 02266/62220.

Korneuburg:

MIFO – Mineralien- und Fossilienausstellung am 16. und 17. November

Der Verein „Freunde der Mineralien und Fossilien“ veranstaltet auch heuer wieder seine jährliche Ausstellung – die MIFO 2019. Die Veranstalter haben für diese Ausstellung wieder eine attraktive Sonder-schau vorbereitet – diesmal zum Thema: Mineralien der Monarchie (k.u.k. Monarchie, Donaumonarchie). Die Ausstellung findet am 16. und 17. November 2019, jeweils von 10 bis 17 Uhr, im Korneuburger Stadtsaal (am Hauptplatz 31) statt. Der Eintritt ist frei – Spenden werden dankbar entgegengenommen! Bei den zahlreichen Ausstellern können Mineralien auch erworben werden.

Foto: MIFO



Kontaktieren Sie uns jetzt!
Ihre Büroadresse am
ältesten Platz von Wien
nur € 90,- / Monat
office@kmu-center.at
oder
+43 (1) 532 01 80

Nettopreise vorbehaltlich Preisänderungen & Druckfehler

Schrems (Bezirk Gmünd): Erfolgreiche Waldviertler Jobmesse 2019

Die Waldviertler Jobmesse 2019, veranstaltet vom Wirtschaftsforum Waldviertel, in der Schremser Stadthalle war wieder ein sensationeller Erfolg!

Über 4.000 Besucher, davon 1.200 Schülerinnen und Schüler, nutzten die Gelegenheit, um sich bei den 82 ausstellenden Betrieben und Organisationen über deren Berufsbilder, offene Jobs, Lehrstellen und Praktikumsplätze zu informieren. Die zahlreichen Mitmach-Stationen an den Messeständen und der Werkstättenbetrieb wurden wieder eifrig genutzt. Der Termin für die Waldviertler Jobmesse im nächsten Jahr steht auch schon fest – 2. und 3. Oktober 2020! www.wfwv.at



V.l.: Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Michael Mayer (RIEGL Laser Measurement Systems GmbH), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, JW-Landesvorsitzender Jochen Flicker, Obmann-Stv. Birgit Trojan, Abg.z.NR Martina Diesner-Wais und Obmann Christof Kastner.

Foto: Wirtschaftsforum Waldviertel

Heidenreichstein (Bezirk Gmünd): Firma GLS Tanks errichtet Photovoltaik-Anlage und E-Tankstelle



Die Firma GLS Tanks International GmbH aus Heidenreichstein ist spezialisiert auf die Planung, Produktion und Montage von Stahl-Email-Behältern und Silos und vertreibt diese weltweit – die

Exportquote liegt bei 98 Prozent. Der hohe Energiebedarf der Firma kann nun selbst gedeckt werden, denn auf dem Dach der Produktionshalle wurde eine Photovoltaik-Anlage errichtet. Mit den



V.l.: Betriebsleiter Herbert Rauch, Geschäftsführer Günther Fuchshuber, Wolfgang Stark, Sebastian Gerstorfer und Manuel Wald. Fotos: GLS Tanks

insgesamt 802 Quadratmeter an Paneelen kann der ganze Betrieb mit erneuerbarer Energie versorgt werden. Weiters wurde am Betriebsgelände eine E-Tankstelle errichtet.

M E H R

für Niederösterreichs Wirtschaft

„Mobilität der Zukunft“

9. Regionalveranstaltung zu Wirtschaft 4.0 in NÖ

30. Oktober 2019 | ab 17 Uhr

Wiener Neustadt | Hilton Garden Inn | Promenade 6

Eine gemeinsame Studie des Landes NÖ, der Industriellenvereinigung NÖ sowie der Wirtschaftskammer NÖ über Industrie 4.0 in NÖ hat gezeigt: Im Bereich der Digitalisierung herrscht unter den heimischen Betrieben noch hoher Informationsbedarf. Aus diesem Grund haben die drei Institutionen unter dem Motto „Wirtschaft 4.0“ eine Reihe von Regionalveranstaltungen ins Leben gerufen, bei denen jeweils unterschiedliche Aspekte der Digitalisierung näher beleuchtet werden.

Die 9. Regionalveranstaltung zum Thema „Mobilität der Zukunft“ findet in Wiener Neustadt im Rahmen der NÖ Landesausstellung „Welt in Bewegung!“ statt.

Programm

Ab 14.30 Uhr:

- » Möglichkeit einer kostenlosen Führung durch die NÖ Landesausstellung.
- » Test von E-Autos der Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu). Anmeldung am Parkplatz des Hilton Garden Inn.

Ab 17 Uhr:

- » Begrüßung durch Petra Bohuslav (Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus, Technologie und Sport), Sonja Zwazl (Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ) und Thomas Salzer (Präsident der Industriellenvereinigung NÖ)
- » „Nachhaltige Logistik2030+ Niederösterreich-Wien“, Ferdinand Koch (Senior Manager denkstatt)
- » „Mobilität der Zukunft – Trends und Visionen“, Frank Michelberger (Leiter des Carl Ritter von Ghenga Institut für integrierte Mobilitätsforschung)
- » „Hat die Schiene Zukunft?“, Franz Proksch (Leiter der SIEMENS-Niederlassung NÖ)
- » „Wasserstoff-Strategie Hyundai“, Michael Heilmann (Director Fleet Hyundai Österreich)
- » Diskussion und im Anschluss Get-together am Buffet

Anmeldung:

Die Teilnahme ist kostenfrei. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung unter www.wirtschaft40.at, E wirtschaft4.0@wknoe.at oder T 02742/851-18201 bis 25. Oktober 2019 erforderlich. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie an der kostenlosen Führung durch die NÖ Landesausstellung ab 14.30 Uhr teilnehmen werden.



Foto: Fotolia

WIRTSCHAFT 4.0

Alle Infos zu den Regionalveranstaltungen unter www.wirtschaft40.at

Zellerndorf (Bezirk Hollabrunn): Fünf Jahre „Gisi's bunter Laden“



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Bettina Heinzl, Bürgermeister Markus Baier, Gisela Nödl und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.
Foto: Julius Gelles

Mittlerweile ist es fünf Jahre her, dass Gisela Nödl ihren „bunten Laden“ eröffnet hat. „Ich war damals 51 Jahre alt und habe mich entschlossen den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Es war nicht immer einfach aber rückwirkend betrachtet der richtige Schritt“, so die Unternehmerin.

Zunächst als Laden für Dinge des täglichen Bedarfs konzipiert – von Schulsachen, Geschenkartikel, Haushaltswaren oder Werkzeug – kam vor zwei Jahren ein

Nah & Frisch-Laden dazu. „Nun kann man wirklich alles, was man so ‚täglich braucht‘ bei uns bekommen“, so Gisela Nödl.

Auch Geschenkkörbe für jeden Anlass, Riesenpartybrezen und diverse Wurst- und Käseplatten erhält man in Gisi's bunten Laden. Zum fünfjährigen Jubiläum von „Gisi's bunten Laden“ gratulierten Bürgermeister Markus Baier, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und FiW-Bezirksvertreterin Bettina Heinzl.

Kammersdorf (Bezirk Hollabrunn): HORWIN präsentiert neue Elektro-Motorräder



schen Leichtmotorrädern bzw. Leichtkrafträdern (L3e-Klasse/125 ccm).

In der PRO-Version wartet der Zweisitzer zudem als eines der ersten Elektrokrafträder weltweit mit einer Fünf-Gang-Schaltung auf. Ebenfalls einzigartig: HORWIN Europe entwickelt seine Produkte speziell für den europäischen Markt. Sie unterscheiden sich somit in Größe, Stärke, Anmutung, Qualität, Technik und Fahrsicherheit stark von jenen deutlich kleineren Fahrzeugen, die für den chinesischen Markt konzipiert und unverändert nach Europa importiert werden.

„HORWIN wird im Bereich der E-Mobilität in Zukunft eine maßgebliche Rolle spielen“, sagt Hanspeter Heinzl, Sprecher von HORWIN Europe. Der Startschuss dafür fällt auf der weltgrößten Motorradmesse EICMA. Sie geht von 5. bis 10. November 2019 in Mailand über die Bühne.

HORWIN Europe präsentiert hier erstmals zwei neu entwickelte Motorräder – die HORWIN CR6 und die HORWIN CR6 PRO. Sie sind unter den elektri-

„Viele chinesische Marken drängen mit ihren Produkten mehr und mehr auf den europäischen Markt“, erklärt Hanspeter Heinzl, „dabei achten sie aber nicht darauf, dass in Europa ein vollkommen anderer Qualitätsanspruch verlangt wird.“ Die Reichweite der HORWIN CR6 und der HORWIN CR6 PRO liegt beim fix verbauten und gepanzerten Akku-Pack bei erstaunlichen 150 km (bei 45km/h Durchschnittstempo).
www.horwin.eu/de Foto: HORWIN

Spannberg (Bezirk Gänserndorf): WiSPA – Wirtschaftstage Spannberg



V.l.: Susanne Hansy, Rupert Madl und Reinhard Graf.

Fotos: Hansy

Mit über 30 Ausstellern an fünf Standorten zählen die WiSPA –Wirtschaftstage Spannberg zu den größten Messen regionaler Unternehmen im nördlichen Weinviertel.

Per Gratis-Shuttle-Bus oder zu Fuß erreichte man die einzelnen Standorte, an denen Betriebe aus Spannberg und der näheren Umgebung ihr Angebot zeigten.

Die Spannberger Wirtschaft ist und war schon immer bemüht,

ihre Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren. So fanden die ersten Wirtschaftstage bereits 1988 statt.

Spannberg hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Holzcluster entwickelt. Vom Möbelhaus, dem Türen- und Parkettbodenstudio, der Erzeugung von Brandschutz- und Sicherheitstüren, bis hin zum Zimmermeister, deckt Spannberg eine große Palette rund um die Themen Holz



Die Aussteller in der Halle bei Holzbau Robert Stur (4.v.r.).

und Einrichtung ab. Ein großes Rahmenprogramm mit Luftburg, Bogenschießen und vielen interessanten Fachvorträgen machte die WiSPA bei freiem Eintritt zum Erlebnis für die ganze Familie. Die Freiwillige Feuerwehr Spannberg präsentierte sich ebenfalls mit einer Leistungsschau. Darüber hinaus gab es die Möglichkeit, mit einer FF-Drehleiter auf einer Höhe von 30 Metern den Ausblick zu genießen. Heuer präsentierte

sich auch erstmals das Rote Kreuz – Bezirksstelle Zistersdorf.

Auch andere Branchen aus Gewerbe und Handwerk haben mittlerweile die WiSPA für sich entdeckt. So erschienen Autohändler, Versicherungs- und Immobilienmakler und viele mehr.

Von der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Gänserndorf besuchte Wirtschaftsvertreterin Susanne Hansy die gelungene Veranstaltung.

Groß-Enzersdorf (Bezirk Gänserndorf): Sanitätshaus Luksche sponsert Kindergarten



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster, Karin Niemecek, Alexandra Bauer und Konny Drobick.
Foto: Förster

Bewegung hat viele wichtige Funktionen. Sie ist für eine optimale Entwicklung des Nerven-, Immun- und Herz-Kreislauf-Systems bei Kindern notwendig. Im Kindesalter erworbene Bewegungsfähigkeiten sind äußerst wertvoll und eine Grundlage für ein aktives und gesundes Leben im Erwachsenenalter.

Generell sollten sich Kinder möglichst viel bewegen, mindestens jedoch 60 Minuten täglich und zusätzlich an mindestens drei Tagen der Woche muskelkräftigende und knochenstärkende Bewegungsaktivitäten ausüben.

Kindergartenleiterin Alexandra Bauer und Elternvertreterin Karin Niemecek vom Kindergarten

Auvorstadt in Groß-Enzersdorf haben sich diesen Prämissen verschrieben. Daher wandten sie sich an Dagmar Förster, Geschäftsführerin des Unternehmens Sanitätshaus Luksche, welches mit dem Hauptbetrieb Mistelbach und den Standorten Groß Enzersdorf, Gänserndorf und Wien, für Gesundheit und Gesundheitsförderung eintritt.

„Ich habe auf Ansuchen der Kindergartenleiterin gelbe Therabänder für die Turnstunden gesponsert, um einen Beitrag für die Erhaltung und Förderung der gesundheitlichen Entwicklung unserer Kinder zu leisten“, so Dagmar Förster anlässlich der Übergabe der Sportbänder.

Gänserndorf: Instagram für Unternehmerinnen



Vortragende Katrin Kirchmayr (5.v.r.) mit FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster (Gänserndorf, 6.v.r.).
Fotos: Günter Peyfuß

Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Dagmar Förster konnte im Haus der Wirtschaft Gänserndorf zur Veranstaltung „Instagram für Unternehmerinnen“ zahlreiche Besucherinnen begrüßen.

„Digitalisierung und Social Media sind längst auch in den unternehmerischen Alltag eingekkehrt. Mir liegt viel daran, den Unternehmerinnen die richtige Nutzung und den professionel-

Oberhausen (Bezirk Gänserndorf): Fünf Jahre Delfins-Design GmbH



FiW-Bezirksvertreterin Wirtschaftsstadträtin Dagmar Förster (l.) und Michaela Bergmann.
Foto: Förster

Die Delfins-Design GmbH startete im September 2014. Der Firmensitz mit Warenlager befindet sich in Oberhausen. Vertriebspartner in Österreich, Finnland, Schweden, Deutschland, Schweiz und Slowenien sorgen für stetiges Wachstum.

Die Homepage wurde bereits in 16 verschiedenen Sprachen übersetzt, welche die Vertriebspartner auch als Subdomain zur Verfügung gestellt bekommen. Dadurch besteht die Möglichkeit, in sehr vielen Ländern Vertriebspartner zu suchen und die Produkte dort bekannt zu machen.

Die Delfins-Design GmbH hat sich unter anderem auf die Wirkung der Magnete spezialisiert, die schmerzlindernd und durchblutungsfördernd wirken. „Jedes Jahr erfolgt eine Erweiterung der Auswahl an Magnetschmuck, wobei wir sowohl einerseits sehr eleganten als auch sportlichen und alltagstauglichen Schmuck anbieten“, so Geschäftsführerin Michaela Bergmann.

Von der WK-Bezirksstelle Gänserndorf besuchte Dagmar Förster, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, den aufstrebenden Betrieb.



Vortragende Katrin Kirchmayr (6.v.l.) mit den FiW-Bezirksvertreterinnen Eva Helmer-Schneider (Mistelbach, 5.v.l.) und Dagmar Förster (Gänserndorf, 7.v.l.) sowie den Teilnehmerinnen.

len Umgang näher zu bringen“, so Dagmar Förster. Aus diesem Grund fanden kurz aufeinanderfolgend zwei Workshops, einer für Anfänger und einer für Fortgeschrittene, statt. Social

Media-Expertin Katrin Kirchmayr führte durch die beiden Veranstaltungen und konnte anhand vieler praktischer Übungen die Unternehmerinnen „instagram-fit“ machen.

Wildendürnbach (Bezirk Mistelbach): Eröffnung nach Umbau Nah&Frisch Christa Weigl



V.l.: Manuel Teuschl, Bgm. Herbert Harrach, Pfarrer Günther Anzenberger, WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, LAbg. Manfred Schulz, Christa Weigl, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, Elmar Ruth, Manfred Fritsch, Markus Höllerschmid und Herbert Neuhauser. Foto: KASTNER Gruppe

Der Gemeinde Wildendürnbach war der Erhalt eines Nahversorgerbetriebes ein großes Anliegen, weshalb das Gebäude gekauft und großzügig – auch mit Mitteln aus NAFES und LEADER – umgebaut wurde.

In einer viermonatigen Umbauzeit wurde das ganze Gebäude vergrößert, modernisiert und es wurde ein barrierefreier Eingang geschaffen. Insgesamt wirkt der Markt nun freundlicher und heller. Im September konnten die Umbauarbeiten erfolgreich abgeschlossen und der Nah&Frisch-Markt von Christa Weigl in Wildendürnbach eröff-

net werden. Unterstützt wurde Christa Weigl auch von ihrem Großhandelspartner, der KASTNER Gruppe, die das Geschäft vom Standort Zwettl aus betreut.

Der Nah&Frisch-Markt bietet auf 130 m² ein abgestimmtes Sortiment. Besondere Extras sind ein Platten- und Brötchenservice, Geschenkkörbe, Geschenkutscheine, ein Partyservice, eine kompakte Kaffee-Ecke und eine eigene Haubis Backstation für frisches Brot und Gebäck.

WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka wünschte Christa Weigl bei der Eröffnung weiterhin viel Erfolg.

Hobersdorf (Bezirk Mistelbach): Mitarbeitererehrung bei der Firma Optik Janner



V.l.: Susanne Janner-Gottschall, Sandra Janner, Ernst Schaman, Wolfgang Janner, Elisabeth Harter und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka.

Foto: Albert Petzina

WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka dankte langjährigen Mitarbeitern für ihre Treue und ihren Einsatz. Er überreichte an Ernst Schaman (Augenoptiker, Kontaktlinsenassistent und Hörakustiker) für seine 30-jährige Mitarbeit die Silberne Mitarbeitermedaille der WKNÖ samt Urkunde, Elisabeth Harter (Optik Beratung und Kontaktlinsenassistentin) für ihre 20-jährige Mitarbeit die Mitarbeitermedaille samt Urkunde und Sandra Janner

(Buchhaltung) für ihre 10-jährige Mitarbeit eine Urkunde.

Die Lehrlingsausbildung wird bei Optik Janner seit jeher sehr erfolgreich praktiziert. Vor einigen Jahren wurde dem Betrieb daher auch das Gütesiegel „Staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb“ verliehen. Der Betrieb ist im Bereich Optiker-, Kontaktlinsenoptikergewerbe und Hörgeräteakustiker ein über die Region hinaus bekannter Qualitätsanbieter.

Korneuburg: Klima- und Energiemodellregion „10vorWien“ startet in die nächste Phase



V.l.: Karin Schneider, Anna Schrittwieser und Günter Laister von der Leaderregion.

Foto: Elisabeth Kerschbaum

Nach den ersten Erfolgen – wie etwa die Errichtung von 23 E-Tankstellen sowie von 3-E-Carsharingstandorten – der Klima- und Energiemodellregion (KEM) „10vorWien“ in der letzten Umsetzungsphase (Mai 2017 bis Mai 2019), geht es nun voller Elan in die Weiterführung.

Da die umweltpolitischen Themen langfristige Prozesse bedingen, soll weiterhin durch Bewusstseinsarbeit und konkrete

Maßnahmen in der Region daran gearbeitet werden, die Ziele der österreichischen Klimastrategie zu erreichen und damit die Vorgaben der Europäischen Union umzusetzen.

Die Startveranstaltung zur Weiterführungsphase der KEM „10vorWien“ fand am 1. Oktober in der Stadtgemeinde Korneuburg statt. Zahlreiche GemeindevertreterInnen aus den elf teilnehmenden Gemeinden aus dem Bezirk

Korneuburg hatten sich eingefunden, um sich über die weiteren geplanten Maßnahmen der KEM „10vorWien“, vorgetragen von der zuständigen Projektmanagerin Karin Schneider, zu informieren.

Folgende Ziele werden von der Initiative verfolgt:

- ▶ Anstieg der NutzerInnen von E-Mobilität
- ▶ Erhöhung der Infrastruktur von E-Mobilität
- ▶ Anstieg der NutzerInnen von regionalen Mobilitätsangeboten
- ▶ Nutzung von unternehmerischen Möglichkeiten im Bereich Energie
- ▶ Sensibilisierung der Bevölkerung und der Gemeinden zum Thema Plastikmüllvermeidung
- ▶ Energie Effizienzsteigerung bei kommunalen Gebäuden und Freizeitanlagen
- ▶ Errichtung weiterer PV-Anlagen
- ▶ Weitere Initiativen zur Steigerung der erneuerbaren Stromerzeugung
- ▶ Einsatz von neuen Technologien

zur Gewinnung von erneuerbarer Energie

- ▶ Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung zu den klimarelevanten Themen durch Nutzen aller Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, Printmedien, digitale Medien)

Die KEM „10vorWien“ ist ein Zusammenschluss der Gemeinden Bisamberg, Enzersfeld, Großrußbach, Hagenbrunn, Harmannsdorf, Korneuburg, Langenzersdorf, Leobendorf, Spillern, Stetten und Stockerau.

Bei der Ausschreibung 2018 bewarb sich die KEM „10vorWien“ für eine dreijährige Weiterführungsphase. Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft sowie das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie erteilten daraufhin die Genehmigung zur Weiterführung der Initiative ab September 2019.

www.kem10.at

Earlybird

EINE VERANSTALTUNGSREIHE DER
WKNÖ-BEZIRKSSTELLEN.



INSIDER STEHEN FRÜHER AUF.

Erhalten Sie exklusive Einblicke in brandaktuelle Themen – ganz nach dem Motto: „The early bird catches the worm.“

Begleitet von wahren Experten auf ihren Gebieten aus 4 unterschiedlichen Themenbereichen, erfährt man bei den earlybird Events schon beim Frühstück die Insider-Infos von morgen.



NEU IM HERBST 2019

— DIE THEMEN IM HERBST 2019:

E-MOBILITÄT

MARKETING

KLIMAZIELE 2020

RECRUITING

Zeit der Veranstaltungen:

Jeweils von 9:00 bis 11:00 Uhr
bei einem gemeinsamen Frühstück
in Ihrer jeweiligen Bezirksstelle.

**Achtung, nur begrenzte
Teilnehmerzahlen möglich!**

— ANMELDUNG UND TERMINE unter:

www.earlybird-events.at

Korneuburg-Stockerau: Auftakt zur 7. Bildungsmeile und Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge

WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld konnte rund 60 Gäste – darunter zahlreiche Geschäftsführer und Ausbilder der teilnehmenden Betriebe, Lehrer und Vertreter der Behörden sowie auch die beiden Abgeordneten

zum Nationalrat Eva-Maria Himmelbauer und Andreas Minnich zur Auftaktveranstaltung und Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge in der Tischlerei Unterleuthner Ges.m.b.H. in Hagenbrunn begrüßen.



Bei der Auftaktveranstaltung zur Bildungsmeile wurden auch die bezirksbesten Lehrlinge und deren Ausbildungsbetriebe geehrt.

WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser bedankte sich bei seinen Unternehmerkollegen für ihren Einsatz, den Mangel an Fachkräften zu reduzieren und gratulierte den Lehrlingen zu ihrem Erfolg.

In seinem Statement stellte Christian Moser nochmals die Vorteile der dualen Ausbildung und einer Lehre vor, mit der jegliche Weiterentwicklung von Fachkraft, zur Führungskraft und auch zum Unternehmer möglich ist.

ten zu reduzieren und gratulierte den Lehrlingen zu ihrem Erfolg. In seinem Statement stellte Christian Moser nochmals die Vorteile der dualen Ausbildung und einer Lehre vor, mit der jegliche Weiterentwicklung von Fachkraft, zur Führungskraft und auch zum Unternehmer möglich ist.



Firmenchef der Unterleuthner Ges.m.b.H. Christian Zwanzinger (3.v.r.) und sein Sohn Andreas Zwanzinger (2.v.r.) führten interessierte Besucher durch ihren Betrieb. WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (l.), AMS-Geschäftsstellenleiterin des Service für Unternehmen Michaela Frank (2.v.l.), Silvia Kelterer (3.v.l.) und Abg.z.NR Andreas Minnich (r.) waren vom Unternehmen begeistert.



Christian Zwanzinger, Geschäftsführer der Unterleuthner Ges.m.b.H., stellte sein Unternehmen vor, in dem seit Anbeginn Lehrlinge ausgebildet werden. Viele Mitarbeiter seines Teams haben, so wie er, bei ihm im Betrieb als Lehrling begonnen und sind nun als Fachkraft oder Führungskraft tätig. Das Unternehmen beschäftigt 45 Mitarbeiter – davon lernen derzeit sechs Lehrlinge das Handwerk der Holzbearbeitung. Als Ausbilder ist es ihm besonders wichtig, dass der Beruf den Lehrlingen Spaß macht und die Lehrlinge gut ins Team passen.

Von Moderator Hannes Bartosch befragt, gab Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer an, dass der Lehre in Österreich auch jener Stellenwert gegeben werden soll, die sie verdient, da das duale Bildungssystem international anerkannt ist.



AMS-Leiterin Michaela Frank sprach über die Notwendigkeit einer abgeschlossenen Berufsausbildung, um besser vor Arbeitslosigkeit geschützt zu sein.

Fälle eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Lehrbetrieben gegeben ist.

AK-Leiter Alfred Jordan freut es, dass so viele Betriebe Lehrlinge ausbilden und in 99 Prozent aller

WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser stellte den Ablauf der heurigen Bildungsmeile vor, bei der in kurzer Zeit die Möglichkeit besteht, viele Betriebe zu besuchen.

AUSGEZEICHNETE LEHRLINGE:

- ▶ **Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung:** Markus Rauscher, Metalltechniker, M-U-T – Umwelttechnik-Transportanlagen GmbH; Dominik Knasmillner, Metalltechniker, GST – Gesellschaft für Schleiftechnik GmbH; Patrick Zauner, Betriebslogistikkaufmann, Firma Markus Tröster; Thomas Lamp, Großhandelskaufmann, Frauenthal Handel GmbH; Patrick Sachsenmaier, Einzelhandelskaufmann, Golf Star Shop Handelsges.m.b.H.; Stefan Wiedermann, Installations- und Gebäudetechniker – Firma Wilhelm Hober; Thomas Gilg, Installations- und Gebäudetechniker – Pelz & Holzschuh GmbH; Natalie Kaiser, Einzelhandelskauffrau, Merkur Warenhandels AG; Marco Sachslehner, Kraftfahrzeugtechniker, Firma Gilbert Grabmayer; Marcel Mayer, Schalungsbauer, Helmut Schuster GmbH; Jeannine Eggendorfer, Rauchfangkehrerin, Niesner KG und Carina Koll, Elektrotechnikerin, Cimbria Heid GmbH
- ▶ **Gold bei Landeslehrlingswettbewerb:** Jan-Philipp Zavarko, Mechatroniker, Moll-Motor Mechatronische Antriebstechnik GmbH
- ▶ **Silbernes Leistungsabzeichen – Landeslehrlingswettbewerb:** Stefan Haller, Tischler, Unterleuthner GesmbH
- ▶ **Bronzenes Leistungsabzeichen – Landeslehrlingswettbewerb:** Christina Machinek, Tischlereitechnikerin, Franz Blaha, Sitz- und Büromöbel Industriegesellschaft m.b.H.

TEILNEHMENDE BETRIEBE DER BILDUNGSMEILE:

- ▶ Friseursalon Marcellos Schnittstelle e.U., Korneuburg
- ▶ Esarom, Lebensmitteltechnik, Oberrohrbach
- ▶ Finanzamt Hollabrunn Korneuburg Tulln, Korneuburg
- ▶ GST - Gesellschaft für Schleiftechnik GmbH, Sierndorf
- ▶ Bühler AG, Waffelmaschinen, Leobendorf
- ▶ Hotel-Restaurant Dreikönigshof (Fam. Hopfeld), Stockerau
- ▶ Keller, Karosserie-, Lack- und Fahrzeugbautechnik, Ruckersdorf
- ▶ Autohaus Knoth Ges.m.b.H., Stockerau
- ▶ Kontinentale, Frauenthal Handel GmbH, Gerasdorf
- ▶ Modehaus Minnich Ges.m.b.H., Korneuburg
- ▶ Liebherr, Transportation Systems GmbH & Co KG, Korneuburg
- ▶ Moll-Motor, Mechatronische Antriebstechnik, Stockerau
- ▶ SFS Group Austria GmbH, Korneuburg
- ▶ Blüten & Garten Andrea Sommer KG, Ernstbrunn
- ▶ Autohaus Karl Strauß GmbH, Stockerau
- ▶ Bau- und Möbeltischlerei Unterleuthner Ges.m.b.H., Hagenbrunn
- ▶ Blumen Weingartshofer Gesellschaft m.b.H., Korneuburg
- ▶ Widy GmbH, Raumausstatter & Tapezierer, Korneuburg

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Unternehmerinnenforum in Wr. Neustadt: Netzwerktreffen von Frau in der Wirtschaft

Mit 500 Teilnehmerinnen ging das jährlich größte Netzwerktreffen niederösterreichischer Unternehmerinnen kürzlich in Wr. Neustadt über die Bühne. Aus allen NÖ Bezirken reisten die „Frauen der Wirtschaft“ an, um sich neue Inputs zu holen, sich untereinander auszutauschen und die neue FiW-Landesvorsitzende Vera Sares kennenzulernen. Fotos: Andreas Kraus

Mehr über das Unternehmerinnenforum lesen Sie auf den Seiten 6 und 7 in dieser Ausgabe.

Weitere Fotos im Internet unter:
wko.at/noe/unternehmerinnenforum



Die „Frauen der Wirtschaft“ aus dem Bezirk **Baden** mit ihrer FiW-Bezirksvertreterin Angela Fischer-Steinacher (mit Schild).



FiW-Bezirksvertreterin Gabriele Jüly (mit Schild) mit den Unternehmerinnen aus **Bruck/Leitha**.



Heimspiel für die Unternehmerinnen aus **Wiener Neustadt** – im Bild mit ihrer FiW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr (mit Schild).



Auch die Unternehmerinnen aus **Mödling** mit ihrer FiW-Bezirksvertreterin Elisabeth Dörner (5.v.l.) kamen nach Wiener Neustadt.



Die **Neunkirchner** Unternehmerinnen mit WK-Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler (5.v.l.), WK-Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer (links hinten) und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter (r.).



Foto links:
Auch eine Delegation aus **Schwechat** mit FiW-Landesvorsitzenden Vera Sares (Mitte) reiste zum Unternehmerinnenforum nach Wiener Neustadt an.

Baden : Erfolgreiche erste Saison der „Pizza und Pasta Taverne“

Seit vielen Jahren ist Gerold Görner als Gastro-Pächter im Strandbad Baden bekannt. Heuer übernahm er auch noch das Restaurant neben seinem Betrieb und führt es seitdem als „Pizza & Pasta Taverne“.



Nach einer erfolgreichen Badesaison geht es nun für ihn ins Winterhalbjahr, wobei Görner betont, dass der Gastgarten Richtung Strandbad noch geöffnet bleibt, solange es das Wetter zulässt. In den geschmackvollen Innenräumen erwartet die Gäste Pizza und Pasta. Seit Oktober wird außerdem ein Heimlieferervice angeboten, und in der Vorweihnachtszeit wird es am Vorhof Richtung Helenenstraße einen Punschstand geben.

Foto: Marquardt

Pottendorf (Bezirk Baden): 30 Jahre Berthold GmbH



V.l.: Sabrina Waitz, Joachim Berthold, Maria Medved, Rudolf Berthold und Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz mit der Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer.

Foto: Anton Nevlacsil

Ihr 30jähriges Bestandsjubiläum feierte die Rudolf Berthold GmbH im Kreise ihrer Lieferanten, Kunden, Mitarbeiter und zahlreichen Ehrengästen von Land, Gemeinde und Wirtschaftskammer.

Die Firma ist ein familiengeführtes Unternehmen mit Fokus auf hochqualitative Prozessautomatisierung und Optimierung. Mit der Integration der Systeme im Bereich Versand- und Anlieferlogistik, der Prozessautomatisierung und Steuerungstechnik wird weltweit Organisationen zu einer wesentlichen Produktivitätssteigerung verholfen. Firmengründer Rudolf Berthold gab bei der Gelegenheit seinen Rückzug aus der Firma bekannt, welche nunmehr von seinem Sohn Joachim geführt wird.

Von der Wirtschaftskammer überbrachte Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz die Glückwünsche zum Jubiläum.

Hirtenberg (Bez. BN): „Holzfloh“ feiert sein Jubiläum

Vor drei Jahren hat den gelernten Tischler Florian Lötsch seine Liebe zum Holz in die Selbständigkeit geführt. Seitdem bietet er in seinem Geschäft „Holzfloh“ an der Leobersdorfer Straße 12 in Hirtenberg alles rund ums Thema Holz: von Bilderrahmen und Möbelbausätzen über Holzdeko, Holzpielzeug sowie Holzbastelmaterial bis hin zu Zubehör wie Werkzeug, Schrauben und Winkel.

Auch Parkett sowie Laminat wird auf Bestellung angeboten. Ergänzt wird das Angebot im Geschäft durch einen Hermes-Paketshop. Unterstützt wird der Unternehmer durch Lebensgefährtin Silvia Puchegger, die nach einer kaufmännischen Schule ebenfalls „vom Holzvirus befallen wurde“ und sogar eine ergänzende Tischlerausbildung absolvierte.



Baden: Karl Schwarzott feiert 80. Geburtstag



V.l.: Johann Schwarzott, Klara Schwarzott, Christa Nußbaumer, Karl Schwarzott, Isolde Rach und Martin Nußbaumer.

Foto: Schwarzott

Im Kreis seiner Familie und engsten Freunden feierte Karl Schwarzott seinen 80. Geburtstag im Hotel Gabrium.

Dieses wurde erst im letzten Jahr von der Tischlerei Schwarzott eingerichtet. Seit der Übernahme des Betriebs im Jahre 1971 von seinem Vater Karl hat der heutige Jubilar laufend den Anforderungen der Zeit entsprechend modernisiert. Wurden einstmals noch am Reißbrett Einrichtungspläne skizziert, werden heute alle Pläne am Computer gezeichnet. Auch die meisten Maschinen in der Werkstätte sind nun computergesteuert. Durch sein Studium an der Akademie für Angewandte Kunst brachte Schwarzott auch den künstlerischen Aspekt in sein Unternehmen ein, das heute aus einer Werkstätte mit 30 Mitarbeitern und einem exklusiven Einrichtungshaus besteht.

Sein Fachwissen und seine sowohl künstlerisch als auch fachmännisch durchdachten Einrichtungspläne trugen zu seinem ausgezeichneten Ruf bei Kunden und Architekten bei. Unter seinen Aufträgen sind viele private Kunden, renommierte Hotels, Büros, Ordinationen, öffentliche Objekte wie Museen, Ausstellungen und im Bautischlerbereich denkmalgeschützte Renovierungen sowie Neuanfertigungen.

Neben seiner Arbeit ist sein größtes Hobby das Bergsteigen. So bestieg Karl Schwarzott in seiner Jugend neben Großglockner und Großvenediger auch den 4.800 Meter hohen Montblanc. Heute arbeitet Schwarzott noch immer erfolgreich mit seinen Söhnen Hans und Peter sowie seiner Tochter Elisabeth im 1897 gegründeten Familienunternehmen.



WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski (links) besucht Florian Löttsch und Silvia Puchegger im „Holzfloh“.

Foto: Marquardt

Wienersdorf (Bezirk Baden): Im Traieck geht's um die Wurst



V.l.: Gastronomie-Bezirksvertreter Gerhard Maschler, Neo-Unternehmer Martin Pospichal, Helga und Ernst Mayerhofer sowie WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt feierten die Eröffnung des Traieck. Foto: Traieck

Seinen Traum vom eigenen Würstelstand erfüllte sich Martin Pospichal und eröffnete sein Traieck (für Traiskirchner Eck) in der Gürtelstraße 41 in Wienersdorf.

Im gemütlichen und verkehrsgünstig gelegenen Ecklokal gibt es neben verschiedensten Wür-

stelsorten auch Hotdogs und Getränke. „Bei mir bekommt man leicht einen Parkplatz und kann entweder im Lokal speisen oder Essen und Getränke mitnehmen“, so Pospichal, der viel Liebe und Mühe in die Inneneinrichtung investiert hat.

Ebreichsdorf (Bezirk Baden): Volksbank eröffnet Kompetenzzentrum Ebreichsdorf



Das Volksbank-Team führte Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt durch die Räumlichkeiten.

Foto: Volksbank Wien

An der Bahnstraße 2 eröffnete das Volksbank Kompetenzzentrum, das nun auch Heimat für die Mitarbeiter aus Oberwaltersdorf, Pottendorf und Ebenfurth ist. Das vierzehnköpfige Team deckt Bankleistungen sowie Spezialbereiche ab. Das Tagesgeschäft wird durch Servicestandorte in Oberwaltersdorf, Pottendorf und Ebenfurth unterstützt.

„Schon beim Betreten der Räumlichkeiten spürt man, dass hier Menschen mit Menschen, Kunden mit Bankberatern arbeiten“, so Prokurist Josef Blüml und

er führt weiter aus: „Die Volksbank Wien geht den Weg, große Kompetenzzentren zu bilden, um alle Bedürfnisse vor Ort für Unternehmer wie Privatkunden abdecken zu können, ohne sich zentraler Abteilungen bedienen zu müssen.“ Das Kompetenzzentrum Ebreichsdorf verfügt über eine erweiterte Selbstbedienungszone mit zwei Ein- & Auszahlungsgeräten, drei Kontoauszugsdruckern samt Überweisungsfunktion, einem Münzzähler, fünf Beratungszimmern, einem Servicearbeitsplatz und Kundenparkplätze.

Kottingbrunn (Bezirk Baden): „Mei Durscht“ – die Craftbeer-Brauerei



Auch beim ersten Jubiläums-Wochenmarkt in Bad Vöslau waren Otto Lang und Erika Lang-Kritz mit „Mei Durscht“ vertreten. Foto: Marquardt

Nach einer langen Krankheit hatte Otto Lang Schwierigkeiten in seinen Beruf zurückzukehren und daher machte er sein Hobby zum Beruf.

2016 absolvierte er die Prüfung zum Bier-Sommelier und startete seine ersten Brauversuche. Im August desselben Jahres gründete er die Firma „Mei Durscht – Lang e.U.“ und bietet seitdem Bier aus Kottingbrunn an. „Craftbeer steht für selbst gemacht. Wichtig dabei ist uns die Vielfalt an Bieren“, so Lang, der sich mit seiner

Firma auf obergärig vergorene Biere (Ales) spezialisiert hat. Als „echter Wiener“ besteht er dabei auf entsprechende Sorten-Namen wie „Leiwaund“, „Waunsinn“ oder „Kommod“. Regionalität und Verbundenheit mit seinen Kunden sowie den Konsumenten stehen bei ihm im Vordergrund. Daher bietet Lang auf Kundenwunsch Spezialabfüllungen mit personalisierten Etiketten, Schnupperkurse, Bierpräsentationen und Bier-Partys mit dem „Beer on Board“-Bus. www.MeiDurscht.at

Earlybird

EINE VERANSTALTUNGSREIHE DER
WKNÖ-BEZIRKSSTELLEN.



INSIDER STEHEN FRÜHER AUF.

Erhalten Sie exklusive Einblicke in brand-aktuelle Themen – ganz nach dem Motto: „The early bird catches the worm.“

Begleitet von wahren Experten auf ihren Gebieten aus 4 unterschiedlichen Themenbereichen, erfährt man bei den earlybird Events schon beim Frühstück die Insider-Infos von morgen.



NEU IM HERBST 2019

— DIE THEMEN IM HERBST 2019:

E-MOBILITÄT

MARKETING

KLIMAZIELE 2020

RECRUITING

Zeit der Veranstaltungen:

Jeweils von 9:00 bis 11:00 Uhr
bei einem gemeinsamen Frühstück
in Ihrer jeweiligen Bezirksstelle.

**Achtung, nur begrenzte
Teilnehmerzahlen möglich!**

— ANMELDUNG UND TERMINE unter:

www.earlybird-events.at

Baden:

Expansionskurs bei Niederschick, Wolfram & Partner

Das erfolgreiche Trio Barbara und Max Niederschick sowie Sabine Wolfram erweitern ihren Firmenstandort in Baden. Die Berater für Unternehmensentwicklung, Design und Kommunikation etablieren einen neuen Geschäftszweig, der auf Corporate Publishing ausgerichtet ist.

Bei nw_Publishing werden zielgruppengerechte Kunden-, Mitarbeiter und Special Interest-Magazine designt und produziert. Aushängeschild ist derzeit das einzige österreichische Designmagazin MUTBOARD & VOGEL. Es erschien bereits zum dritten Mal und schließt die Marktlücke für Menschen, die ein umfassendes Verständnis für Design in sich tragen. Das Designmagazin erzählt Geschichten von Objekten, Konzepten, Prozessen und zeigt die Hintergründe und das Spannungsfeld von Wirtschaft, Technik, Gesellschaft und Design auf.

„Print ist nicht tot“, ist Geschäftsführerin Barbara Niederschick überzeugt. „Ganz im Gegenteil, es ist nach wie vor ein probates Kommunikationsmittel



Betriebsbesuch der Wirtschaftskammer Baden mit (im Bild von links) Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Carina Fröhlich, Barbara und Max Niederschick, Sabine Wolfram und Obmann Jarko Ribarski.

Foto: Niederschick

für Unternehmen, um Mitarbeiter und Kunden gezielt anzusprechen. Neu ist die Kombination mit der digitalen Schiene, Stichwort: Augmented Reality.“ Die perfekte Verschränkung von Print und Online stellt den Lesernutzen in den Mittelpunkt. Wichtig ist ein hervorragendes Konzept als Basis, eine stimmige Kommunikationsstrategie, um Inhalte und Bot-

schaften perfekt zu transportieren. Baden als Standort ist ausgezeichnet und das schon seit fast zehn Jahren. Die Nähe zu Wien, die gute Infrastruktur sowie der Charme der Stadt Baden tragen zusätzlich dazu bei. Jetzt war es naheliegend, diesen auszubauen. Das Team wurde um zwei Mitarbeiter verstärkt und somit ein internationales und namhaftes

Redaktionsteam aufgebaut. Die Vision: Unternehmen auf Augenhöhe zu unterstützen, um mit ihnen ausgezeichnete Kommunikationskonzepte zu erarbeiten, die sich in der Kombination und Vertiefung aus analogen und digitalen Corporate Publishing-Produkten widerspiegeln.

www.nw-partner.at
www.mutboard-vogel.media

Bad Vöslau (Bezirk Baden):

Ein Jahr Wochenmarkt



V.l.: Klaus Pristounig, Obmann Andreas Freisinger und Walter Grasl vom Verein VÖWI, StR Thomas Schneider, Bgm. Christoph Prinz und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt. Foto: Johann Fischer-Fimberger

Der beliebte Wochenmarkt vor dem Rathaus in Bad Vöslau feierte sein einjähriges Bestehen.

Ins Leben gerufen wurde er vom Stadtmarketingverein „Vöslauer Wirtschaft“ (VÖWI), der seither zahlreiche Standler aus der Region zur Teilnahme bewegen konnte. Zum Jubiläum gab es ein Gewinnspiel, bei dem Wochen-

marktkörbe im Gesamtwert von 650 Euro ausgespielt wurden. Für die musikalische Unterma- lung sorgten DJ Pellegrini sowie die ehemalige Weinkönigin Julia Herzog auf der Ziehharmonika. VÖWI-Obmann Andreas Freisinger konnte sich trotz wechselhaften Herbstwetters über zahlreiche Besucher freuen.

Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!

Wie wählen Sie passende Vertriebspartner aus und was vereinbaren Sie mit diesen?

TIP Technologie- und InnovationsPartner

www.tip-noe.at/innovationsroadmap

ANDREAS GARTENSERVICE

Verfügbar seit 2004 für
Privatpersonen und Firmen.

Tel.: +43 699 / 1708 - 6230
www.gartenandreas.at

Trautmannsdorf (Bezirk Bruck an der Leitha): 85 Jahre Nahversorgung Schmutterer

Mit einer großen Feier in der Mehrzweckhalle Trautmannsdorf beging Familie Schmutterer gemeinsam mit Kunden, Geschäftspartnern und Freunden ihr 85-jähriges Jubiläum als Nahversorger der Marktgemeinde.

Bereits im Jahr 1934 gründeten die Großeltern des heutigen Inhabers Walter Schmutterer, Josefa und Johann Schmutterer, das Geschäft an jenem Standort in Trautmannsdorf, der bis heute betrieben wird. In den Jahren seines Bestehens hat sich der Nahversorger zu einer unverzichtbaren Einkaufsmöglichkeit und zu einem beliebten Treffpunkt in der Marktgemeinde entwickelt.

Auch in den weiteren Standortgemeinden Sommerein und Reisenberg steht ADEG Schmutterer für exzellenten Service und ein breites Sortiment sowohl im Food als auch Non-Food-Bereich.

Daneben ist Walter Schmutterer auch seit Jahrzehnten als rühriger Funktionär für die Wirtschaftskammer NÖ tätig, wes-



V.l.: Walter Schmutterer, Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger und Wolfgang Ehrentraut.

Foto: Tobias Müller

halb Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger bei der Feierlichkeit auch die Ehrenmedaille der WKNÖ überreichen konnte.

Im Zuge des Festes präsentierte die Ehrentrautmannsdorfer Biermanufaktur, namentlich Wolfgang Ehrentraut, ihr Bier-

sortiment. Ihm wurde ebenso namens der Wirtschaftskammer Niederösterreich Dank und Anerkennung ausgesprochen.

EPÜ Erfolgstag
Ein Event der WK Niederösterreich

Infos und Anmeldung auf epu-erfolgstag.at

SPÜRE DEINEN BEAT

9. November 2019

Eventpyramide Vösendorf



Fischamend (Bezirk Bruck an der Leitha): Start Up Werbeagentur eröffnet



V.l.: Sylvia Musel, Fritz Blasnek, Martina Holy und Tanja Helm.

Foto: Tom Klinger

In Fischamend wurde die TaSy Werbeagentur OG offiziell durch Bürgermeister Thomas Ram sowie Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Martina Holy und FiW-Bezirksvertreterin Claudia Weber (Carwash Fischamend) eröffnet. Die Start Up Werbeagentur wur-

de Anfang September durch die beiden Geschäftsführerinnen Tanja Helm und Sylvia Musel gegründet.

Das Leistungsspektrum reicht von Webseiten gestalten über Logo Design bis hin zur Werbeberatung.

Brunn am Gebirge (Bezirk Mödling): 50 Jahre „100% BAUEN“



V.l.: Stefan Kraus, Brigitte und Rudolf Kerner und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Foto: 100% BAUEN

Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht gratulierte anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Firma 100% BAUEN GmbH.

Die Erfolgsgeschichte des Bauunternehmens begann 1969. „100% BAUEN bedeutet, sich mit vollem Einsatz auf den Planungs-

und Bauprozess einzulassen und damit optimale, substanzvolle Bauwerke zu schaffen“, so der Geschäftsführer Stefan Kraus. „Bauen als wär's meins“ ist nach wie vor der gelebte Leitspruch des Unternehmens.

www.100-bauen.at

Mitarbeiter- und Unternehmensgesundheit



13.11.2019, 19 Uhr

Haus der Wirtschaft Mödling

Guntramsdorfer Straße 101

2340 Mödling

Vortragender: Stephan Poschik



- » Persönliche Gesundheit im herausforderndem Unternehmensalltag
- » BGF/BGM für KMU's inkl. Fördermöglichkeiten
- » Best-Practice
- » Bia-Impedanz Körperanalyse
- » Networking inkl. Experten-Talk

Anmeldung bis 11.11.2019

- » 02236/22196 oder moedling@wknoe.at



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling

- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

- FR, 8. November**, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.
- FR, 25. Oktober**, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter
T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235
- FR, 8. November** an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025, DW 34238
- FR, 8. November** an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238
- FR, 25. Oktober** an der **BH Wiener
Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock,
Zi. 1.12, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.
Do, 10. Oktober, an der **BH Bruck an der**

Leitha, Außenstelle Schwechat; Haupt-
platz 4, Zi. 202, von **8 - 11.30 Uhr**. An-
meldung unter T 01/7076271

Do, 7. November. April, an der **BH Bruck an
der Leitha**, Außenstelle Schwechat;
Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 - 11.30
Uhr**. Anmeldung unter T 01/7076271

**Beratungen beim Gebietsbauamt V
in Mödling**, Bahnstr. 2 (BH);
**jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510 der
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener
Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856,
angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unter-
lagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und In-
novation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Ände-
rungen der Raumordnung (Flächenwidmung)
statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-
sicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

- Biedermannsdorf (Bezirk MD) 18. November
Lanzenkirchen (Bezirk WN) 24. Oktober
Puchberg (Bezirk NK) 7. November

- Walpersbach (Bezirk WN) 30. Oktober
Wiener Neustadt - Stadt 5. November

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ MI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ MI, 20.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ MI, 11.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

- Baden: DI, 22.10. (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: DO, 14. 11. (8-12 Uhr)
Mödling: FR, 28. 10. (8-12 Uhr)
Neunkirchen: MI, 23. 10. (7-12 /13-14.30 Uhr)
Schwechat: FR, 8. 11. (8-12 Uhr)
Wr. Neustadt: MO, 21. 10. (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter:

www.svagw.at

**Schwechat (Bezirk
Bruck an der Leitha):
Erfolgreicher earlybird**



Das „Earlybird-Frühstück“ zum
Thema Marketing fand in der
Außenstelle statt - im Bild (v.l.):
Roman Kreitner, Carola Kohler
und Außenstellenleiter Mario Frei-
berger. Foto: Claudia Weitmann

**Bruck an der Leitha:
Brucker Autoherbst 2019**

Beim bereits zur Tradition gewor-
denen Autoherbst präsentierten
die Brucker Autohändler die
neuesten Modelle von insgesamt
16 Marken.

Interessierte Kunden erhielten
bei der Veranstaltung am Haupt-
platz der Bezirkshauptstadt um-
fassende Infos über die einzelnen
Modelle, wobei auch das eine oder
andere Schnäppchen angeboten
wurde.

Im Namen der Bezirksstelle
Bruck an der Leitha besuchte
Bezirksstellenausschussmitglied
Gabriele Pipal den Event und zeig-
te sich dabei von dem umfangrei-
chen Angebot und der Auswahl
beeindruckt.



Klaus Bauer
vom Gerd
Bauer Mo-
tor-Center
und Bezirks-
stellenaus-
schussmit-
glied
Gabriele
Pipal.

Foto: Thomas
Petzel



V.l.: Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Stadtrat Gerald Ukmar, WKNÖ-Präsidiumsmitglied Bgm. Erich Moser, Bezirksstellenleiterin Andrea Lautermüller, Christoph Kny, Marlene Zeidler-Beck, Stadtmarketingobmann Gert Zaunbauer, Michael Danzinger, Bgm. Hans-Stefan Hintner, Karin Bittermann, Helga Schlechta, Felix Kandler, Klaus Percig und Michaela Summer mit den fleißigen Helfern.
Foto: Putz&Stingl

Mödling:

Voller Erfolg: Buntes Treiben bei der Einkaufsnacht

„Schon die Lange BUNTE Einkaufsnacht im vergangenen Herbst war unglaublich erfolgreich. Jetzt freuen wir uns, dass wir sogar das noch toppen konnten. Und wir haben genug Ideen, um beim nächsten Mal gleich wieder eins draufzusetzen“, freut sich Gert Zaunbauer, Obmann der Fachgruppe Freizeit- & Sportbetriebe, aber auch Obmann des Vereins Stadtmarketing.

Mödling verpasste als Veranstalter der Langen BUNTEN Einkaufsnacht einen neuen Anstrich – und konnte dieses Jahr mit noch mehr Programm aufwarten.

Musik an allen Ecken und Enden der Fußgängerzone und der Hauptstraße. Gratis Luftballone für eine bunte Stadt. Maskottchen

Mödzi als Luftballonverteiler. Ein großes Kinderprogramm für die kleinen Besucher. Noch mehr Verkostungen und Naschereien in den Shops. Mehr Informations-Plakate für mehr Besucher: Die Lange BUNTE Einkaufsnacht präsentierte sich diesen Herbst in völlig neuem Gewand – und landete damit einen großen Erfolg. Fröhliche Passanten und zufriedene Händler und Gastronomen gaben dem Konzept Recht.

Begeisterte Betriebe

„Was mich unwahrscheinlich freut, ist das enorme positive Echo von den Unternehmen. Die Betriebe waren hoch motiviert. Diese Atmosphäre in der Stadt

war ein Wahnsinn. Ein eindrucksvolles Zeichen der Shopping-Meile-Mödling“, so Obmann Gert Zaunbauer begeistert. Auch Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht nahm das bunte Treiben persönlich in Augenschein und war beeindruckt: „Die Lange BUNTE Einkaufsnacht in Mödling war ein voller Erfolg. Das Stadtmarketing Mödling hat mit den Unternehmen ein tolles Programm auf die Beine gestellt.“

In die gleiche Kerbe schlug Bundesrätin Marlene Zeidler-Beck, die nach Einladung des Vorstandes ebenso persönlich vorbeikam und den Rundgang durch die Mödlinger Geschäfte genoss. Bezirksstellenleiterin Andrea Lautermüller freute sich,

dass die Kinderspiele-Station und Hüpfburg vor dem Rathaus so gut angenommen wurden: „Die Eltern konnten ohne viel Stress die Geschäfte besuchen oder gemütlich in den Cafés und Restaurants Platz nehmen, während sich die Kinder austoben.“

Gemeinsamer Auftritt

Zaunbauer streicht noch hervor: „Begeistert bin ich über die vielen symbiotischen Zusammenschlüsse von Mödlinger Betrieben. So haben diverse Gastrobetriebe, die außerhalb der Kernzone ansässig sind, sich kurzerhand mit Shops in der Fußgängerzone oder Hauptstraße für einen gemeinsamen Auftritt zusammengefunden.“

Mödling:

20 Jahre Kladensky

Zum 20. Firmenjubiläum stellten sich Gratulanten wie Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Bürgermeister Martin Schuster mit Vizebürgermeisterin Brigitte Sommerbauer und Ehemann Josef Kladensky ein.

„Jeder Besuch in meinem Geschäft soll ein Erlebnis sein, gerne mit einem Gläschen Prosecco“, so die stolze Unternehmerin Christine Kladensky.



V.l.: Michael Perfler, Martin Fürndraht LAbg. Bgm. Martin Schuster, Josef und Christine Kladensky, Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft Elisabeth Dörner, Josef Grünwidl und Simone Molisch-Winsauer.
Foto: Johanna Hoblik

„Mobilität der Zukunft“

9. Regionalveranstaltung zu Wirtschaft 4.0 in NÖ

30. Oktober 2019 | ab 17 Uhr

Wiener Neustadt | Hilton Garden Inn | Promenade 6

Eine gemeinsame Studie des Landes NÖ, der Industriellenvereinigung NÖ sowie der Wirtschaftskammer NÖ über Industrie 4.0 in NÖ hat gezeigt: Im Bereich der Digitalisierung herrscht unter den heimischen Betrieben noch hoher Informationsbedarf. Aus diesem Grund haben die drei Institutionen unter dem Motto „Wirtschaft 4.0“ eine Reihe von Regionalveranstaltungen ins Leben gerufen, bei denen jeweils unterschiedliche Aspekte der Digitalisierung näher beleuchtet werden.

Die 9. Regionalveranstaltung zum Thema „Mobilität der Zukunft“ findet in Wiener Neustadt im Rahmen der NÖ Landesausstellung „Welt in Bewegung!“ statt.

Programm

Ab 14.30 Uhr:

- » Möglichkeit einer kostenlosen Führung durch die NÖ Landesausstellung.
- » Test von E-Autos der Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu). Anmeldung am Parkplatz des Hilton Garden Inn.

Ab 17 Uhr:

- » Begrüßung durch Petra Bohuslav (Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus, Technologie und Sport), Sonja Zwazl (Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ) und Thomas Salzer (Präsident der Industriellenvereinigung NÖ)
- » „Nachhaltige Logistik2030+ Niederösterreich-Wien“, Ferdinand Koch (Senior Manager denkstatt)
- » „Mobilität der Zukunft – Trends und Visionen“, Frank Michelberger (Leiter des Carl Ritter von Ghenga Institut für integrierte Mobilitätsforschung)
- » „Hat die Schiene Zukunft?“, Franz Proksch (Leiter der SIEMENS-Niederlassung NÖ)
- » „Wasserstoff-Strategie Hyundai“, Michael Heilmann (Director Fleet Hyundai Österreich)
- » Diskussion und im Anschluss Get-together am Buffet

Anmeldung:

Die Teilnahme ist kostenfrei. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung unter www.wirtschaft40.at, E wirtschaft4.0@wknoe.at oder T 02742/851-18201 bis 25. Oktober 2019 erforderlich. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie an der kostenlosen Führung durch die NÖ Landesausstellung ab 14.30 Uhr teilnehmen werden.



Foto: Fotolia

WIRTSCHAFT 4.0

Alle Infos zu den Regionalveranstaltungen unter www.wirtschaft40.at

Wiener Neustadt:

Lehrlingsstartertag in der Bezirksstelle



In der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle fand der Lehrlingsstartertag statt.

Elf Lehrlinge nahmen an der Veranstaltung teil und hörten einen Vortrag zu PINKIS Turbotipps für den Berufseinstieg von der Lehrlingsexpertin Petra Pinker (rechts im Bild).

Zum Abschluss des erfolgreichen Tages stand Ausbilder Karl

Postl (Staats-Preisträger für beste Lehrlingsausbildung Wopfinger-Baumit, links im Bild) in einem Interview zur Verfügung.

Dabei wurden Fragen behandelt wie die positive Einstellung zur Arbeit und Erwartungen des Lehrbetriebes an den Lehrling. Die Lehrlinge zeigten sich begeistert von den wertvollen Informationen.

Foto: Angela Szakal

Neunkirchen:

Informationsabend NACHFOLGE 2019+



Nicht nur der Start in die Selbständigkeit hat seine Tücken. Auch das „Aufhören“ stellt eine Herausforderung dar. Der „richtige Zeitpunkt“ ist oft nicht erst dann, wenn der Pensionsbescheid ins Haus flattert.

- ▶ Wie gestalte ich meine Betriebsnachfolge „rechtlich“ richtig?
- ▶ Was ist im Bereich Arbeits- und

Sozialrecht zu beachten?

- ▶ Förderungen und Beratungen.
 - ▶ Anlagenrechtliche Aspekte
- All das erwartet Sie am Dienstag, 19. November 2019 von 19 bis circa 21 Uhr im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen

Anmeldungen bitte bis spätestens 12.11.2019 unter neunkirchen@wknoe.at

Die Teilnahme ist kostenlos!

Foto: pixabay.com

Lehre? Respekt!

weil's im Leben Profis braucht.

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

#LehreRespekt



Erfahre, was das Leben kann.
Entfalte, was Du kannst.
Erlerne, was nur ein Profi kann.



www.lehre-respekt.at



Impuls 2019

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
GRÜNDERSERVICE

Geballtes Wissen für
GründerInnen und JungunternehmerInnen

Junge Unternehmen benötigen viel Wissen, um ihr Unternehmen erfolgreich führen zu können. Wir geben Ihnen neuen Schwung für Ihr Unternehmen mit den Impulsvorträgen des Gründerservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

23.10.2019, ab 18.30 Uhr
BST Baden, Bahngasse 8, 2500 Baden

4.11.2019, ab 18.30 Uhr
WKNÖ St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

- Förder- & Finanzierung-Tipps des Förderservice NÖ Förderservice WKNÖ
- Steuern sparen: Diese Fehler sollten Sie vermeiden!
Steuerberatungskanzlei Jürgen Sykora

Dauer der Impulsvorträge: ca. 45 Minuten. Bitte um Anmeldung unter Angabe des Termins per E-Mail an gruender@wknoe.at oder telefonisch unter 02742/851-17701

Thomasberg (Bezirk Neunkirchen):

F/LIST-Tischlerlehrling absolvierte Auslandspraktikum in Portsmouth

Peter Förstl, Lehrling im vierten Jahr bei Innenausstat-ter F/LIST, wechselte für sechs Wochen seinen Arbeits-platz. Bei dem internationalen Fachkräfteaustausch sammelte er in England nicht nur fachliche Kompeten-zen, sondern lernte auch Kultur und Leute kennen.

Für das in dritter Generation geführte Familienunternehmen ist die Ausbildung eigener Fach-kräfte eine Herzensangelegenheit.

Daher ist die Förderung von Auslandsaufenthalten bereits seit 2016 fixer Bestandteil des inter-nen Lehrlingsprogramms. „Für die Lehrlinge ist es eine gute Chance, andere Arbeitsweisen kennenzulernen und über den eigenen Tellerrand zu blicken. Ein Auslandspraktikum bringt dabei nicht nur fachliche Wei-terbildung, sondern fördert auch die persönliche Entwicklung der Jugendlichen über die Ausein-anderersetzung mit anderen Kulturen und Sprachen“, so F/LIST-Perso-nalchefin Monika Putz.

Peter Förstl ist bereits der vierte Lehrling bei F/LIST, den es für einen Erfahrungsaustausch ins Ausland zog. „Es war eine tolle Zeit und ich würde ein Auslands-

praktikum definitiv weiterempfehlen. Man lernt viel Neues und wird selbstständiger“, erklärt der 18-jährige Lanzenkirchner. Er ver-brachte sechs Wochen bei einem lokalen Tischlerbetrieb in der engli-schen Hafenstadt Portsmouth.

„Es war interessant zu sehen, wie der Tischler-Beruf in einem anderen Land gelebt wird. Das Praktikum war sehr vielseitig und ich durfte von Anfang an bei allen Produktionsschritten mitarbeiten“, so Peter Förstl. Er war einer von zwölf jungen Österreichern, die ein vom Verein IFA („Inter-nationaler Fachkräfteaustausch“) organisiertes Auslandspraktikum im englischen Portsmouth absolvierten.

Lehre mit vielen Extras

Neben einer fundierten Aus-bildung in den Berufen Tischler,



Peter Förstl aus Lanzenkirchen absolvierte ein sechswöchiges Auslandspraktikum in einer Tischlerei in Portsmouth, England. Foto: F. LIST GMBH

Polsterer, Tischlerei-, Metall- und Lackiertechniker wird den Lehrlingen bei F/LIST eine Vielzahl an internen und externen Weiterbil-dungsmaßnahmen geboten.

Dies eröffnet unterschiedlichste Weiterentwicklungsmöglich-keiten nach der Lehre, je nach den Präferenzen der Lehrlinge. Zusätzlich zur guten Betreuung durch das Ausbildungsteam und

einem offenen Betriebsklima auf allen Ebenen bietet F/LIST Prä-mien für gute Leistungen in der Berufsschule, Unterstützung bei den Berufsschulkosten, Fahrtkostenzuschüsse, Weiterbildungen, wie zum Beispiel Fachschulungen, Sprachkurse, Teilnahme an Wettbewerben, Teambuilding-Maßnahmen und kostenloses Mittagessen für die Lehrlinge.



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Peisching (Bezirk Neunkirchen): Runder Tisch tagte beim „Peischinger Dorfwirt“



v.l.: Thomas Hirscher, Helga Kölnsdorfer, Oberstlt. Johan Neumüller, Josef Braunstorfer, Alexander Grabner-Fritz, Gerhard Windbichler, Cornelia Herbst, Richard Mazohl, Johann Ungersböck, Johann Wagner, Waltraud Rigler, Thomas Handler, Martin Weiss, Stefan Koppensteiner, Robert Edelsbacher, Mario Kirner, Josef Wödl, Janine Unger und Walter Jeitler.

Foto: Thomas Stasny

Der „Runde Tisch“ tagte über Einladung der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Neunkirchen im Gasthaus Beisteiner, bekannt auch als „Peischinger Dorfwirt“.

AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler gab einleitend einen Bericht zur aktuellen wirtschaftlichen Situation und beschäftigte sich im Anschluss mit der Entwicklung der zu erwartenden Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage für die nächsten Jahre auf Basis der „Jahreshauptprognose“ der Synthesis-Forschung GmbH für den Zeitraum 2019/2020 („Globale Konjunkturrisiken dämpfen Wachstumsaussichten für Österreich.“)

Walter Jeitler, Geschäftsstellenleiter des AMS Neunkirchen: „Laut Synthesis-Forschung wird sich innerhalb des Prognosehorizonts das moderatere wirtschaft-

liche Wachstumstempo mit etwas zeitlicher Verzögerung auf das personalwirtschaftliche Verhalten der Unternehmen niederschlagen: Der betriebliche Personalbedarf wird deutlich langsamer wachsen und ab dem vierten Quartal 2019 muss mit einem Anstieg der Arbeitslosigkeit gerechnet werden.“

Er ergänzt weiter: „Der Anstieg der Arbeitslosigkeit im Jahr 2020 wird Personen aller Ausbildungsstufen betreffen. Die stärkste Zunahme ist für jene zu erwarten, die lediglich über einen Pflichtschulabschluss verfügen. Für das regionale AMS bedeutet dies, dass wir weiterhin verstärkt auf gezielte Aus- und Weiterbildung setzen um vor allem bei gering qualifizierten Arbeitskräften, die Qualifikationen zu heben und für die Anforderungen der heimischen Unternehmen fit zu machen.“

Interessenvertreter und Behörden tauschen sich

Einen weiteren wichtigen Tagesordnungspunkt beinhaltete der Erfahrungsaustausch zwischen den Behördenleitern und Vertretern der Interessenvertretungen. Auf großes Interesse stieß auch die Vorstellung des Weiterbildungsangebotes des WIFI Neunkirchen durch den Regionalmanager des Industrieviertel Süd Johann Wagner.

Im Anschluss an den „Runden Tisch“ erfolgte die Verabschiedung von Josef Braunstorfer, Bezirksstellenleiter der WKNÖ in Neunkirchen, der mit 1. 11. 2019 in den Ruhestand tritt. Bezirkshauptfrau Alexandra Grabner-Fritz, Waltraud Rigler, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, dem „neuen“ Bezirksstellenleiter Johann Ungersböck und AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler.

seine Freunde nennen, für die ausgezeichnete Zusammenarbeit während seiner fast 25-jährigen Leitertätigkeit. WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter und Waltraud Rigler würdigten in ihren Ansprachen neben den beruflichen Werdegang von „Brauni“ vor allem auch seine Loyalität zum Dienstgeber und seine menschlichen Qualitäten als Mitarbeiter und Kollege.

Für Josef Braunstorfer, der seit mehr als 40 Jahren auch passionierter Jäger ist, gab es als Abschieds- und Dankeschön-Geschenk einen Gutschein für eine Jagdausrüstung. Überreicht wurde dieser von Alexandra Grabner-Fritz, Waltraud Rigler, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, dem „neuen“ Bezirksstellenleiter Johann Ungersböck und AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler.

Würflach (Bezirk Neunkirchen): BDS Pack feiert 15-jähriges Bestehen

Zum 15-jährigen Firmenjubiläum der BDS Pack GmbH gratulierten Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer ganz herzlich dem Inhaber Karl Hanl und überbrachten eine Jubiläumsurkunde.

Hanl betreibt am Standort Vogelriedgasse 222 in 2732 Würflach ein Handelsgewerbe und ist spezialisiert auf den Handel mit Folien und Maschinen.

Mehr Informationen unter:
www.bdspack.at



v.l.: Florian Ploiner, Susanne Dinohobl, Astrid Mittermüller, Susanne Pils, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Sigrid und Karl Hanl.

Foto: Josef Braunstorfer

Neunkirchen:

Friseure für die Ballsaison bestens vorbereitet



Bild links: Bezirksvertrauensperson Heinrich Bacher (2.v.r.) und Trainerin Bezirksvertrauensperson Kirstin Eßletzbichler (4.v.r.) mit den Teilnehmerinnen des Workshops.

Fotos: Waltraud Bacher, Kirstin Eßletzbichler

Die Landesinnung der Friseure Niederösterreichs veranstaltete einen Hochsteck-Workshop im südlichen Niederösterreich für

die Bezirke Neunkirchen, Wiener Neustadt und Baden, mit der Trainerin Bezirksvertrauensperson Kirstin Eßletzbichler im

WIFI Neunkirchen. Besonderer Schwerpunkt wurde auf die Kreationen von klassischen und extravaganen Hochsteckfrisuren

auf Langhaartechnikköpfen sowie Frisuren für Hochzeiten und Bälle gelegt.

wko.at/noe/friseure

MEHR 
für Niederösterreichs Wirtschaft www.mehr-wirtschaft.at

MEHRWERTSTORY

Wie ein Landesgremium der WKNÖ dem Vertreiber eines Haarfärbemittels einige weiße Haare und 1.120 Euro erspart hat.

Gegen das Haarfärbemittel, das ein Händler in Niederösterreich vertrieb, gab es von Seiten der Kunden keine Beanstandungen. Sehr wohl aber von der AGES – einschließlich Gebühren und Verwaltungsstrafe der Behörde.

Die Österreichische Agentur für Ernährungssicherheit (AGES) hat einen Mangel an einem der vertriebenen Haarfärbemittel festgestellt: Das Präparat hat den angegebenen Färbstoff nicht ausreichend beinhaltet. Umgehend wird der Schluss gezogen, hier ist gegen das Gesetz verstoßen worden. Die AGES stellt **Untersuchungsgebühren von 1.020 Euro** in Rechnung, die Bezirkshauptmannschaft eine Strafe über 100 Euro.

Worauf es dem Händler, der das Färbemittel von einer deutschen Firma importiert, zu bunt wird. Er holt sich den Beistand des NÖ Landesgremiums für den Lebensmittelhandel. Dort werden gegenüber der Behörde „Milderungsgründe“ geltend gemacht, die das Verwaltungsstrafgesetz ausdrücklich nennt: Die Intensität der Beeinträchtigung ist gering. Das Verschulden des Händlers ebenso, da er die Inhalte des Färbemittels ja nicht beeinflussen kann.

In der Folge zeigen weitere Untersuchungen, dass **keine besondere Verletzung** von Rechtsnormen vorliegt. Die Behörde stellt das Verfahren ein. Der Unternehmer hat weder Strafe noch Untersuchungsgebühr an die AGES zu entrichten.

**VIELE KILOMETER
GESPART**

Auch einem Erdbau-Unternehmen kann es den Boden unter den Füßen wegziehen: **50 Kilometer zusätzlich pro Anfahrt** zu diversen Baustellen hätte die **Neuregelung des Wachaufahrverbotes** für die LKWs der Firma bedeutet! Die Bezirksstelle der WKNÖ intervenierte umgehend. In der Folge entschied die Behörde, die **Ausnahmebestimmungen** für die Standort-Gemeinde des Unternehmens **beizubehalten**. Gefahrt gebannt, Standort gesichert!

MEHR Service.

MEHR Wirtschaft.



WIFI-LEHRLINGSAKADEMIE

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen!

Das WIFI bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

SEMINAR	TERMIN	KOSTEN	ORT
■ PRÄSENTATIONSTRAINING FÜR LEHRLINGE – Selbstsicher auftreten	23.10.2019	€ 125,-	WIFI Mödling
■ BENEHMEN ON TOP FÜR LEHRLINGE - Innerhalb und außerhalb des Unternehmens	20.11.2019	€ 125,-	WIFI Neunkirchen
■ SENIOR – Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	27.11.2019	€ 125,-	WIFI Mödling
■ MOTIVATION FÜR LEHRLINGE - So macht Arbeit Spaß!	9.01.2020	€ 125,-	WIFI Mödling
■ PROFESSIONAL - Karriere mit Lehre	13.02.2020	€ 125,-	WIFI Neunkirchen

Seminarzeiten: 8:30 - 16:30 Uhr

Rückfragen an: WIFI Niederösterreich, T 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at

Nähere Informationen und Anmeldungen unter: www.noe.wifi.at/lehrlingsakademie

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert. www.lehre-foerdern.at

Niederösterreichische Wirtschaft

Kleinanzeigenannahme:

Nur schriftlich per E-Mail an noewi@mediacontacta.at
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
- mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

CONSULTING

Unternehmensberatung, Sanierung, Finanzen: AWZ Consulting:
www.Unternehmenssanierung.com,
0664/382 91 18

DIENSTLEISTUNGEN

Buchhaltungsservice für smarte Unternehmer - Ideal für Neugründer Professionell. Individuell. Fair.
www.shd-buchhaltungsservice.at

EDV

EDV Beratung & Betreuung
IT Strategie & Projektleitung
www.prinz-it.com, 0664/422 66 45

FINANZEN

Immobilie Verkaufen und Zurückmieten! AWZ Finanzen:
www.sale-and-lease-back.com,
0664/881 821 58

GESCHÄFTLICHES

STARTUPS, IT, Technologieunternehmen zu kaufen gesucht! AWZ Consulting: www.Austrian-business.com,
0664/382 91 18

Lebenswerk verkaufen? Weiterführung! AWZ Unternehmerrbörse,
www.Betriebsnachfolge.at,
0664/382 91 18

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

GESCHÄFTSLOKALE



Nöchling: **Vierkantgasthof mit viel Potential** wegen Pensionierung zu verkaufen. Grundfläche 4.394 m², Nutzfläche 1360 m², 20 Fremdenzimmer mit eigenem Bad, Sauna, Ruheraum, Außenpool, Gaststube, Extrazimmer, 2 Säle, 1 eigene Wohnung, aufrechte Betriebsstättengenehmigung. € 570.000,00.
Tel. 0676/713 16 69, www.reagil.at

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 2005, **KFZ Edlmann**,
Tel. 0664/196 99 12

PERSONAL

TEAMERWEITERUNG: Makler, Assistenten oder Agenten für Immobilien oder Versicherungen, Unternehmensberater, ... mit Berufserfahrung gesucht! AWZ Personal: 0664/382 91 18
www.Spitzenteam.at,

REALITÄTEN

Hallen, Werkstätten, Geschäftslokale, Unternehmen, ... dringend zu kaufen/pachten gesucht! AWZ:
www.Gewerbemakler.at,
0664/881 821 58

HOTEL/PENSION zu kaufen gesucht! AWZ: www.Hotelmakler.at,
0664/881 821 58

INTERNET - SCHAUFENSTER

www.hallenheizung.at
Österreich's Komplettanbieter

E-Werk zu verkaufen! Nähe Wr. Neustadt, RAV: 600.000 kWh, neuwertig!
info@nova-realtaeten.at,
0664/382 05 60

E-Werke (Jahreserzeugung ca. 2,2 Mio kWh) zu verkaufen! Nähe St. Pölten mit entwicklungsfähigen Gebäuden und Grundstücken!
info@nova-realtaeten.at,
0664/382 05 60

E-Werk zu verkaufen! Bezirk Murau, RAV: 420 000 kWh, neuwertig!
info@nova-realtaeten.at,
0664/382 05 60



Bezirk Baden

2000m² Hallen und Büro auf 5500m² teils unbebautem Gewerbegrund
www.portalimmobilien.at
Tel. 0664 590 04 09

KONKURSE



Leasingausläufer, technisch geprüft & 1.Hand.
PKW & Nutzfahrzeuge www.plusleasing.at

STAPLER

VERKAUFE

zusätzlich **3% Rabatt** mit dem **Bestell-Code: 03WK01**

Die neue Generation.
Auch in Li-Ionen!

Tragfähigkeit: 1.400 kg
Gabellänge: 1.150 mm
Batterie: 24 V/150 Ah
Ladegerät: int. 230 V

EJE 114
€ ab 3.750,-
exkl. MwSt.

Hotline 050 61409
www.jungheinrich.at

JUNGHEINRICH

Hausbetreuung in Salzburg zu verkaufen, ca. 1 Mio. € Jahresumsatz.
Unter Chiffre Nr. 001 an:
noewi@mediacontacta.at



Online-Auktion ehem. CHARLES VÖGELE (MILLER & MONROE)

Versteigerung der gesamten neuwertigen Geschäftsausstattung – Kassapult, Regale, Schaufensterpuppen, Verkaufsstände, Umkleidekabinen, ...

Besichtigungs- und Auktionstermine unter:
www.Hot-Auction.at
E-Mail: Info@hot-Auction.at
Tel. +43 676 / 6919169

TOP-PRODUKTE AUS CHINA

Ihr Ansprechpartner für Großhändler und Wiederverkäufer.

T: 0660 / 567 46 30
M: ipsamuel1957@gmail.com

Erscheinungstermine 2019

31.10.2019
08.11.2019 / 22.11.2019
06.12.2019 / 20.12.2019

Buntgemischt

Internationale Puppentheertage Mistelbach

VORSICHT! MÄRCHEN – lautet das Motto der 41. Internationalen Puppentheertage Mistelbach. Von 23. bis 27. Oktober verzaubern 20 Theatergruppen mit 32 faszinierenden Inszenierungen aus 8 Ländern (Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Russland, Slowakei und Tschechien) das Weinviertel.

Der Spielplan bietet traditionelle als auch moderne Inszenierungen von Puppen-, Figuren- und Objekttheater. An den Festivaltagen stehen insgesamt acht Österreich-Premieren und zwei Uraufführun-

gen auf dem Programm. Hungrige Wölfe, ein hinterlistiges Rumpelstilzchen, zornige Riesen, wilde Einhörner, wütende Wildschweine und unheimliche Hexen und Zauberer werden im Herbst die Wälder des Weinviertels durchstreifen. Seit der Geburtsstunde der Internationalen Puppentheertage 1979 waren bereits über 600 Theatergruppen aus 63 Ländern mit 1.200 unterschiedlichen Inszenierungen zu Gast im Weinviertel! Vom 23. bis 27. Oktober 2019 gibt es wieder eine exzellente Ausstellung im Foyer des Stadtsaals Mistelbach zum diesjährigen Motto "Vorsicht! Märchen".

www.puppentheertage.at



WurstSalat

Wenn Günther Lainer, der Mensch gewordene Protest gegen den Diätwahn, und Christian Putscher, Ernährungswissenschaftler mit der Figur eines Zehnkämpfers, für ein Kabarettprogramm gemeinsame Sache machen, heißt das Ergebnis "WurstSalat". Will der eine zeigen, dass er auch vor der schwersten Herausforderung nicht zurückschreckt, will der andere beweisen, dass sich auch die klügste Wissenschaft in seinem Fall die Zähne ausbeißt! Wie lebt man besser? Mit Sixpack oder Sechsertrager! Die Antwort darauf erhalten die Besucher am **9. November** in der Sporthalle in Aschbach Markt (Bezirk Amstetten). Karten erhältlich unter: www.oeticket.com



Das Kunstmuseum Waldviertel

Das Kunstmuseum Waldviertel in Schrems lädt auf einem Gesamtareal von 14.000 m² zu einer Entdeckungsreise in die faszinierende Welt der Kunst. Rund um das Kunstmuseum liegt der einzigartige Skulpturen-Erlebnispark. Die Jahresausstellung gibt **bis 12. Jänner 2020** Einblicke in die Geheimnisse „Glücklicher Räume“. Das Museum ist von Oktober bis Jänner von Mittwoch bis Sonntag (und an Feiertagen) von 10 bis 17 Uhr geöffnet. <http://daskunstmuseum.at>



GEWINNSPIEL

Wir verlosen 2 x 2 Karten für „Stermann und Grissemann“. Mitspielen & gewinnen!

Im Rahmen des Herbstprogrammes von Bestmanagement gastieren am **29. November 2019** Stermann und Grissemann mit ihrem neuen Programm „Gags, Gags, Gags!“ in der **Pielachthalle in Obergrafendorf**. Das Stermann & Grissemann-Universum aus feiner Beschimpfung, Sinnsabotage und Selbstdemontage, Nonsense und bizarrer Parodie erlaubt sich eine neue, nicht geahnte Ausdehnung. Gewohnt erstklassig flitzen die beiden, die „eigentlich zu gut für's Fernsehen“ (John Cleese) sind, durch den selbst gesteckten Gag-Slalom.

<https://www.bestmanagement.at>



Wir verlosen 2 x 2 Karten für „Stermann und Grissemann“ am 29. November 2019 in Ober-Grafendorf. E-Mail mit Namen, Adresse und Betreff „Stermann und Grissemann“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 25. Oktober 2019. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.

Kokoschkas Open Air Galerie in Pöchlarn



Oskar Kokoschka (geboren 1886 in Pöchlarn) ist unumstritten einer der wichtigsten europäischen Künstler des 20. Jahrhunderts. **Bis November** werden noch seine Werke in Form einer Open Air Galerie auf den Häuserfassaden der Altstadt in Pöchlarn ausgestellt. Dieses Projekt macht es möglich, dass im Rahmen von Kokoschkas Bilderwelt, Kunstwerke im Großerlebnis gezeigt werden können, die in dieser Form teilweise noch nie in Österreich öffentlich zu sehen waren. www.oskarkokoschka.at

Der Michelberg

Der Michelberg, circa 11 Kilometer nördlich von Stockerau gelegen, ist seit der frühen Bronzezeit (circa 1800 vor Christus) besiedelt. Ernst Lauerer dokumentiert in dem reich bebilderten Buch „Der Michelberg“ die Spurensuche durch die lange Geschichte des Michelbergs und fördert dabei so manch Unerwartetes und Überraschendes zutage. Verlag: Edition Winkler-Hermaden, ISBN 978-3-9504625-6-2



www.edition-wh.at

eVito Kastenwagen lang
85 kW (116 PS), Vorderradantrieb,
2 Sitze

ab **€ 41.990,-¹**
exkl. MwSt.

eVito Tourer lang
85 kW (116 PS), Vorderradantrieb,
8 Sitze

ab **€ 41.200,-¹**
exkl. MwSt.

4 Jahre
Service
inklusive



Betriebsklimafreundlich.

Der neue eVito. Unser Transporter mit Elektroantrieb und geringen Emissionen.
www.mercedes-benz.at/evans

Voll förderfähig!²

Profitieren Sie von der staatlichen E-Mobilitätsoffensive:

bis zu **€ 10.000,-**
beim eVito Kastenwagen

bis zu **€ 3.000,-**
beim eVito Tourer

Stromverbrauch kombiniert: 20,5–25,0 kWh/100 km³,
elektrische Reichweite kombiniert: 150–186 km^{3,4}, CO₂-Ausstoß: 0 g/km,
Batteriekapazität (installiert) 41 kWh, Batteriekapazität (nutzbar) 35 kWh

¹Preise gültig bis 31.12.2019. ²Nähere Infos zu den aktuellen Förderungen finden Sie unter: www.umweltfoerderung.at ³Stromverbrauch und Reichweite wurden auf der Grundlage der VO 692/2008/EG ermittelt. Stromverbrauch und Reichweite sind abhängig von der Fahrzeugkonfiguration, insb. von der Auswahl der Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung. ⁴Die tatsächliche Reichweite ist zudem abhängig von der individuellen Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Nutzung von Klimaanlage/Heizung etc. und kann ggf. abweichen.

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Van ProCenter

Pappas Auto GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 2355 Wiener Neudorf, IZ NÖ-Süd, Straße 4, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien und alle Vertragspartner, www.pappas.at

AUTOHAUS ECKL

Autohaus Eckl GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 3254 Bergland, Bergland-Center 1, Tel. 0 74 12/52 0 00; Zweigbetrieb und neuer Servicestandort: 3650 Pöggstall, Würnsdorf 93; Internet: www.eckl.com

AVNÖ^{ST.} PÖLTEN

AV NÖ GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 3100 St. Pölten, Kremser Landstr. 86, Tel. 0 27 42/36 75 01, E-Mail: office@av-noe.at, www.av-noe.at; Zweigbetriebe: Zwettl, Krems-Stein

wiesenthal

Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 2345 Brunn/Gebirge, Wiener Str. 154, Tel. 0 22 36/90 90 30, Internet: www.wiesenthal.at